

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 M.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 555.

Verlags-Druckerei No. 2953.

Sonntag, den 27. November.

Redaktions-Druckerei No. 82.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Die höheren Justizbeamten in Preußen.

Einen Einblick von allgemeiner Interesse in die Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse der preussischen höheren Justizbeamten gewährt der für das Jahr 1905 erscheinende, im Bureau des Justizministeriums zusammengestellte „Terminkalender“.

An höheren Beamtenstellen sind dank der im Jahre 1904 um 150 Stellen stattgehabten Vermehrung vorhanden: Oberlandesgerichtspräsidenten 13, Oberstaatsanwälte 14, Senatspräsidenten der Oberlandesgerichte 51, Oberlandesgerichtsräte 305, Landgerichtspräsidenten 93, Landgerichtsdirektoren 279, Erste Staatsanwälte 104, Land-, Amtsrichter und Staatsanwälte 4593, insgesamt an Stellen 5452.

Die Zahl der Bewerber auf diese Stellen beträgt: 1. an Assessoren (im vorigen Jahr 2065) jetzt 2209, 2. an Referendaren (im vorigen Jahr 5718) jetzt 6160, insgesamt 8369.

Man ersieht, daß diese Zahl der Bewerber in einem schroffen Mißverhältnis steht zu den tatsächlich vorhandenen Beamtenstellen, selbst wenn man erwägt, daß von den Assessoren jährlich einige Hundert zur Rechtsanwaltschaft, zur Verwaltung oder anderen Berufen übergehen mögen.

Die durchschnittliche Zeitdauer vom Assessorpatent bis zur ersten Anstellung als Richter beträgt 5 1/4 Jahre. Der Frankfurter Oberlandesgerichtsbezirk ist einer der ungünstigsten. Das Assessorpatent des jüngsten Richters datiert auf den 12. Dezember 1898 zurück. Die Wartezeit beträgt also hier günstigstenfalls nahezu 6 Jahre, meist aber mehr.

Die definitive Anstellung als Richter erfolgt daher im Hinblick darauf, daß im Durchschnitt das 28. Lebensjahr bei der Ernennung zum Assessor anzunehmen ist, im allgemeinen nicht vor dem 33. Lebensjahre.

Bei der Beförderung in die höheren Rangstellen erweist sich, daß im Durchschnitt die Ernennung zu Oberlandesgerichtsräten früher erfolgt als die zu Landgerichtsdirektoren oder Ersten Staatsanwälten. Das richterliche (das heißt vom Tage der Ernennung zum Assessor ab gerechnete) Dienstalter beträgt bis zur Beförderung zu Oberlandesgerichtsräten kaum 18 Jahre, zu Landgerichtsdirektoren 19 1/4 Jahre, zu Ersten Staatsanwälten 19 Jahre. Im allgemeinen ist diese Beförderung im Jahre 1904 aus den richterlichen Jahrgängen 1884 und 1885 erfolgt. Aber vier Oberlandesgerichtsräte gibt es schon aus dem Jahrgang 1887.

Wie ungünstig das Aussehen der Land- und Amtsrichter — die Staatsanwälte kommen hierfür weniger in Betracht, da sie, wenn sie zur Ernennung zu

Ersten Staatsanwälten an der Reihe, entweder befördert werden oder (in übrigen verhältnismäßig wenigen Fällen) zum Richteramt überzutreten pflegen — in die höchsten Gehaltsklassen sich gestaltet, erweist folgende, aus der „Deutschen Juristenzeitung“ entnommene Zusammenstellung: Am 1. August 1904 (die entsprechenden Angaben vom 1. August 1903 sind in Klammern beigefügt) war das richterliche Dienstalter des jüngsten Beamten: der Gehaltsklasse I (6600 M.): 18. Juni 1879 (9. Oktober 1878), der Gehaltsklasse II (6000 M.): 4. Februar 1885 (5. Mai 1884), der Gehaltsklasse III (5400 M.): 25. Januar 1888 (27. April 1887), der Gehaltsklasse IV (4800 M.): 4. April 1891 (22. März 1890), der Gehaltsklasse V (4200 M.): 18. April 1894 (12. Januar 1893), der Gehaltsklasse VI (3600 M.): 3. April 1897 (25. März 1896).

Es sind also jetzt mehr als 25 richterliche Dienstjahre erforderlich, um das Höchstgehalt zu erreichen.

Kann es, so muß mit der „Deutschen Juristenzeitung“ mit Recht gefragt werden, angesichts dieser geschilderten Tatsachen einen deutlicheren Nachweis dafür noch geben, einmal, daß die dringende Notwendigkeit besteht, das bereits bei allen anderen Beamten bestehende System der Dienstaltersstufen auch bei den Richtern einzuführen, und sodann, daß die Einsicht, daß der Juristenstand überlebt ist, sich endlich mehr und mehr Bahn brechen muß.

Ansprache an die Bevölkerung

über die Bedeutung und die Ausführung der Viehzählung am 1. Dezember 1904.

Durch den Bundesratsbeschluss vom 22. v. M. ist die sechste allgemeine Viehzählung im Deutschen Reich am 1. Dezember d. S. festgesetzt worden. Man möchte wohl drei Jahre später stattfinden; nachdem aber die fünfte Viehzählung, welche eigentlich erst 1902 fällig gewesen wäre, zur Beschaffung einer Reihe von unentbehrlichen Unterlagen für die Vorbereitung der neuen Handelsverträge auf das Jahr 1900 vorgezogen war, konnte man mit veralteten Angaben über den Bestand und die Zusammenfassung der Hauptviehgattungen nicht sieben Jahre auskommen. Die unmaßgeblich wechselnde Menge und wachsende Bedeutung des Viehstandes, der einen namhaften Teil unseres Volkseinkommens bildet, für die Landwirtschaft, die Ernährung und Kleidung der Menschen, für die Verwaltung und verschiedene andere wichtige Zwecke erforderte vielmehr dringender eine Zwischenzählung. Verstärkt wurde die Notwendigkeit einer solchen noch dadurch, daß infolge des Regenmangels während des verfloffenen Sommers in manchen Gegenden des Reichsgebietes sich ein empfindlicher Futtermangel geltend machte, welcher dort nicht ohne Widerwirkung auf die Viehhaltung bleiben wird, so daß die Kenntnis der in ihr eingetretenen, stellenweise

recht erheblichen Änderungen zwecks einer für die Folgezeit ausreichenden Fleischversorgung nicht zu entbehren ist.

Die jetzige Erhebung ist wiederum eine zweifache. Sie besteht vor allem aus einer Viehzählung mittleren Umfanges, die sich auf Pferde, Rinder, Schafe, Schweine sowie Ziegen nebst den wichtigsten Unterabteilungen der beiden erleren Viehgattungen und der Schweine erstreckt. Für sie ist die Vorderseite der Zählkarte bestimmt, deren Rückseite einer Aufnahme derjenigen Schlachtungen eingeräumt ist, bei denen kein Tierarzt oder Fleischbeschauer eine Schlachtvieh- und Fleischschau vorgenommen hat. Es sind das in der Regel die sogenannten Hauschlachtungen, welche nach dem Fleischbeschauergesetz vom 3. Juni 1900 von der Unterjochung befreit sind. Bei der bevorstehenden Viehzählung handelt es sich also einzig und allein um die Feststellung der während der letzten zwölf Monate vor der Zählung vom 1. Dezember 1903 bis zum 30. November 1904 auf den einzelnen Gehöften geschlachteten Tiere, deren Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalte des Besitzers Verwendung findet. Dagegen bleibt alles übrige geschlachtete Vieh, welches den gesetzlichen Vorschriften, Polizeiverordnungen oder örtlichen Gemeindebeschlüssen gemäß vor und nach der Schlachtung der amtlichen Unterjochung unterliegt, außer Betracht, weil es infolge einer neuerlich vom Bundesrate getroffenen Anordnung von den Fleischbeschauern bereits vierteljährlich nachgewiesen wird. In allen solchen Fällen, namentlich in den Städten mit Schlachthausanhang, d. h. wo sämtliches Vieh im öffentlichen Schlachthause geschlachtet und unterjocht werden muß, bleibt daher die Rückseite der Zählkarte unmaßgeblich. Es ist nun von nicht zu unterschätzender Bedeutung, daß bei der gegenwärtig zum ersten Male erfolgenden Ermittlung der Schlachtungen ohne Vornahme einer Schlachtvieh- und Fleischschau weder Auslassungen noch Doppelzählungen vorkommen, weil ihre Zahlen zusammen mit denen der Schlachtungen der einer Unterjochung unterstellten Tiere, unter Berücksichtigung des aus dem Auslande eingeführten Fleisches, den Fleischverbrauch überhaupt ergeben. Zuverlässige und richtige Angaben über dieses bisher völlig unbekanntes Gebiet helfen mithin die nicht immer leichteste Fleischversorgung fördern und dienen zugleich zur Beleuchtung mancher wichtigen Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege.

Zur übrigen ist bei der bevorstehenden Erhebung noch sorgfältig darauf zu achten, daß, abweichend von dem Verfahren bei den Volkszählungen, die Viehzählung nicht nach Haushaltungen, sondern nach Gehöften ausgeführt werden soll. Das als Zähleinheit geltende Gehöft (Anwesen) kann auch nur aus einem Hause bestehen. Jedes Vorwerk und jedes außerhalb eines Gutshofes bezw. der Vorwerke gelegene Anwesen (Ameisen- oder Tagelöhnerhaus) und dergleichen ist als ein besonderes Gehöft zu betrachten. In die Zählkarte ist der gesamte auf dem Gehöfte (im Hause) vorhandene Viehstand und

Fenilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“)
Von Walter Schulte vom Brühl.

XIV.

Die Künstlerin.

Da sahen sie nun wieder in ihrer Stammtische im Caféhaus, die drei Maler und die polnische Porträtistin, die sie als guten Kameraden betrachteten, die sie aber beneideten, weil sie ein starkes Talent besaß und bei der „Lezten“ beinahe „die kleine Goldene“ bekommen hätte, und deren Kunst sie doch verachteten, weil's halt doch „Frauenzimmerkunst“ sei. Der Landschafter erzählte von den Eindrücken seiner Studienreise an der holländischen Küste, der Genremaler sprach von seiner Entdeckungsfahrt ins Dolgenländchen und wie er auf der Jagd nach weiblichen Modellen beinahe einmal von den Burtschen verhaften worden sei. — „Ich hab' für Kost und Logis und ein paar blaue Lappen dazu 'ne ganze Seifenfiederfamilie, alles gräßliche Flatschöpfe, malen müssen“, brummte der Porträtmaler. „Wär' fast verrückt darüber geworden, denn es mußte alles hübsch glatt und rosig sein. Hol's der Henker! Und Sie, Monka?“ wandte er sich an die Polin. „Ihnen ist's ja auch nicht besser gegangen.“

Sie lachte: „Jo, hob' ich auch ganze Familie Flatschgesichter gemolt, hübsch rosige Wangen und glatt, wie Zuckerhütchen.“

„Na, und Sie sind doch so gern breit und flott im Strich. Sind Sie denn nicht narrig worden bei der Schinderei?“

„O, bin ich nicht narrig geworden. Hob' ich doppelten Vorteil gehabt. Hob' ich gute Bezahlung gekocht und ...“

„Na, was denn; und? Ihre Kunst haben Sie doch schamhüch verlegen müssen.“

„Hob' ich nicht verlegen meine Kunst. Hob' ich gedacht, weil ich euch zu den Gefallen, Flatschgesichter hübsch lecker zu mosen, sollt ihr mir dienen als meine Modelle. Hob' ich Farben gemolt, wie sie wollten, aber hob' ich Flatschgesichter gezeichnet, wie ich wollte; oh, hob' ich die Formen, die Linien durchgezeichnet und modelliert, als sollte ich Dürer oder Solbein Konkurrenz machen. Hob' ich verdient gutes Geld und hob' ich mich fortgebracht in meiner Kunst.“

„Mit euch Weibern konkurrier' der Deusel!“ brummte der Maler. „Wenn's eine von euch mal zufällig gepackt hat, dann hat sie's aber auch gründlich gepackt.“

XV.

Der Märchen-Vogel.

In meiner Kinderphantasie spielte einst der goldene Märchen-Vogel eine große Rolle. Streifte ich einsam durch den Busch, so spähte ich an jedem stillen, geheimnisvollen Blätchen aus, ob ich sein herrliches, funkelndes Goldkleid nicht erblicke, und ich lauschte, ob mir sein wunderbarer Gesang nicht vernehmbar sei, durch den man begnadet, die Sprache der Tiere zu verstehen. Ach, jener Vogel hat sich mir nie offenbart: Mein kindliches Sehnen blieb ungefüllt, doch später, viel später, bin ich durch einen andern Vogel der hohen Gnade teilhaftig geworden, in alle Zaubergründe des deutschen Märchens einzudringen, seine Reichtümer anzustreuen und das Wesen der lieben Tiere und das Geheimnis des Waldes zu verstehen. Ein unerlöschlicher Quell des goldigsten Humors sprubelt dabei. Ach, welch drollige neugierige Kerlchen sind da doch die Nidernäuse und Heumägen, die Eichhörnchen und Eulen, die Krähen und Eichelhähen und Schnecken. Und wie lieb und schön und rührend naiv sind die Prinzenchen und die Kinderchen alle, welche erstaunten oder erschrockenen Gesichter können sie machen,

wie können sie so herzlich lachen und wie schmerzlich weinen. Und die gravitätischen Kronenkönige und die schlanken Prinzen und die feierlichen Zauberer und die drolligen Kobolde: Ach, und dann die garstigen Hexen, über die man doch lachen muß, wie über anderes böses Gezeifer, über den schielenden Drachen und den bösen Wolf, der sich vor dem Spiegel mit der Kleidung von Rotkäppchens Großmutter verkleidet, dem aber hinten aus dem Rockschlitz der verräterische Schwanz herausbaumelt. — Welch ein Reichtum! Hundert Bilder und in jedem Bilde ein Duzend oder mehr Motive und Motiven, und alles verwandt und doch alles verschieden. Und alles erfüllt von deutschem Märchenweben, und alles durchtränkt von einer heiligen, fröhlichen und doch oft leise wehmütigen, großen Liebe zu alle dem Geschauten oder Empfundnen. Und alles dargeboten so unendlich intim und reizvoll und in einer so fesselnden, vollendeten Technik, daß des Staumens kein Ende ist, des Schautens und Staumens. Ja, ja, was dieser Vogel pfeift, was aus den Blättern seiner Bücher hervor klingt, das ist wie die Stimme des goldenen Wundervogels, nach dem ich als Kind auspähte.

Große Meister der Märchen-darstellung hatten wir — wir hatten einen Ludwig Richter, hatten einen Moritz von Schwind, aber sie waren nur die Vorläufer dieses größeren.

Wenn ich traurig bin, oder verärgert oder abgearbeitet, dann hole ich mir vor dem Schlafengehen wohl die Bücher Vogels hervor und blättere und schaue oft stundenlang. Und mir ist, als sei all dieser Märchen-reichtum mein eigen geworden, und Ruhe, Friede und Behagen kommt über mich. Und schlief ich das letzte Buch, so sehe ich oft noch ein Weilchen sinnend da und es kommt mich etwas an, wie eine Nahrung und wie ein Gefühl des Stolzes, daß ich einer Nation angehöre, die einen solchen Meister hervorbringen konnte, wie diesen Hermann Vogel. Deutscher, wie er, war keiner von all den Großen, die in Germanien je gelebt.

die Zahl aller in ihm wohnenden Viehbesitzenden Haus- haltungen (Hauswirtschaften) einzutragen. Geföhte und Haus- haltungen, in welchem während des letzten Jahres wohl Schlachtungen stattfanden, aber zurzeit der Zählung kein Vieh vorhanden ist, dürfen nicht als Viehbesitzende angesehen werden und bleiben deshalb in der Spalte 4 der Kontrollliste, sowie in den Spalten 4 und 5 der Ortstafeln unberücksichtigt. Geföhte ohne Vieh oder Schlachtungen erhalten gleichfalls eine Karte, welche dann auf der Vorderseite nur im Kopfe auszufüllen und auf der Rückseite zu unterzeichnen ist. Es ist darüber zu wachen, daß innerhalb der Städte zerstreut in Häusern oder auf Schiffen usw. vorhandene vereinzelte Stück Vieh, sowie Pferde in den Bergwerken nicht übergangen werden.

Ebenso wie bei früheren wird auch bei der in wenigen Tagen bevorstehenden Viehzählung eine rege Beteiligung der Bevölkerung am Zählgeschäft erwartet. Vor allem ist Selbstzählung, nämlich die eigene Ausfüllung der Zählkarten durch die Hausbesitzer, Eigentümer, Pächter und Verwalter, wünschenswert. Das Gelingen der Zählung hängt indes nicht weniger davon ab, daß sich überall eine recht große Zahl freiwilliger Zähler melde, die bei Ausübung ihres Ehrenamtes die Eigenschaft von öffentlichen Beamten besitzen. Endlich ist noch in geeigneter Weise, namentlich durch Besprechung in den Gemeindeversammlungen und in den Schulen, sowie durch die amtlichen Blätter und die Tagespresse — welche letztere sich durch die Verbreitung einer solchen Belehrung in ihrem Leserkreise ein großes Verdienst erwerben würde — zur möglichst allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß die in den Zählkarten enthaltenen Einträge zu keinerlei Steuerzwecken benutzt werden dürfen. Die Angaben des einzelnen Viehbesitzers sind vielmehr in den aus jenen zusammenzustellenden Gesamtergebnissen, welche seitens der Gesehgebung und Verwaltung behufs Lösung wirtschaftlicher Fragen und für wissenschaftliche Untersuchungen Verwendung finden, nicht weiter erkennbar. Berlin, den 18. November 1904. Königliches Statistisches Bureau. Mend.

Wiener Stellen über die Elbschiffahrtsfrage ein Schwei- gen beobachtet haben, das vor der publizistischen Neugier beinahe gewahrt blieb, weil bis dahin niemand auf den Gedanken verfallen konnte, daß die Tarifverhandlungen noch durch ein solches ungewöhnliches Problem kompliziert werden sollen. Wie gesagt, auch das ist nur eine Vermutung, und die Auseinandersetzungen mit Österreich-Ungarn über die Elbschiffahrt könnten ebensoviele außer- halb der Handelsvertragsverhandlungen vor sich gehen. Sicher aber ist, daß ein Meinungsaustrausch eingeleitet worden ist. Zur Würdigung der Flußschiffahrtsabgaben- frage empfiehlt es sich, die Gegenständiglichkeit des Ver- hältnisses zwischen dem Deutschen Reich und den Nieder- landen einerseits, dem Deutschen Reich und Österreich- Ungarn andererseits ins Auge zu fassen. Die Freiheit der Rheinschiffahrt und der Elbschiffahrt kommt ja nicht bloß den Nachbarstaaten auf den deutschen Stromstreden zugute, sondern ebensolcher unserer Schifffahrt auf dem niederländischen Anteil des Rheins und dem öster- reichischen Anteil der Elbe. Erheben wir fortan Schiff- fahrtsabgaben, so werden Holland und Österreich natür- lich daselbe tun. Was das Donaureich betrifft, so wird der größere Vorteil der bestehenden Abgabefreiheit allerdings auf der österreichischen Seite zu finden sein. Denn es gehen von Böhmen wohl mehr Güter abwärts als von Deutschland nach Böhmen abwärts. Aber in bezug auf die Rheinschiffahrt mag es wohl anders liegen. Erheben die Niederlande nach unserem Vorbilde künftig Abgaben, so verleiht sich die Rheinschiffahrt nicht bloß auf der deutschen Stromstrecke. Möglich, daß der zu erwartende Widerpruch der Niederlande aus diesem Grunde weniger lebhaft sein wird, als er es bei einseitiger Belastung der niederländischen Rheinschiffahrt werden würde; möglich auch, daß die Niederländer als kluge Rechner sich gegen eine Vertiefung der Fahrinne des Rheins um 70 bis 80 Zentimeter werde der nieder- ländischen Schifffahrt soliel Vorteil bieten, daß die Gebühren mit in den Kauf genommen werden könnten. Einzuweisen kann es nur die Aufgabe sein, die in Be- tracht kommenden Erwägungspunkte mit unflüchtiger Objektivität zu prüfen.

äußerst gefährliche Position zu verteidigen hatte, kam ein jüngerer Offizier zu ihm und meldete, daß seine Lage verzweifelt sei und er seine Stellung nicht länger halten könne. Stössel sah ihn einen Augenblick ernst an und sagte dann ruhig zu ihm, indem er ihm die Hand freunds- lich auf die Schulter legte: „Aber du kannst sterben, mein Sohn!“ Der junge Offizier stürzte wortlos fort, um bei der Verteidigung des ihm anvertrauten Postens zu sterben. Eine andere Geschichte erzählt man von Stössel, die ihm einmal während eines von mehreren Offizieren unternommenen Kriegsspielles passierte. Rus- sische Offiziere des Kriegsministeriums vereinigten sich öfters zu strategischen Übungen und dabei sahen die eine Partei an der einen Seite des Tisches, die andere an der anderen, und es wurden mit Marken und kleinen Fi- guren Infanterie, Artillerie, Kavallerie und das ganze Terrain angedeutet. Die eine Partei machte Fortschritte und brachte schließlich die Partei, bei der sich Stössel be- fand, in eine so schlimme Lage, daß ihnen nur ein Ver- zweiflungstanz oder Kapitulation übrig blieb. Die Offiziere traten zu einer Beratung zusammen und äußerten ihre Ansichten über die Gefährlichkeit und Öff- nungslosigkeit der Stellung. „Ich würde meine Kanonen vernageln und dann Selbstmord begehen“, sagte ein Offi- zier, halb scherzend, halb ernsthaft. „Ich würde mich mit der Gewissheit bequämen, alles, was in meinen Kräften stand, getan zu haben und ruhig das weitere abwarten.“ Dann sahen sie alle auf Stössel, der mit tiefem Ernst in der Stimme, wie wenn er vergessen hätte, daß alles nur ein Spiel sei, ausrief: „Ich würde meinen letzten Brief an meinen Herrn, den Zaren, schreiben und ihm mit- teilen, daß ich meine Pflicht getan hätte und daß ich sie fernerhin tun würde. Und dann würde ich alle meine Leute zusammenrufen, meine Seele Gott beschlen und einen letzten verzweifelten Angriff wagen.“ Daß es ihm mit dieser Auserung ernst war, das beweist der Brief, in dem Stössel den Zaren und die Zarin um ihren Segen bat und erklärte, daß er bis zum Äußersten aushalten werde. Stössel liebt es besonders, unter den einfachen Soldaten herumzugehen und ihre Gemüter mit Hoffnung und neuem Mut zu erfüllen. Nachts, wenn die Soldaten rasen von ihren Mähen, zieht er die Generaluniform aus, tut die Orden und die prächtigen Verzierungen ab und legt eine gewöhnliche Soldatenkleidung an. Dann geht er von Zelt zu Zelt, spricht mit den Säulwachen und hat für alle ein tröstendes Wort. Einmal hielt er plötzlich in seinem traurigen Marsche inne und fragte einen Mann, der nahe bei ihm stand: „Für wen kämpfst du?“ — „Für den Zaren und mein Land!“ war die schnelle Antwort. „Das sind zwei gute Dinge, mein Sohn!“ sagte der General. „Aber es gibt auch noch an- dere, und von denen will ich dir nächstens erzählen.“ Er meinte Gott und die Religion. Stössel ist befanntlich ver- heiratet; seine Frau ist eine zarte, gebräunliche Erschei- nung mit einem bleichen lieblichen Gesicht, doch in dieser zarten Gestalt lebt etwas von dem Mut, der ihren Mann befeuert. C. K.

Politische Übersicht.

Die Schifffahrts-Abgaben.

L. Berlin, 25. November.

Es stellt sich heraus, daß in der Frage der Befreiung der Abgabefreiheit auf den Strömen ganze Arbeit gemacht werden soll. Nicht bloß auf dem Rhein will die Regierung fortan Schifffahrtsabgaben erheben, sondern auch auf der Elbe. Nach einer zuverlässigen Mitteilung sind in bezug auf die Elbschiffahrt bereits Verhandlungen mit Österreich-Ungarn im Gange. Mehr als diese schlichte Einzelheit erfährt man zunächst nicht, aber das Wenige genügt schon, um zu zeigen, daß die Regierung den in der Kanalcommission des Abgeord- netenhauses gegebenen Anregungen mit hingebendem Eifer nachzukommen bestrebt ist. Die Veranlassung stellt sich ein, daß die Verhandlungen mit Österreich-Ungarn in Rahmen der gegenwärtig in Wien geführten Handels- vertragsverhandlungen stattfinden. Allerdings muß man sich wundern, daß bisher über diese Sache nichts von der Donau her verlautet hatte, aber so unterrichtet an- scheinend die Wiener Mitteilungen über den Gang der Vertragsverhandlungen waren und sind, so ergibt jede nähere Betrachtung, daß die dortigen Blätter eigentlich auch nichts wissen; sie verfügen dafür über die Geschä- ftlichkeit, die Witzbegier durch inhaltleere Allgemeinbeizen zu täuschen. Es könnte also sein, daß die maßgebenden

Der russisch-japanische Krieg.

Der Held von Port Arthur.

Aus dem Leben des Generals Stössel, des helden- mütigen Verteidigers von Port Arthur, erzählt eine englische Zeitschrift einige interessante Züge. Anatoli Michailowitsch Stössel ist, wie bekannt, von deutscher Herkunft. Sein Großvater war Deutscher und gehörte der lutherischen Kirche an; er verdiente sich die militä- rischen Sporen im Kampfe gegen Napoleon und wurde schließlich Gouverneur von Tarskoo-Selo, wo noch eine Straße nach ihm benannt ist. Eine tief religiöse Gemüts- stimmung und zugleich ein tatkräftiger energischer Cha- rakter, das sind die beiden so selten vereinten Eigen- schaften, die der General von seinem Vorfahren ererbte. Stössel gilt für den frommsten russischen Offizier, und nie wird er eine militärische Operation unternommen, ohne vorher ernstlich und heiß zu seinem Gott gebetet zu haben. Bevor der japanische Krieg die Augen aller auf ihn lenkte, war er nur in einigen religiösen Kreisen näher bekannt und galt in militärischen Kreisen für einen besonnenen und tatkräftigen Offizier, der alle seine Instruktionen bis auf den Buchstaben genau ausführte. Aber nur seine allernächsten Freunde und Untergebenen ahnten, daß solch ungeheure Energiekräfte, solch löwenmütige Tapfer- keit in ihm schlummerten. Man's charakteristischer Zug verrät jedoch schon den Helden von Port Arthur. Als Stössel noch Kapitän war und in einem Feldzuge eine

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 27. November.

Anno dazumal.

Die Zeitungen sind Spiegelbilder des kulturellen Lebens ihrer Zeit, deshalb ist es von eigentümlichem Interesse, in alten Zeitungen zu blättern, eine andere Welt mit anderen Menschen jetzt vor uns auf und selbst wenn diese Zeitungen erst ein halbes Jahrhundert alt sind, fühlen wir uns beim Lesen der vergilbten Blätter in eine uns ziemlich fremde Umgebung versetzt. Ich habe vor mir liegen einen Band des „Wiesbadener Tagblatts“ vom vierten Quartal 1854, also aus einer Zeit, wo wir noch von einem Herzog regiert wurden und trotz der

* Verschiedene Mitteilungen. In Athen hat im Stadion eine Aufführung von der „Iphigenia“ des Euripides, allerdings in einer französischen Über- setzung, großen Erfolg gehabt. Man trägt sich in maß- gebenden Kreisen mit dem Gedanken, eines der antiken Theater wieder auszubauen und die alten Klassiker dort zu spielen.

Marim Gorkis neues Stück „Die Willenbewohner“ fand bei seiner Erstaufführung in Petersburg nur ge- teilten Beifall.

Die Generalversammlung des Vereins bilden- der Künstler in Karlsruhe wählte an Stelle der wegen beruflicher Überlastung von der ersten und zweiten Vorstandsstelle zurückgetretenen Maler Professor Hans Thoma, Direktor der Kunsthalle, und Otto Eichrodt die Maler Professor Wilhelm Lübner, Direktor der Akade- mie der bildenden Künste, und Anton Engelhard.

Dem Jalle Jacobsohn folgt eine neue Plagiat- entdeckung. Ernst v. Wolzogen teilt dem „S. L.“ mit, daß „Juanita. Eine Hofgeschichte von E. D. Plambeck, erschienen in Kaufmanns moder- ner 10 Pfennig-Bibliothek, 3. Bd., 3. Jahr- gang (erschienen bei W. B. Plambeck, G. m. b. H. in Neurode, Schlesien), eine wörtliche, nur fast zu- sammengestrichene Abschrift seines Romans „Der Thronfolger“ sei. Mit Recht will Wolzogen mehr als „Juanitas Autor“ noch den Verlag gebrandmarkt wissen, der dem Publikum für 10 P. zwei „Original- Romane“ in einem Bande anbietet.

Oskar Wildes Komödie „Lady Winder- meers Fächer“ ist nach 12jähriger Pause in London wieder aufgeführt worden, erregte aber kein Interesse mehr.

Wolzogen eröffnet sein Unternehmen mit der zweifaktigen komischen Oper „Die Wäber von Bucca“. Den Text hat er nach Heinrich Heine zurechtgestimmert, die Musik stammt von Bogumil Jopler.

Die „Symphonia domestica“ von Richard Strauß hat in Wien stellenweise außerordentlich gefallen. Das Konzert war von der Vereinigung schaffender Tonkünstler veranstaltet worden. Gustav Mahler dirigierte.

Der „Simplikissimus“ hat eine Auflage von 85 000 Exemplaren erreicht.

Die Schneberge in Holländisch-Neu- Guinea sollen jetzt erforscht werden. Es sind dort bereits Gletscher gesehen worden. Seit Oktober, also seit Beginn des Abmarsches, hat das Forschungsunternehmen keine Eingeborenen mehr angetroffen.

XVI.

Die Hand.

Es wohnt sich da oben in dem Dachkammerchen eigentlich ganz lustig. Die Strahlen häupften und tschilpten in der Regenrinne, haben Patzereien über die Dächer, Baumkronen grüßten herüber zwischen den Mauern her, man sah den Himmel weit und hoch gespannt über dem malerischen Dächerhaas und die Luft war reiner, besser, als in den vornehmen Etagen unter mir. Nur eines störte mich, quälte mich geradezu: die Hand drüben in dem andern, kleinen Dachfensterchen jenseits der Straße. Es war ein sehr enges Fensterchen, aber es sah recht freundlich aus. Ein dürstiger Geranienszock stand davor und durch die Scheiben hinter ihm konnte man ein schlichtes Vogelbauer mit einem gelben Vogel erkennen. Und der Vogel sang oft so laut, daß ich fast bei meinem Stübchen gestört wurde. Neben diesem Bauer nun tauchte sie vor dem Dunkel des Raumes fast gespenster- haft auf, die schmale, nähele Hand mit der blinkenden Nadel, tauchte auf und verschwand und tauchte wieder auf. Gleichmäßig, wie der Pendelschlag einer Uhr, zuckte das so auf und nieder, unermüdet, Stach um Stach. Morgens, wenn ich aufstand und hinausblinnte, ging das da schon so ab und zu, und nachts, wenn ich heimkehrte, sah ich auch meist noch vor dem nieder- gelassenen, weißen Vorhang den Schatten der Hand auf- und niederzucken. Ich hatte es mit Hilfe meines Opern- glasches längst genau entdeckt, daß es eine kleine, gelb- liche, fast durchsichtige Hand war, eine Entbehrungshand, eine krankhafte Hand, aber doch eine jugendliche Hand. Die Eigentümerin der Hand sah ich nie, wußte nicht, ob sie schön sei oder häßlich, ob anziehend oder abstoßend. Vergesslich bemühte ich mich, sie einmal zu erschauen. Das Fensterchen war zu klein, zu sehr verjastet von dem Vogelbauer und dem Geranienszock. Nur einige Male bemerkte ich, wie es sich öffnete und wie die Hand der Blume Wasser gab. Dann sah ich auch den Arm, der zu der Hand gehörte, bis zum Ellenbogen, ein rührend mageres Armchen, über welches das Kleid zurückgeschoben war. Und dann folgte gleich wieder dieses ewige, dieses unheimliche Auf- und Niederfahren der unermüdeten Hand, die mich nervös machte, die mich beschämte, da ich so viele Zeit müßig zubrachte, um nach dem Himmel, nach Regen und Spagen zu schauen.

Eines Abends, als ich zur Kneipe zog und eben die Haustür schloß, sah ich, wie sich der Nebeneingang des gegenüberliegenden Hauses öffnete. Jemand hielt da in dem engen Gang eine Laterne hoch, dann schleppten vier Männer bei der schwachen Beleuchtung einen Sarg heraus und luden ihn auf einen einfachen Totenwagen, der weiterhin in Dunkel der Straße hielt. Die Männer ächzten und bruminten, die Pferde vor dem Wagen stampften und schnaubten, daß ihr Atem wie weiße Rauch- wolken in die kühle Herbstluft aufstieg. Dann rasselte das Gefährt langsam davon.

In diesem Abend schmeckte mir das Bier nicht und die Scherze und Bräuche der Kneipe kamen mir un- gewöhnlich sad vor.

Am nächsten Tage spähte ich nach der Hand, aber ich sah sie nicht mehr. Der arme Blumenzock und das Vogelbauer waren fort; der Vorhang war niedergelassen und das Fenster blieb verhängt. Und der Anblick des toten Fensters peinigte mich mehr, als mich der der rast- losen Hand je gepeinigt hatte. So bin ich denn bald ausgezogen.

Aus Kunst und Leben.

* Ein vergessenes Meisterwerk. Ein Bild von dem berühmten englischen Bildhauer Romney, das sofort für 100 000 M. verkauft wurde, ist durch einen Zufall in Suffog aus Licht gekommen. Der Sachverständige für Bilder der Firma Messrs. Hampton and Sons mußte die Einrichtung eines Landhauses abschätzen, als sein Bild plötzlich auf einem Frauenporträt haften blieb, das an der Wand des Eszimmers hing. Die unvergleichliche Schönheit und die reichen Seidengewänder ließen ihn sofort an das Werk eines alten Meisters denken. Als er dem Besitzer sagte, daß er an dem Bilde einen Schatz be- sitze, lächelte dieser ungläubig, ließ aber das Bild herunternehmen, damit es genauer geprüft werden konnte, und der Sachverständige erklärte es darauf für einen Romanen. „Wenn Sie es dafür halten“, meinte der Besitzer, so benehmen Sie Ihre Behauptung dadurch, daß Sie das Bild für den Preis eines Romanen verkaufen“. Der Sachverständige nahm die Herausforderung an, und nach drei Tagen war das Bild für 100 000 M. an einen Privatammler verkauft. Das Werk hing seit Gene- rationen in dem Landhause in Suffog, wo man es für das gewöhnliche Porträt eines der Ahnen aus dem 18. Jahr- hundert hielt.

Frühlingswehen des Jahres 1904 noch recht gut nachsichtig gefasst waren. Die herzoglich-nassauische Staatsregierung tritt uns mit einigen ihrer Licht- und Schattenseiten auch aus diesem 50 Jahre alten „Tagblatt“-Bande entgegen. Schon auf der ersten Seite des Buches zeigt das Herzogliche Kreisamt zu Wiesbaden an, daß ein halbes Dutzend Frauenheime beschlossen hätte, samt ihren Familien noch Nutztieren auszuwandern, also einige von den zahlreichen Nassauern, denen es in jener Zeit in ihrem Vaterlande zu enge geworden ist. Ich blättere weiter und stoße auf eine Bekanntmachung des Bürgermeisters Fischer wegen der Neuwahl des Bürgerausschusses und des Gemeinderates. Das Schriftstück ist ebenso trocken und in demselben Bureaukrasentum abgefaßt, in welchem man zuweilen (wenn ich unhöflich sein wollte, würde ich sagen: fast immer) auch heute noch derartige Schreiben in die Welt setzt. An sich ist diese Bekanntmachung herzlich uninteressant und doch ist sie nicht jeden Interessens bar. Wahlberechtigt sind, so heißt es darin, alle Gemeindeglieder, welche einen unbefehltenen Ruf haben, und nun kommt eine lange Definition des Begriffes „befehlter Ruf“. Einen befehltenen Ruf hatte, wer zu einer Justizhaus- oder Korrektionshausstrafe von einem Jahr und mehr verurteilt worden war oder wegen eines mit einer solchen Strafe bedrohten Verbrechens in Untersuchung gestanden hatte, ohne freigesprochen worden zu sein; wer wegen Betrugs, Diebstahls, wiederholten Felddiebstahls, Unterschlagung oder Meineids mit einer geringeren Strafe belegt oder wegen eines nach allgemeiner Ansicht entehrenden Vergehens oder Verbrechens bestraft oder nicht freigesprochen worden war, wenn er deswegen in Untersuchung gestanden hatte und wer durch richterliches Urteil aus einem öffentlichen Amte entfernt worden war. Was bei dieser Erklärung des befehltenen Rufes besonders auffällt, ist, daß eine bloße Untersuchung wegen eines mutmaßlichen Vergehens oder Verbrechens genügt, um einen Bürger von der Wahlbarkeit auszuschließen. In einer späteren Nummer gibt das herzogliche Polizeikommissariat bekannt, daß den Brautweidenbrennern unter allen Umständen der Ankauf von Kartoffeln verboten sei, auch wenn sie dieselben zur Viehfütterung benutzen wollten, und daß die Ausfuhr von Kartoffeln in die benachbarten Staaten nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Obrigkeit geschehen dürfe. In dieser kurzen Veröffentlichung kommt ein ganzes Stück ehemaliger nassauischer Wirtschaft- und Finanzpolitik zum Ausdruck. Erhebend wirkt eine eine Vierteljahr große Anzeige des Herzoglichen Justizamtes, in welcher dasselbe eine Bekanntmachung des Herzoglichen Verwaltungsamtes Wiesbaden an die Herrn Bürgermeister des Verwaltungsbezirktes“ mittelt. Die Bekanntmachung, die mit dieser Wichtigkeit veröffentlicht wird, bezieht sich auf eine aus einer Tatsache des zwischen Viehdiebstahl und Langenscheidt gefahrenden Dmmtus gestohlene — Hofe. Die wertvolle Hofe wird genau beschrieben — sie war an den Beinen mit grauem Seidenband befestigt und mit schwarzen beinernen Kröpfen versehen — und gebeten, nach ihr die geeigneten Nachforschungen anzustellen und sie im Auffindungsfalle „hierher mitzubringen“. Eine Blüte des Jurisprudenz ist die Bekanntgabe der Bestimmung, daß „die Abgrenzung zwischen dem Wasser- und Schreinererwerb“ erfolgt sei und daß den Glasern allein und nicht den Schreineren das Recht zustehe, Fenster nebst Rahmen im Innern und Außen der Gebäude anzufertigen“. Die Veröffentlichungen des Gemeinderates betreffen zum allergrößten Teile aus Mittellungen, daß dem oder jenem der „temporäre Aufenthalt“ bei Wohlverhalten auf die Dauer eines weiteren Jahres gestattet oder nicht gestattet sei, aus Entscheidungen auf Gesuche um Armenunterstützung und Gesuche um Verehelichungsgenehmigung. Die Einladungen zu den Bürgerausstellungen schließen stets mit dem Hinweis, daß mit „Einem Gulden“ bestraft werde, wer garricht komme oder zu spät erscheine. Die Pflicht eines Gemeindevorstehers wurde damals also mit einem freigeren Rufe gemessen als heute. Die Einrichtung mit dem „Einem Gulden“ möchte man manchmal auch zurückwünschen, wenn man vor halbblödem Stadtparlament sitzt.

Reisens-Theater. Die mit lebhaftem Beifall aufgenommene satirische Komödie „Der Kaiser“ wird heute Sonntag, nachmittags um halben Preisen gegeben. Sonntagabend gelangt der neue, stets mit großem Erfolg gegebene Schwank „Five o'Clock“ von Jacobs und Lipschitz zur Aufführung. Morgen Montag und Dienstag kommt die Operette zu Wort mit den Auführungen von „Jung-Heidelberg“, dem nachgelassenen Werk von Carl Millöcker, durch die Wiener Original-Operetten-Gesellschaft (Direktion Heinrich Keller). Mit der Aufführung dieses Werkes in Wiesbaden Berlin voran, denn dort wird die Operette, ebenso wie in Hamburg, jetzt erst indiziert, während Wiesbaden durch das Gastspiel die Premiere des erfolgreichsten Werkes bereits morgen hat. Der Gesellschaft gehören nur allererste Kräfte an, wie Denni Wälder, vom Central-Theater in Berlin, Goldi Angulin, vom R. A. priv. Karl-Theater in Wien, Eduard Steinberger, Ferdinand Wagnl und Adolf Herron, alle drei ebenfalls, sowie 12 weitere Mitglieder erster Wiener Bühnen. Das vorzügliche Ensemble hat, wo es auch bisher gastierte, überall durchschlagende Erfolge bei der Presse und dem Publikum aufzuweisen. Kritiker hat wiederholt konstatiert, daß durch die muster-gültige Aufführung dem lange verwaisten Gebiete der Operette neues Leben eingeblasen wurde.

Andreasmarkt in der Balhalla. Die Vorbereitungen, welche die Direktion getroffen hat, den Andreasmarkt in der Balhalla zu einem wirklichen Volksfest zu gestalten, sind beendet. Im Haupt-Restaurant spielt die Kapelle des 27. Artillerie-Regiments unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Heinrich. Den Hauptziehungspunkt wird wohl der große Armes-Pall bilden, der in familiären oberen Räumen des Establishments abgehalten wird. Zwei Ballorchester spielen zum Tanz auf. Die Bühne wird zu einer altdeutschen Weintube hergerichtet, während sich auf den eleganten Promenoirs Bekanden befinden. Wie schon früher bekannt gemacht, gibt die Direktion Volkspartout-Karten à 1 M. 50 Pf., aus, die für beide Tage und das humoristische Konzert am Mittwochabend zum beliebigen Eintritt berechtigen. Außerdem werden an beiden Festtagen Eintrittskarten à 1 M. auszugeben, die zum Aufenthalt in sämtlichen Räumen, mit Ausnahme des Promenoir-Balkons, berechtigten. Dankernden, Musikanten usw. ist der Zutritt zu den Lokalen untersagt.

d. Der Weihnachtsstern ist im Aufgehen, der erste Adventsonntag hat die Zeit des frohen Hoffens und Gartens eröffnet. „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn“, spricht der fromme Christ und harret des Tages, der als Geburtsstag Jesus von Nazareth gilt, als seines schönsten Feiertags und Freundentages. Der minder gute Christ freut sich nicht weniger des nahenden

Weihnachtsfestes, das ja auch andere Gefühle und Freuden, als rein religiösen, einen recht breiten Raum gewährt. Adventszeit — Vorbereitungszeit! Das gilt für die Familien, das gilt auch für die Geschäftswelt, die nun doppelte Anstrengungen macht, um die Aufmerksamkeit und die Gunst des Publikums auf sich zu lenken. Von Jahr zu Jahr werden die Ansprüche größer, die an den Detailhändler unter den Kaufleuten gestellt werden, der immer scharfer hervortretende Konkurrenzkampf hat dem geschäftlichen Leben einen Aufschwung gegeben, der kaum noch feigerungsfähig erscheint und doch: je mehr geboten wird, je mehr wird verlangt, der Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts bedarf ungeheurer viel bis zu seiner Zufriedenheit. Das erhöhte Angebot hebt die Nachfrage und diese hat wiederum ein erhöhtes Angebot zur Folge; eine Kette von Ursachen und Wirkung, die sich so lange abwickelt, bis ein oder der andere Teil völlig erschöpft ist. Vorberhand rollt sie munterer als je über ihr saufendes Räderwerk; wir in Wiesbaden haben die h. Gelegenheit, die zunehmende Leistungsfähigkeit der Geschäftswelt, die nicht nur in Cafés und Warenhäusern, sondern auch im kleineren Detailhandel zum Ausdruck kommt, mit Gemütigung, die allerdings manchmal ein-m etwas bitteren Beigeschmack hat, zu konstatieren. Wir glauben, wenn sich einer ein Vierteljahr nur in seiner Klausel einschließen würde — er sollte überrascht sein von der vorläufigen Wandlung, die inzwischen dieses und jenes Geschäftshaus durchgemacht hat. Zweifellos halten unsere Kaufleute heute jedem auswärtigen Geschäft die Stange und die große Masse des Publikums erkennt das auch gerne an. Wenn man sich hier und da noch über den beherzigenswerten — auch im eigenen Interesse beherzigenswerten — Rat: „A n s e t a m P l a y e“ hinwegsetzt, so mag das zum Teil mehr aus alter Gewohnheit, als aus Verleugnung der Tüchtigkeit der einheimischen Geschäftswelt geschehen. Wir wünschen jedenfalls, daß die Vorbereitungszeit gleichzeitig zur Erntezeit werden möge: Wenn man's jetzt, in der Hochsaison des Konsums, nicht macht, wann soll man's denn machen?

Vollständiger Jullus des Volksbildungsvereins. Montag, den 28. cr., abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Dr. med. Christ in der Aula der Mädchenschule auf dem Schloßhof einen Vortrag halten über: „Die Krankheitskeime in der Mundhöhle und ihre Einwirkung auf die Gesundheit“. Dabei werden zahlreiche Lichtbilder vorgeführt werden. Dr. Christ wird zunächst die Grundzüge der allgemeinen Bakterienlehre geben und insbesondere über Formen und Wachstum der Bakterien sprechen. Die Lichtbilder werden den Typhus, Cholera, Tuberkulose und andere Bakterien zeigen. Sodann werden die Entstehung der Bakterien behandelt und die nötigen Krankheitsregener besprochen werden. Eintritt 2 Pf., im Vorverkauf 20 Pf.

Nassauischer Kunstverein. Neu angelegte Bilder: Von L. Günther-Schwerin in Wiesbaden ein Bild: „Heidewälder“, von A. Hellus in München vier Bilder: „Aus Wald und Feld“, „Der Rosenkranz“, „Aus Wald und Feld“ und „Pflügende Mädchen“. Von Julius Reuber in Hamburg ein Bild: „Lebendes Wasser“. Von August Rieder in München ein Bild: „Stilleben“. Von P. P. Müller-Berlaet in Godesberg ein Bild: „Morgens an der Rose“. Von G. J. Müller in Frankfurt a. M. ein Bild: „Niedelndelung“.

o. Radgymnastik als Grundlage zukünftiger Körperkultur. Zum Zwecke der Förderung des Projektes zur Gründung eines Licht-, Luft- und Sonnenbades in Wiesbaden hatte der „Verein für vollstündige Gesundheitspflege“ gestern abend einen Lichtbilder-Vortrag veranstaltet, der besonderer Umstände wegen in einem privaten Lokal, dem Musikkloster des Michaelischen Konservatoriums, Rheinstraße 54, stattfanden mußte. Wie der Vorsitzende des genannten Vereines, Herr Dietrich, mitteilte, war, dazu die Aula der höheren Mädchenschule in Aussicht genommen, die bisher immer für die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins zur Verfügung gestellt, diesmal aber von Herrn Bürgermeister Hech mit Rücksicht auf das zu behandelnde Thema verweigert wurde, auch der Hinweis, daß es sich auch hier nur um etwas Gemeinnütziges handele und weder der Vortrag noch die Lichtbilder nicht im entferntesten anstößig wären, vermochte an dem ersten Besuche des Herrn Bürgermeisters nichts zu ändern. Der Vortragende, Herr Gustav Bödel aus Berlin, berührt im Laufe des Abends ebenfalls diesen Punkt und betonte, daß ihm auf seiner jetzigen Vortragsreise durch viele deutsche Städte dieser Aufwand nirgends begegnet wäre, daß er ihn aber in der internationalen Bäderstadt Wiesbaden am allerwenigsten erwarten dürfte. Die Freunde der Sache möchten dafür sorgen, daß dieser Fleck von dem Schilde Wiesbadens wieder beseitigt würde. Herr Bödel stammt aus Homburg v. d. S., er ist eine besonders in dem mitteldeutschen Turnkreise bekannte Persönlichkeit, hat nicht nur immer eifrig geturnt, sondern auch die Turnerei theoretisch verfolgt und seine praktischen Erfahrungen und Studien in der „Turnzeitung“ veröffentlicht. Seit seiner Übersiedelung nach Berlin widmet sich Herr Bödel ausschließlich der literarischen Tätigkeit und dem Verfassen vieler in das Gebiet der Gesundheitspflege einschlagenden Bücher und Zeitschriften. In dem Vortrage, eine Sache zu vertreten, die unbedingt die Beachtung und Förderung der weitesten Kreise verdienen, habe er sich auf die Vortragsreise begeben und ehrenvollerweise auch überall das rechte Verständnis gefunden, so daß mit Sicherheit angenommen werden dürfe, daß die Bestrebungen weiteren Boden gewinnen. Bei seinen Ausführungen konnte sich der Vortragende auf die günstigen Erfahrungen stützen, welche er mit der Radgymnastik, den Luft- und Sonnenbädern in Berlin an sich selbst und vielen anderen Personen gemacht hat. Redner erörterte zunächst, wie der gewaltige Aufschwung, den die letzten 30 Jahre in geistiger und technischer Hinsicht gebracht, uns an die Spitze der Kulturstaaten gehoben, wie andererseits aber darunter der einzelne Mensch gelitten, wie wir diese ungeahnten Erfolge mit einem großen Teil der Volksgesundheit und Volkskraft hätten bezahlen müssen. Die zunehmende Nervosität habe etwas Erschwerendes. Trotz aller Verbesserung der sanitären Verhältnisse der Städte vernichte die Tuberkulose jährlich 100. bis 180.000 Menschen, die Kindersterblichkeit erreiche einen auffallend hohen Grad. Bemerkenswert sei auch der Stillstand in der Geburtenziffer, welcher sich bei der letzten Volkszählung herausgestellt habe. Dies alles seien Folgen der Degeneration, der Abnahme der Volks-

kräft. Auch die fortwährende Zunahme der Irrenanstalten sei ein schmerzliches Zeichen für den Niedergang. Berlin habe jetzt wieder eine ganze Kolonie für 2000 Geistesranke gebaut, weil der Raum für 8000 Kranke vollständig in Anspruch genommen sei. Aber die Inver-sität, daß es besser werden könne und besser werden müsse, sei nicht geschwunden. Der Anschluß an die Natur und die sachgemäße Körperpflege, das vermehrte Turnen in den Schulen unter Anleitung praktischer Turnlehrer seien geeignete Mittel hierzu. Der Deutsche Verein für vernünftige Lebensführung lasse es sich angelegen sein, das deutsche Turnen weiter auszubauen, und in dessen Gefolge einen neuen Faktor, das Luft- und Lichtbadewesen, sowie die Radgymnastik einzufügen. Mit der Einwirkung von Licht, Luft und Sonne auf den menschlichen Körper seien schon glänzende Resultate erzielt worden, und darum verdienten diese Bestrebungen die lebhafteste Unterstützung aller einsichtigen Menschenfreunde. Die zahlreichen blühenden Ortsgruppen des Vereins im ganzen Deutschen Reich lieferten den Beweis, daß in der Sache ein guter Kern stecke. Körperliche Schönheit und Kraft würden gefördert, wenn den Körper Luft, Licht und Sonne umspülten. Der Verein wolle nicht allein auf die Ausbildung des Körpers, sondern auch auf eine vernünftige Lebenshaltung überhaupt, zweckdienliche Kleidung und Ernährung, einwirken. Der Vortragende führte dann eine große Serie von Lichtbildern, wohl 80 bis 90 Stück, vor und zeigte daran den Blutlauf, das Nervensystem und die Atmung des Menschen, die kräftige Konstitution und die Schönheit der menschlichen Körper beiderlei Geschlechts des Altertums und der Renaissancezeit, die ungünstigen Einwirkungen der heutigen Lebensweise, insbesondere auch des Korsetts, und dann den deutlich erkennbaren günstigen Einfluß des Turnens und der Arbeit im allgemeinen und der Radgymnastik im besonderen. Es war eine äußerst interessante Bilderreihe, die bei völlig verdunkeltem Saale auch recht zur Geltung kam. Herr Bödel, der gegen 11 Uhr mit dem Vortrage schloß, daß Wiesbaden dem Vorbilde vieler anderer deutscher Städte folgen und recht bald ein Luft-, Licht- und Sonnenbad einrichten möchte, fand für keine fast dreistündigen interessanten Ausführungen reichen Beifall.

o. Trauerparade. Es ist nicht ausgeschlossen, daß an der Trauerparade für den Generalmajor Schneider doch eine Eskadron teilnimmt, welche das Husaren-Regiment König Humbert von Italien (1. Kurhess.) Nr. 13 zu Mainz stellen würde. Doch ist darüber gestern hier noch nichts bekannt gewesen, auch nicht, welcher Generalmajor die Parade befehligt. In dem Leichenbegängnis wird die gesamte Generalität des 18. Armee-Korps teilnehmen. Die Überführung der Leiche von dem Bahnhof nach der Leichenhalle findet in aller Stille statt.

— Zur Ortslistenwahl. Das Gerücht, der Wahlsatzel der christlich-sozialen Kommission für die Ortskrankenkassen-Wahl sei unglücklich, ist falsch. Alle jene Mitglieder, deren Namen aus irgend einem Grunde nicht oder nicht richtig in den Wählerlisten enthalten ist, können doch wählen, und zwar „unter Protest“, d. h. ihr Stimmzettel wird, mit ihrer Unterschrift versehen, extra in ein Kuvert gesteckt und später von einer unparteiischen Wahlkommission geprüft.

— Wiesbadener Karneval. Da die „Merwet“, die bekannte humoristische Gruppe des „Turn-Vereins“, im letzten Jahre nicht gelang haben, sich an der karnevalistischen Welt im „Turn-Verein“ am Erlöschen zu lassen, so ist, beehrt uns die am 11. 11. abgehaltene Sitzung des Merwet-Komitees, das sich zum großen Teile aus alten bewährten Kräften neu konstituiert hat. Als Ober-Merwet wurde einstimmig das feierliche tüchtige Komiteemittglied Meurer gewählt und be-schlossen, den Karneval 1905 durch eine Damen-Sitzung am 12. Februar zu begehen. Alle Abteilungen des „Turn-Vereins“ sind bereit, ihr Bestes beizutragen, um die Sitzung besonders glanz-voll zu gestalten und man ist schon eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt, um auch neue den ausgezeichneten Ruf zu bekräftigen, der den Merwet-Sitzungen vorausgeht.

— Amerikanisches Konsulat. Herr John B. Dreyer hat sein Konsulatsbureau im „Hotel Wilhelma“, Sonnen-bergerstraße 1, jetzt eingerichtet. Es ist also nun nicht mehr nötig, für notarielle Konsulatsbeglaubigungen usw. nach Frankfurt zum General-Konsulat zu gehen, alles kann und soll hier in Wiesbaden erledigt werden. Amtsstunden sind, ausgenommen Sonn- und Feiertag, stets zwischen 9 1/2 und 12 1/2 Uhr.

— Die Arbeiten am neuen Bahnbau machen ganz bedeutende Fortschritte. Besonders am Mühlweg sind eine große Anzahl Arbeiter damit beschäftigt, die nördlich der Bahnlinie befindliche Böschung abzutragen und die Verlegung der neuen Mainzerlandstrasse fertigzustellen. Zwei Materialkzähne mit je 15 Kippräumen befördern die überflüssigen Erdmassen in die Talmaule am Klärbassin, welche nunmehr vollständig ausgefüllt wird. Ein kolossales Bauwerk ist die Unterführung für die neue Strasse von der Eisenbahnlinie bis zur Armenruhmühle. Dasselbe ist ganz aus mächtigen Sandsteinquadern errichtet. Der Teil des alten Mühlweges vom Eisenbahn-übergang bis zu der Unterführung an der Brandfisch-schen Fabrik wird dagegen für den Fußverkehr gänzlich aufgehoben, da der Schrankendienst für die zukünftigen breiten Gleisanlagen nicht mehr zulässig ist. Die oben erwähnte Unterführung für die Mainzerlandstrasse nimmt in ihrer Erhöhung auch noch die Güterbahnstrasse Curve-Eisenheim auf, welche in der Nähe der Vereinigung der Alten Curve-Wiesbaden und Wiesbaden-Rheinbergau mittels Überführung die ganzen Gleise über-schreitet, um auf der südlichen Seite ihre Fortsetzung zu finden. Das am Mühlweg stehende zweistöckige Bahn-wärterhaus, welches noch nicht lange erbaut ist, wird zurzeit abgelegt. Die Güterbahnstrasse nach Eisenheim passiert mittels Überführung in der Nähe der Wiesbade-ner Kalkwerke den Mühlweg und verläuft alsdann die Richtung der jetzigen Wiesbadener Linie. Auch diese Strasse hat gute Fortschritte gemacht, und eine Menge eiserner Querschwellen sind schon angefahren, doch dürfte vor nächstem Frühjahr auf ein Weiterarbeiten wohl nicht zu rechnen sein. Was nun die neue Strecke Curve-Dogs-heim anbelangt, nehmen auch dort die Ausschachtungs- und Anfüllungsarbeiten unter der großen Zahl der dort beschäftigten Italiener und anderer ausländischer Ar-beiter einen steten Fortgang. Der mächtige Damm ist bis an die Rheingauer-Linie aufgeschüttet, weiter kann

jedoch augenblicklich nicht damit gegangen werden, da die Fortsetzung von einer Übersetzung des Rheingau-geleises abhängt, und erst eine provisorische Übersetzung errichtet, auch die Mainzerlandstraße erst überbrückt werden muß. Die überflüssigen Erdmassen werden zunächst zur Erweiterung des Damms für die Rheingaulinie verwendet, indem diese Strecke später zweigleisig werden soll, was wohl durch die zukünftige Leitung sämtlicher Personenzüge über Wiesbaden notwendig wird. Was die Station Curve, in Zukunft Viebrich-Platz, anbelangt, werden die Neubauten vor nächstem Frühjahr nicht dort in Angriff genommen werden. Wie nun endgültig festgestellt ist, sollen sämtliche Erweiterungsbauten daselbst so angelegt werden, daß im ganzen 26 Gleise für Durchgangs-, Güter- und Rangiergleise angelegt werden.

Erholungsheim des Wiesbadener Vereins für Sommerpflege armer Kinder. Getragen von dem Gefühl der Verantwortung gegen alle diejenigen, welche pekuniäre Opfer für das eben genannte angestrebte Ideal der Sommerpflege gebracht haben, vor allem geleitet von dem Wunsche, das denkbare Günstigste für die schwächliche Jugend der ärmsten Volksklasse unserer Stadt zu schaffen, hat das mit den Vorarbeiten betraute engere Baukomitee im verfloßenen Jahre eine äußerst rege Tätigkeit entfaltet. Die Verabgerung der Inangriffnahme des Baues ist lediglich auf die ungeahnten Schwierigkeiten der Wasserwerkverfassung zurückzuführen. Nun aber ist das weitere Baukomitee nahe daran, in der nächsten Nähe der bewährten Familienpflegeorte eine Baustelle zu erwerben. Die Kosten der beabsichtigten Erwerbung und Anlage stellen sich jedoch nach der gewonnenen Übersicht bedeutend höher, als ursprünglich berechnet, und so wendet sich das Komitee an alle edlen, hochherzigen Kinderfreunde mit der angelegentlichsten Bitte, des Erholungsheimes gedenken zu wollen, welches die bestmöglichen Bedingungen zur Kräftigung und Befundung unserer armen, pflegebedürftigen Jugend bieten soll. Um fröhlichen Aufstiegs zu begegnen, betonen wir noch, daß aus der vielschrittigen Erbauer-Erfahrung, selbst wenn vielleicht der „Verein für Sommerpflege“ später einmal in deren Besitz gelangen sollte, dem Hausbaufonds keinerlei Zuschüsse erwachsen werden. Also ist man auf andere möglichst größere Zuwendungen zur Errichtung unseres Erholungsheimes angewiesen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß noch manche unserer bemittelten Mitbürger bei Gelegenheit, etwa nach Genesung eines eigenen Lieblings, namentlich auch an frohen Festtagen des Erholungsheimes armer Kinder sich erinnern werden, und daß sie gerade ihre Feiertage durch Förderung dieses Nischenwerkes veredeln. Die Zentral-Kasse befindet sich in Wiesbaden bei dem Bankhaus: Berliner Bank-Kommandite Lachner u. Co., Kaiser-Friedrich-Platz 2.

Gegen die Arbeitslosigkeit. Wir werden um folgende Veröffentlichung gebeten: Bei der nun eingetretenen Kälte fängt auch die Not der Arbeitslosigkeit für viele wieder an sehr bedrückend zu werden. In der Kaffeehalle, Marktstraße 13, sind Schlosser, Bäcker, Pader, Eisen-dreher, Hausburschen, Tagelöhner. Was es nicht möglich, den wirklich Wollenden in irgend einer Weise eine Beschäftigung zuzufinden zu lassen, etwa Teppichknöpfen, Holzspähen usw.? Vielleicht hat doch mancher der lieben Leser eine Beschäftigung, und ist so freundlich und bietet auf diese Weise einem die Hand, nicht zu verzweifeln oder zu verstimmen, sondern sein Leben zu frischen. Anmeldungen von irgend welcher Arbeit werden dankbar und unentgeltlich entgegengenommen Marktstraße 13, Kaffeehalle.

Die Bierstadterstraße entbehrt bis jetzt oberhalb der Bodenseitstraße bis zur Gemarkungsgrenze, resp. bis nach unserem Nachbarort Bierstadt der erforderlichen Beleuchtung. Nun ist endlich auf dem ersten Teil genannte Straßenseite insofern die oftmals und vielfach ersehnte Besserung eingetreten, als seit Anfang dieser Woche etwa acht auf Veranlassung der Stadtverwaltung daselbst aufgestellte Gaslaternen von gefälliger Form während der entsprechenden Zeit ihr Licht spenden. Dasselbe kommt aber leider nicht voll zur Wirkung, weil die Laternen nicht freistehen und nicht auf der rechten Seite des Banketts nach dem Fahrdrum zu, sondern zwischen die auf der anderen Seite stehenden Alleebäume in ziemlich gleicher Linie mit denselben montiert sind. Da nun dieser Tage auch mit den Arbeiten zur Aufstellung einer entsprechenden Anzahl Gaslaternen von der Grenzstraße bis zum Ortseingang von Bierstadt begonnen wurde, so dürfte voraussichtlich schon in nächster Zeit die auch abends stark frequentierte Chaussee von Wiesbaden nach Bierstadt vermöge ihrer neuen Beleuchtungsanlage die erwünschte Annehmlichkeit und Sicherheit bieten, was von den zahlreichen Anwohnern und den vielen Passanten sicher freudig begrüßt und anerkannt werden wird.

Den Postwertzeichen im Deutschen Reich fehlt immer noch die volle Einheit, denn das Königreich Bayern konnte sich bis jetzt noch nicht dazu verstehen, auf sein Reservatrecht Verzicht zu leisten. Ein jederzeit fühlbares Hemmnis im Verkehrsleben bleibt das aber immerhin, denn lehrt man z. B. von einer Reise aus Bayern zurück und übersteht den Umtausch der Postwertzeichen, in deren Besitz man sich noch befindet, so bleiben sie auf unbestimmte Zeit liegen, da sie nur ungenügend oder gar nicht in Zahlung genommen werden. In ähnlicher Weise verhält es sich auch, wenn man eine Zahlung aus Bayern empfängt, die nicht selten aus Postmarken besteht. Es ergibt sich daraus nun die Frage, welche besondere gewichtige Gründe eigentlich maßgebend sind, die den bayerischen Staat abhalten, der Reichsmarken-Einheit bedingungslos beizutreten, doch läßt sich hier außer Vermutungen nichts Positives feststellen. Vielleicht liegt die Schwierigkeit in der Beförderung Bayerns, daß dieselbe bei Aufgabe seines souveränen Rechts nicht auf völlige Schadloshaltung rechnen zu können glaubt. An dieser Beziehung indessen ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß Bayern im Falle seines Beitritts nicht volle Garantie geleistet würde, über welche sichere Annahme bei der zuständigen Behörde in Bayern auch wohl kaum Zweifel herrschen dürfte. Geben wir uns der Erwartung hin, daß doch noch die allerwärts so sehr erwünschte Verständigung erzielt wird, auf Grund deren dem König-

reich Bayern der Beitritt zur Möglichkeit wird, und womit dem Interesse des beiderseitigen öffentlichen Verkehrs unfehlbar gedient wäre.

Bernis-Jubiläum. Am 1. Dezember d. J. werden es 25 Jahre, daß Herr Buchhalter Wilhelm Bornschefer bei der Firma Gebrüder Simon, Belgroßhandlung hier, tätig ist. **Straßenperre während des Andreasmarkts.** Während des diesjährigen Andreasmarktes vom 28. Nov. bis einschließlich 3. Dezember wird 1. die Blücherstraße, 2. der Blücherplatz, 3. die Scharnhorststraße von der Blücher- bis zur Westendstraße, 4. die Poststraße, 5. die Kronstraße von der Post- bis zur Westendstraße, 6. die Westendstraße vom Bismarckring bis zur Scharnhorststraße und 7. der Luisenplatz für den Fußverkehr gesperrt.

Eine löbliche Submissionsblüte ist aus dem Städtchen Vöhr am Main zu berichten. Für das dortige Gymnasium sind nämlich 8 Ofenschirme zu beschaffen. Der Kostenvoranschlag beträgt 118 M. Ein Submittent ist aber erbötig, die Lieferung für 78 M. zu übernehmen, und ein anderer glaubt sogar, bei einem Angebot von nur 28 M. ein Geschäft machen zu können.

Pfandhaus-Schwindel. Die „Deutsche Uhrmacher-Zeitung“ macht darauf aufmerksam, daß in der Schweiz eine besondere Industrie entstanden ist, die große Mengen geringwertiger goldener Taschenuhren ganz speziell zu dem Zweck herstellt, in gewissen Pfandhäusern versteckt zu werden. Privat-Verkaufsstellen handeln nicht selten im Einverständnis mit den gewerbemäßigen Verlegern solcher Schwinduhren und belächeln sie ziemlich hoch, während die Verleger die Pfandschirme meistens mit Glück und großem Verdienst bei denjenigen anzubringen verstehen, die nicht alle werden. Angesichts der Weihnachtszeit, wo erfahrungsgemäß dieser Schwindel am meisten blüht, sei daher besonders vor den Tricks dieser Händler zu warnen. Uhren dieser Art (sogenannte „Nepperuhren“) werden auch mit Umgehung des Verlagsbuches von Hausierern leichtgläubigen Leuten zu hohen Preisen aufgeschwatzt.

Die Eier-Schwinderin, welche in mehreren Fällen bei Dienstmädchen unter der Vorpiegelung, sie sei von der Herrschaft bestellt, minderwertige Eier als frische Landler austrage und sich als solche mit 11 Pf. pro Stück bezahlen ließ, ist jetzt in der Person einer Frau aus Rumbach ermittelt und zur Anzeige gebracht worden. Die Betreffende ist Witwe, die schon längere Zeit den Eierhandel betrieb und sich damit schlecht und recht durchgeschlagen hatte, bis sie auf den unglücklichen Gedanken verfiel, ihre Lage durch Schwindelkuren zu verbessern.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmitts und Fuhrhählers Heinrich Volk in Wiesbaden ist Termin zu einer Gläubiger-Versammlung auf Samstag, den 10. Dezember 1904, 11 Uhr vormittags, Zimmer 92, bestimmt, wozu Anhang derselben über einen Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Konkursverfahrens wegen ungenügender Masse.

Bestimmtes. Herr Sterotypen-Abol Scheid in Bierstadt hat das Haus Blumenstraße 9 daselbst für 24500 M. gekauft.

Kleine Notizen. In den Schanzen der Firma Elvers u. Pieper, Teppichhandl., Friedrichstraße 11, Ecke Neugasse, gelangen angeblich orientalische Teppiche und indische Stückerien zur Ausbesserung, welche die besondere Beachtung der Liebhaber solcher Spezialitäten verdienen.

Vereins-Nachrichten.

Der Wiesbadener Männergesang-Verein veranstaltet heute nachmittags, 4 Uhr beginnend, im großen Hofsaal sein erstes dieswintliches Konzert und wird folgende Ehre zum Vortrag bringen: „Winternacht“ von F. von Dornich, „Rondschlein“ von Fr. Schuber, „Erlula“ von O. Wagner, „Stürmerwaden“ von Mathien Neumann, sowie die drei altdeutschen Volkslieder „An hiller Nacht“ von Krahm, „Minnelied“ von Fr. Eichler. Die sämtlichen Ehre, mit Ausnahme des ergebnannten, werden vom Verein im ersten Male vorgetragen. Als Solisten wirken mit: Frau Wajsa V. Krieger, Konzertfängerin aus Berlin (Soprano), welche Lieder von Schubert, Brahms, Pua und Wolf und Aug. Bungert singt, und Herr Carl Konnermeister D. Bräuner von hier (Fest), der Werke von A. Gobard, Leo Blech, Gabriel Maria, David Popper, sowie zwei eigene Kompositionen spielen wird. Der konzertierende Verein steht bekanntlich unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannhardt, der auch die Begleitung der Solisten am Klavier übernommen hat.

Auf den heute Sonntagnachmittag nach Erbenheim (Gasthaus „Zum Löwen“) stattfindenden Ausflug des Wiesbadener Militär-Vereins sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Abmarsch um 2 Uhr von der Englischen Kirche. Fahrgelegenheit um 2 Uhr 53 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Der Sängerkorps Wiesbaden unternimmt heute Sonntagnachmittag einen Familien-Ausflug nach Glarenthal zu seinem Mitgliede Gastwirt Böh. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Das Sängerkorps „Frisch auf“ hält am heutigen Sonntag im Saalbau „Germania“ eine humoristische Unterhaltung mit Tanz ab. Anfang 4 Uhr.

Der Klub Edelweiß veranstaltet am 1. Andreasmarkt abends 8 Uhr ab im Saal der Turngesellschaft, Wellstr. 41, einen großen Andreasmarkt-Rummel mit Tanz unter Mitwirkung eines Teils der Sber Musikkapelle.

N. Viebrich, 26. November. Von der Direktion der Realschule hier war gestern Abend im Saal der Turnhalle ein Elternabend veranstaltet worden. Es soll hierdurch ein engerer Verkehr zwischen den Eltern und dem Lehrerkollegium angebahnt werden. Die neue Einrichtung hat sich an verschiedenen Schulen, wo sie bereits länger besteht, hervorragend bewährt. Herr Direktor Strittler führte in seinem Vortrage über Zweck und Ziele dieser Elternabende aus, daß zunächst die Sprechstunden der Lehrer lediglich dem Zwecke dienen, den Eltern Gelegenheit zu bieten, sich über die Führung, Leistung und den Fortschritt ihrer Söhne bei ihrem Klassenlehrer zu informieren, wobei auch letzterem Gelegenheit gegeben sei, sich über die Charaktereigenschaften des Schülers im häuslichen Verkehr zu unterrichten. Redner forderte die Eltern auf, diese Sprechstunden die recht häufig aufzusuchen, da durch die gegenseitige Ansprache die besten Mittel für eine erfolgreiche Bildung und Erziehung gegeben seien. Durch Vorträge über Schule, Erziehung und Bildung soll ein allgemeines Verständnis für die gebrauchten Lehrmethoden und wie mit diesen Hand in Hand die häusliche Erziehung eine Gesamtbildung der Knaben zu brauchbaren Staatsbürgern zweckmäßig und sachlich ermöglicht wird, erreicht werden. Durch eine ausgedehnte Diskussion sollen dabei die einzelnen Wünsche und Vorschläge besprochen und geprüft werden. Die sehr interessanten Ausführungen des Herrn Direktors Strittler wurden mit großem Interesse verfolgt und die Vorschläge von den vollständig erschienenen Eltern mit Befriedigung angenommen. Der nächste Elternabend wird im Monat Februar stattfinden. — In der Turnhalle finden in der Zeit vom 1. bis 8. Dezember von abends 8 Uhr ab vaterländische Festspiele, veranstaltet vom hiesigen Militär- und Kriegerverein und dem

Landwehr- und Reserve-Unterstützungsverein statt. Es werden hierbei etwa 60 lebende Bilder aus dem Feldzug 1870/71 gestellt und wirken 80 Mitglieder der beiden Vereine mit. Die Veranstaltungen beginnen immer abends 8 Uhr. — Ein herbes Mißgeschick passierte einer hiesigen Familie, indem der Vater, ein hiesiger brauner Handwerksmeister, gestern Abend plötzlich vom Schlage gerührt wurde und verstarb. Am 18. Dezember hatten die beiden Eltern silberne Hochzeit gefeiert.

Sonnenberg, 26. November. Nächsten Mittwoch findet die Erziehung für die verzögerten, bzw. freiwillig ausgeschiedenen Mitglieder der Gemeindevorstellung der Herren Major v. Kofstrey und Bergdirektor Schulz statt.

Dogheim, 26. November. Die Ärztefrage in dem hiesigen Sanitätsverein ist immer noch nicht gelöst. Am 26. November löst der Vertrag mit dem bisherigen Ärzte ab. Die verschiedenen Krankenkassen, sowie auch die Gemeinde haben ihre Verträge erneuert, der Sanitätsverein jedoch bis jetzt noch nicht. Die betreffende Kommission hat die endgültige Beschlußfassung einstweilen noch vertagt. Infolge der mannigfachen Differenzen, die schon während des ganzen Sommers in dem Sanitätsverein bestanden, wir erinnern nur an den „Arztstreik“, haben der Vorsitzende sowohl als auch der Kassierer ihr Amt niedergelegt, bzw. zum 1. Januar 1905 gekündigt. Beide haben schon lange Zeit ihren Dienst verlassen, ersterer nahezu 10 Jahre, letzterer sogar fast 25 Jahre lang. — Der hiesige bahnamtliche Kollektormann und Expediteur, Herr A. Wilhelm, hat eine Einrichtung getroffen, durch welche die Abholung der Güter bedeutend erleichtert wird. Er gibt nämlich Anmeldekarten für bahnamtliche Abholung von Stückgütern kostenlos ab, welche unsortiert in jeden Postbriefkasten oder auch in seinen Privatbriefkasten eingeworfen werden können, worauf die baldige Abholung der Stückgüter erfolgt. — Wenn auch zu gewöhnlichen Zeiten unsere Kirche groß genug ist, so ist es an den kirchlichen Festen doch oft anders. Das zeigte sich auch wieder am letzten Totensonntag, dem Tage, an dem jeder so gerne seiner geliebten Toten gedenkt. In dem Hauptgottesdienste, bei dem der „Gesangverein Dogheim“ durch Vortrag zweier Chöre mitwirkte, war die Kirche so überfüllt, daß manche wieder umkehren mußten. Nachmittags fand zum ersten Male eine Anbahn auf dem alten Totenhofe selbst statt, die sehr zahlreich besucht war. In der Abendmahlsfeier, die wie jedes Jahr so auch diesmal wieder abends stattfand, hatten sich ebenfalls eine außerordentlich große Anzahl Teilnehmer eingefunden. — Die Bautätigkeit ist allgemein, wie überhaupt während der letzten Jahre, in unserem Orte eine ganz bedeutende. Dogheim breitet sich nach allen Richtungen aus, und namentlich sind es große dreistöckige Gebäude, die in der letzten Zeit entstanden sind. Der Dogheim in den letzten 10 bis 15 Jahren nicht mehr gesehen hat, der wird sich wundern, wenn er sieht, wie sehr es sich zu seinem Vorteil verändert hat. Allerdings haben infolge dessen auch eine nicht unbedeutende Anzahl von Wohnungen leer.

Kordenski, 25. November. Im Laufe des Winters halten der Gesangverein „Concordia“ und der Krieger- und Militärverein „Concordia“ am 2. Weihnachtst-Feiertag im Gasthaus „Zum Frankfurter Hof“, der Kriegerverein im Gasthaus „Zur Krone“.

m. Weihenheim, 25. November. Nach den neuesten Messungen liefert der Nebenstollen der Wasserleitung um 150 Kubikmeter Wasser und werden täglich noch neue Wasseradern angefahren, da man immer noch in Quarzstein arbeitet. — Der „Kau-männische Verein Mittel-Rheingau“ trifft schon jetzt Vorbereitungen zu seinem am 10. Dezember stattfindenden Stiftungsfeste. Es ist unter anderem wieder gelungen, das Schulsche Männer-Quartett aus Wiesbaden, welches vom letzten Stiftungsfeste her noch in gutem Andenken steht, für diesen Abend zu gewinnen.

H. Rönigstein, 25. November. In der Heidenberger Werdische ist weiter zu berichten, daß der verhaftete Tagelöhner Louis Müller aus Cronberg heute wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, da der Verhaftete sein Alibi nachweisen konnte. Der anwesende Kriminalbeamte hat dagegen festgestellt, daß v. Müller an einer anderen freibaren Handlung in Frankfurt beteiligt sein soll.

H. Schloßborn, 25. November. Bei dem im fiskalischen Revier abgehaltenen Treibjagden wurden 2 Rehe, darunter ein guter Boz, und 9 Hasen zur Strecke gebracht.

lr. Uffingen, 25. November. Unter Vorsitz des Seminar-Direktors und Kreis-Schulinspektors Herrn Sternkopf-Uffingen fand heute in der vereinigten Volksschule und Realschule die amtliche Konferenz statt. Herr Lehrer Koll hielt in der 2. Uffingen-Konferenz eine Vorlesung über Heimatkunde unter Bezugnahme auf den Vortrag über Heimatkunde unter Leitung des Buches von Professor Comenay: „Die Heimatkunde in der Schule“. Sowohl die Vorträge wie auch die aufgestellten Leitfäden gaben zu einer eingehenden Besprechung Anlaß, so daß erst nach 12 Uhr die Konferenz geschlossen wurde. — Herr Seminarlehrer W. E. Uffingen hat vor kurzem einen Lehrenkursus für Lehrer zur Einführung in die neue Methode (Zeichnen nach Naturformen) begonnen. Der Kursus wird etwa 2 bis 3 Monate dauern, und es beteiligen sich ungefähr 30 Lehrer aus Uffingen und nächster Umgebung daran.

w. Diez, 25. November. Gestern tagte hier unter dem Vorsitz des Kreis-Schulinspektors Herrn Dekan Wilhelm-Diez die amtliche Lehrerkonferenz der Schulinspektion Diez für das Jahr 1904. Die Tagesordnung war eine sehr reichhaltige. 1. Lehrprobe des Lehrers Dooge-Dambach: Vorbereitung eines Aufsatzes im Anschluß an die Behandlung des Gedichtes: „Die Nacht“. 2. Vortrag des Vorlesenden: „Die pädagogische Bedeutung Rands“. 3. Amtliche Mitteilungen. In der Konferenz nahmen außer sämtlichen Lehrern der Inspektion und einigen Gesellen auch Oberregierungsrat Herr Piefers und Geheimrat Herr Hildebrand-Wiesbaden als Vertreter königlicher Regierung teil. Nach Schluß der Konferenz wurde ein gemeinsames Mittagessen bei Herrn Gastwirt Stoll am Marktplatz eingenommen, woran auch die beiden Regierungsvertreter teilnahmen.

Ans der Umgebung. Den pensionierten Bahnwärter Johann Oster zu Arfurt im Oberhainkreise, bisher zu Gienacker im Unterhainkreise, Adam Endres zu Gierod im Kreise Wehrburg, und P. Schmidt zu Dernbach im Unterwälderkreise, dem Eisenbahnarbeiter David Herborn, dem Eisenbahnarbeiter Gaspar Schmidt, beide zu Limburg, dem Eisenbahnarbeiter Heinrich Dielenhardt zu Dogheim im Landkreise Wiesbaden wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Am Donnerstag stifteten die Herren Regierungspräsident Dengelberg und Regierungsrat und Baurat Saran von Wiesbaden der Baugewerkschule in Idstein einen Besuch ab.

Der königliche Landrat des Unterhainkreises, Herr von Koller, ist auf vier Wochen beurlaubt. Der Kreisdeputierte, Herr Bürgermeister Beyer-L. Schwalbach, ist mit der Vertretung betraut worden.

Der Großherzog von Hessen hat dem Stationsvorsteher 1. Klasse Herrn Hauser in Adelsheim das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipp des Großmütigen verliehen.

Mainz, 26. November. Rheinpegel: 17 cm gegen 16 cm am gestrigen Vormittag.

Kleine Chronik.

Mausmord. Der Pferdewaller Niemeier aus Altona wurde nachts auf dem Heimwege überfallen, mit einem Toischläger erschlagen und beraubt. Die Täter entkamen.

Im Rahnstinn. In Altsiefen warf eine Bergmanns-Frau in einem Anfall von Geistesstörung ihr vier Monate altes Kind aus dem zweiten Stock in den Hof. Sie sprang selbst nach. Mutter und Kind sind tot.

Hinrichtung. Der 34jährige Schäfer Theodor Burhardt aus Espfingerode, der am 23. Februar vom Göttinger Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, weil er den Viehhändler Buss aus Hollenbach ermordet und ihm mehrere Tausend Mark geraubt hatte,

Ist am Donnerstag durch den Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg mittels Fallschwert enthauptet worden. Die Leiche wurde am Morgen des 1. Mai v. J. den Viehhändler in seinen Stall gelodert, unter dem Vorwande, daß er ein krankes Schaf beschaffen möge. Im Stall erschlug der Mörder den Mann mit einem schweren Hammer; dann grub er ein etwa 80 Zentimeter tiefes Loch unter der Düngrgrube und verscharrte darin die Leiche.

Neuer Exerzierplatz bei Düsseldorf. Die Verhandlungen des Militärkomitees wegen Ankaufs von Terrain für einen neuen Exerzierplatz für die Düsseldorfer Garnison sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Der Militärkomitee erwirbt in der Nähe des Karthäuserklosters Hausbain bei Unterrath im Landkreis Düsseldorf ein Terrain von 500 Morgen Gelände, das im Frühjahr 1907 als Exerzierplatz in Benutzung genommen werden soll.

Einiges Aufsehen erregt es in Hannover, daß vorgestern Abend ein Handelsmann, der nach dem Polizeigefängnis gebracht wurde, während des Transportes im Gefangenewagen verstarb und ein anderer Insasse des Wagens schwer erkrankte. Die Leiche des Ersteren wurde nach dem gerichtlichen Totenbesuch, der Kranke mit dem Sanitätswagen ins Krankenhaus geschafft.

Ein Steckbrief ist nunmehr gegen den flüchtigen Pastor Krenzier in Gelle erlassen worden. Auch das Bildnis Krenzlers und des mit ihm geflohenen Fräuleins Hoppe wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Das rätselhafte Verschwinden eines Offiziers, der aus Berlin gebürtig ist, hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Der beim 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17 in Mörchingen lebende Leutnant Salmann, Sohn eines inzwischen verstorbenen angesehenen Berliner Arztes, hatte sich vor etwa acht Tagen aus seiner Garnison entfernt. Alle nach seinem Verbleib angestellten Nachforschungen, die sich auch auf Berlin erstreckten, blieben resultatlos. Jetzt kommt aus Winterthur im schweizerischen Kanton Zürich die Nachricht, daß sich Salmann, der bei seinem Verschwinden aus Mörchingen Zivilkleider angelegt hatte, in einem dortigen Gasthause erschossen hat. Die Beweggründe sind unbekannt.

Brudermord. In Sevedisch im Dunsrüd wurde ein Landwirtsgehilfe erschossen aufgefunden. Als Täter wurden die beiden Brüder des Erschossenen festgenommen. Die beiden haben ein Geständnis abgelegt und behaupten, in Notwehr gehandelt zu haben.

Gerüstesturz. An einem Neubau in Leer stürzte ein Gerüst ein, wobei 6 Arbeiter auf einen Steinhaufen herabstürzten. Zwei davon wurden lebensgefährlich verletzt, einer schwer, drei leichter. Von den Ersteren ist bereits einer gestorben.

„Erfüllsamer Menschen.“ Die Vereinsmelerei treibt schon wieder einmal eine recht seltsame Blüte. Jetzt ist in Pantow ein „Verein erfüllsammer Menschen“ ins Leben gerufen worden. Es handelt sich dabei nicht etwa um die scherzhafte Benennung eines harmlosen Vergnügungsvereins. Der neue Verein bezweckt wirklich die Pflege der Erbschaft, da seine Mitglieder sich allen Erbes für „Menschen erster Klasse“ halten und mit anderen Leuten, außer in ihrem Berufsleben, nicht verkehren wollen.

Ein ungewöhnliches Brautpaar beantragte, wie aus Oben gemeldet wird, beim dortigen Standesamt sein Aufgebot. Der Bräutigam ist der Neffe seiner Braut, und zwar ist letztere die Schwester des Vaters des Ersteren. Der Bräutigam ist 23 Jahre und seine „Tante“ 24 Jahre alt.

Jagdundfak. Ein Arzt aus Benthelm war dabei, vor Beginn des Treibens sein Gewehr zu laden, als sich plötzlich der eine Lauf entlad und ein Teil der Ladung einen vor ihm stehenden Treiber durch den Nacken, wahrscheinlich ins Gehirn drang, so daß alsbald der Tod eintrat. Der andere Treiber, der ebenfalls durch den Schuß verwundet wurde, wurde ins Krankenhaus gebracht.

Der trinkfesteste Ort. Der Marktort Lügumkloster in Nordfriesland macht der Stadt Londern den Ruf des trinkfestesten Ortes im Deutschen Reich freizügig. Mit Recht! In Londern müssen sich 50 Menschen mit einer Wirtschaft begnügen; in Lügumkloster dagegen beanspruchen je 40 Bewohner eine Wirtschaft. Es sind hier bei einer Einwohnerzahl von 1400 volle drei Duzend Schankstätten.

Ein neues Kinderbagnon in Frankreich. Der von uns und vielen liberalen Blättern gebrachten Darstellung des „Mafin“ über Kindermisshandlungen in dem Palaishaus der Schwärmer von Saint Thomas in Aix (Provence) wird von katholischer Seite entgegengehalten, daß die Schilderung auf den Aussagen eines überbestimmten Knaben beruhe und daß in Wirklichkeit nur unzulässige Fiktionen verwehrloser Kinder vorgekommen seien. Die Debatte in der französischen Kammer über den Fall, eventuell die Verhandlung vor Gericht werden wohl zeigen, wie sich die Sache in Wirklichkeit verhält.

Blau und Rot. Eine hübsche Anekdote wird von dem Wahlkampf in Kanada berichtet. In Kanada verbietet das Gesetz den Gebrauch von Parteifarben in einem Wahlkampf, da dadurch die Parteileidenschaft noch geschürt werden würde. Im allgemeinen gilt jedoch für die Liberalen Rot und für die Konservativen Blau als Parteifarbe. Der Gefälligkeit der Provinz Quebec ist es überdies durch ein besonderes Gesetz verboten, ihren geistlichen Einfluß politisch geltend zu machen. Einen originellen Ausweg aus diesem Dilemma fand nun ein alter Prediger, der zu seiner Gemeinde vor der Wahl folgendermaßen redete: „Liebe Kinder, ich darf euch nichts über Politik sagen. Das Gesetz verbietet mir, mich in solche Angelegenheiten zu mischen. Aber ich darf euch wohl daran erinnern, daß der Himmel blau und die Hölle rot ist!“

Trommeln aus Menschenhäuten verwenden die tibetischen Lamas bei ihren religiösen Zeremonien. Mit Vorliebe werden zu diesen Trommeln kleine Kinderhäute gebraucht, von denen zwei zusammengeknüpft und mit der getrockneten Haut einer Schlange auf der konvexen Seite bezogen werden. Die Schmelzpunkte der beiden Schädel werden dann auf beiden Seiten einer mit Tuch bezogenen Holzscheibe befestigt, so daß die mit Schlange bezogene Seite der Schädel nach außen kommt; und schließlich werden diese häutig aussehenden Musikinstrumente noch mit Köpfen von Teufeln und schrecklichen Fabelwesen in grellen Farben bemalt.

Orthographie schwach. Einen drolligen Entschuldigungsbrief schrieb jüngst eine fürsorgliche Mutter in Bennedecken am Harz an den Lehrer ihres Jungen.

Das originale Schreiben lautet wörtlich: „Herr kanter Sie werde mit Schuldigen ich hatte mich vergnügen ich habe getagt mein Sohn gehet um 2 Uhr in die Schule aber sie mußten um 10 Uhr. Frau S. ... Ich biete ihm Hausen sie ihm nich.“ — Der Grimm des Lehrers wird beim Lesen dieses Zettels sicher schnell einer erlösenden Gelterkeit Platz gemacht haben.

Sport.

*** Fußball.** Am vergangenen Sonntag schlug die 1. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs „Germania 1903“ die gleiche Mannschaft des Pongewerkschüler-Fußballklubs 1902 im Reiterwiesenspiele nach schönem Spiel mit 4:0. Heute spielt Germania I. gegen die Fußballer der Turngesellschaft Offenbach auf dem hiesigen Sportplatz. Anfang 1/3 Uhr.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbeziehung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

*** Geehrter Herr Redakteur!** Sie würden sich gewiß den Dank vieler Leser verdienen, wenn Sie diesen in Zukunft die Ergüsse Ihrer vornehmlichen Gerechtigkeit hätten, welche das „Tagblatt“ fortgesetzt in Anspruch zu nehmen pflegen, um ihrem Namen darüber Ausdruck zu geben, daß die hiesige Kulturverwaltung sich untersteht, hin und wieder einmal ein Nachmittagskonzert ausfallen zu lassen. Wer mögen wohl jene Rimmerkassen sein, welche die Kulturverwaltung in ihrem durchaus löblichen Bestreben, den angehenden Musikern einige freie Nachmittage zu schaffen, nicht unterstützen wollen, ihr die Sockelstütze darüber abzubrechen, ob ein zu Paßweden frisch gebauter Saal zuvor den Konzertschlechtern preisgegeben ist oder nicht und wohl auch schließlich ihrer Absicht beizupflichten geneigt sein dürften, den Kurhaus-Vat nicht durch unnötige Herausziehung von Militärkapellen über Gebühr zu vermehren? Wenn nicht alles trägt, scheinen die Einlieder sich zum Sprechrohr jener Elemente zu machen, die nicht existieren zu können glauben, wenn sie nicht Jahr ein, Jahr aus Tag für Tag ihre zwei Konzerte präsentieren bekommen, die sich in einer Art bagallisch im Kurhaus fühlen, daß man sie zu allen Stunden des Tages in allen Räumen — der Restauration vielleicht ausgenommen — schelten und wälten sehen kann, die das Kurhaus gleichsam in Erprobung genommen haben und sich dort so ungeniert bewegen, als seien sie zu Hause und nicht wenig dazu beitragen, den auch noch mit anderen Pflichten beschäftigten und daher minder ausdauernden Besuchern des Kurhauses dieses mit der Zeit zu verlieren. Die Kurhausverwaltung darf sich überzeugen lassen, daß der weniger anspruchsvolle und wohl weit überwiegende Teil des Publikums das Verfahren derlei in der Frage des zeitweiligen Ausfalls eines Nachmittagskonzertes durchaus billigt und zu Abänderungsvorschlägen keinerlei Veranlassung vorliegt.

*** Zu dem Aufsatz „Deutschland in St. Louis voran“** möchte ich bemerken: Wer persönlich in St. Louis die deutsche Anstellung kennen gelernt hat, hat nicht nur selbst einen außerordentlichen Eindruck von der Leistung und dem Wert derselben erhalten, sondern auch im Gespräch von gebildeten Amerikanern die aufrichtigsten und unbedingtesten Lobprüche über das Gelingen der deutschen Ausstellung erhalten. Das „deutsche Haus“ war in vieler Hinsicht ein Mittelpunkt der Ausstellung; die Räume, die der deutschen wissenschaftlichen Technik, der Chemie, den deutschen Universitäten, der deutschen Sozialwissenschaft, des Kunstgewerbes gewidmet waren, waren zahlreich von Nichtdeutschen besucht und aufs höchste anerkannt. Die Anzahl der verteilten Preise ist für Kenner der Verhältnisse kein Maßstab des Erfolges unserer Ausstellung, der moralische Erfolg Deutschlands in St. Louis ist ein ganz zweifellos. Auch im ganzen hat die Weltausstellung einen viel härteren Eindruck gemacht, als die deutschen Anfangsberichte vermuten ließen; sie waren zu einer Zeit verfaßt worden, als noch vieles unferlig und unvollkommen war, Wege, Bahnverbindungen usw. B. L.

Handelsteil.

Zur Hibernia-Vorlage. Die fortschrittlichen Blätter Berlins sind der Verstaatlichung der Hibernia-Gesellschaft wie überhaupt der Bergwerksgesellschaften feindlich gesinnt und nehmen daher auch gegen die Vorlage, die im preussischen Abgeordnetenhaus eingebracht wurde, Stellung. In einer langen Abhandlung setzt die „Voss. Ztg.“ auseinander, daß die Regierung auch dann nicht gesiegt hat, wenn sie im Abgeordnetenhaus eine Majorität für den Ankauf der Aktien findet. Sie hätte sich dann als Großaktionär in allen wichtigen Punkten der Abstimmung mit zu unterwerfen und sie wird unterliegen, wenn es der Majorität so paßt. Das ist es ja eben, daß es dem Handelsminister nicht gelungen ist, die Mehrheit des Aktienbesitzes zu erlangen und die gegenwärtige Majorität will, wie wir schon gestern mitteilten, alles daran setzen, um das Übergewicht zu behalten. Die Partei der Hibernia-Verwaltung, an ihrer Spitze Herr Kirdorf, fühlen sich zu sehr als Machthaber und wollen um keinen Preis sich das Heft aus der Hand nehmen lassen. Das ist allerdings nicht von der „Voss. Ztg.“ gesagt, sondern unsere Ansicht. Die Einsicht in das Getriebe des Kohlsyndikats, meint das eben zitierte Blatt, steht ja der Regierung jederzeit frei, und zwar durch die Tür des Syndikats. Für die Erreichung ihres Zweckes ist also die Verstaatlichung, auch wenn sie durchführbar wäre, durchaus nicht erforderlich. — Kurz, die Führer des Kohlsyndikats und Kohlenkontors, wie auch die des Stahlwerkverbandes wollen die Aktionäre und die Konsumenten, eventuell auch die Arbeiter, in gleicher Weise in einer gewissen Botmäßigkeit halten, und es paßt ihnen in keiner Weise, daß der Staat ein gewichtiges Wort mitreden möchte.

Weitere Interessengemeinschaft in der Bankwelt. Die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig und die Diskontogesellschaft einerseits, andererseits die Oberlausitzer Bank wollen sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenschließen. Die Oberlausitzer Bank hat ihren Sitz in Zittau und verfügt über ein Aktienkapital von 2 700 000 M.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der zweiten November-Dekade betragen aus dem Bahnbetrieb 146 480 Frank. — 674 Frank. Die Gesamt-Einnahme seit 1. Januar bis 20. November er. aus dem Bahnbetrieb (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 4 803 487 Frank. + 361 257 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Portugiesische Finanzen. Wie gemeldet wird, nimmt die Regierung auf Grund eines früheren Kammerbeschlusses für Eisenbahnzwecke eine Anleihe von 1500 Contos auf.

Amerikanische Gründung. Charles Schwab hat aus den Ruinen der „United States Shipbuilding Company“ eine Gründung in Bethlehem errichtet, die gleichzeitig eine Konkurrenz gegen Krupp, Armstrong, Vickers und Maxim werden soll. Dieses amerikanische „Essen“ soll 100 000 Arbeiter beschäftigen und besonders Kriegsschiffe mit allem Zubehör liefern. Man wird sehen, was aus der Gründung wird, die auch mit dem Stahltrist Hand in Hand zu gehen beabsichtigt.

Deutsche Elektrizitätswerke in Amerika. Wie uns gemeldet wird, hat die deutsche Elektrizitätsindustrie auf der Weltausstellung in St. Louis bedeutende Erfolge zu verzeichnen. Siemens u. Halske-Aktiengesellschaft hatte eine ganze Reihe

Meßinstrumente und Apparate für Röntgenstrahlen und Elektromedizin ausgestellt. Für beide Kollektionen hat sie je einen großen Preis erhalten. Die goldene Medaille wurde einer Ozon-Anlage zuerkannt und die gleiche Auszeichnung sprachen die Preisrichter den Grundsignal-Apparaten der genannten Firma zu. Damit ist für erst nur eine Firma hervorgehoben, wir werden auch noch über andere zu berichten Gelegenheit haben.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft. Wie schon früher einmal, geht man neuerdings mit der Absicht um, einzelne deutsche Eisen- oder Kohlenwerte an der Pariser Börse einzuführen. Neuerdings ist wieder ein Vertreter der Pariser Kulissee nach Berlin abgereist, um-Umschau zu halten, und er soll die Aktien der eingangs erwähnten Gesellschaft als erste ausgewählt haben. Dies erklärt sich damit, daß der Kurs der Deutsch-Luxemburger Aktien noch nicht so hoch ist, und dann, weil man in Frankreich die Verhältnisse in Luxemburg genauer kennt und die dortige aufstrebende Industrie mit Interesse verfolgt.

Zahlungseinstellung. Über das Vermögen der Eisengießerei und Maschinenfabrik Oranienburg, G. m. b. H. in Freudenberg, ist der Konkurs eröffnet worden.

Zur industriellen Lage. Bei der Eisenindustrie herrscht wieder der mäßliche Umstand, daß die Berichte über die Lage sich widersprechen. Anders wie der vorgestern von uns angeführte Bericht der Fachschrift „Glückauf“ lauten Stimmungsberichte aus Rheinland-Westfalen, die den Provinzialblättern zugesellt und von diesen auch meistens abgedruckt werden. Wieder mehr im Sinne des „Glückauf“ sprach der Vorsitzende in der Generalversammlung der Eisenwerke Rote Erde. Er meinte, daß eine Besserung für das laufende Berichtsjahr nicht zu erwarten ist. Die finanzielle Situation sei derart, daß eine Rekonstruktion alsbald notwendig sei. Über die Zukunft lasse sich nichts sagen, man hänge als reines Walzwerk von den großen Syndikatsmachthabern ab, deren Pläne unklar seien. In jedem Falle sei mit schwierigen Verhältnissen zu rechnen.

Kleine Finanzchronik. Die Deutsche Grundkreditbank beilegt ein großes Grundstück in der Rosenthalerstraße 40 in Berlin mit 3 Millionen Mark. — Die Aktienbrauereigesellschaft Friedrichshöhe, vorm. Patzenhofer in Berlin, zahlt 15 Proz. Dividende gegen 14 Proz. im Vorjahr. — Die Duxer Porzellanmanufaktur, Aktiengesellschaft, vorm. Ed. Eichler in Berlin, schätzt ihre Dividende noch nicht, glaubt aber, daß 8 Proz. wie im Vorjahr möglich seien. — Die Dürener Bank wird mit 1. Januar 1905 ihre Geschäfte auf die Jülicher Volksbank übertragen. Die Dürener Bank hat ein Grundkapital von 6 Mill. Mark und die Dividende betrug je 5 1/2 Proz. Die Jülicher Volksbank ist eine eingetragene Genossenschaft, G. m. b. H.

Geschäftliches.

Sind Sie nervös?

An Nervosität Leidende dürfen keinen Bohnenkaffee trinken, denn er eignet sich nach einer Veröffentlichung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes nicht zum Genuß für Kinder, nervöse und bergrante Personen, weil er die Anfänge der Vergiftungs-Wirkungen des Koffeins in sich trägt. — Trinken Sie Naturreiner Walzaffee, das ist der allerbeste und wohlbedünlichste Ertrag dafür.

Ihre Haut wird weis, zart und geschmeidig, wenn Sie sich täglich mit



Ray-Seife

welche nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerrei bereitet wird, waschen. Preis per Stück, lange ausreichend, 50 Pfennig.

Darmstädter Möbelfabrik
und Kunstsalon, G. m. b. H.,
Grossh. Hess. Hoflieferanten Darmstadt
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mittelddeutschlands,
200 Zimmereinrichtungen stets lieferfertig vorrätig.
Man verlange Preislisten und Abbildungen. F 11

La Caoba, feinste J. C. Roth, 12-Pf.-Wilhelmstr. 54. Cigarre. Hotel Block. 3384

NESTLE'S Kinder-mehl
Unübertroffen bei:
Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Mittemeerfahrten.
Der über alles Erwartete grosse Anklang, den die in diesem Sommer mit dem neuen Vergnügungsschiffe, dem Doppelschraubendampfer „Meteor“ veranstalteten Nordlandfahrten gefunden haben, hat uns veranlaßt, vermittelt dieses Dampfers für die kommenden Winter- und Frühjahrs-Monate eine Reihe von Mittelmeerfahrten zu unternehmen, die sich von den bisherigen Fahrten ähnlicher Art in der Hauptsache durch ihre kürzere Reisedauer unterscheiden, um so den Besuch jener herrlichen Gegenden auch den Kreisen zu ermöglichen, deren Beruf ein längeres Fernbleiben nicht gestattet. Überdies ist eine ganze Anzahl neuer, hervorragend schöner Reiseziele, wie Corsica, Madeira, die Canarischen Inseln, die herrlichen Gestade des Adriatischen Meeres u. s. w., in das Programm mit aufgenommen. Jede einzelne der Fahrten bietet eine Fülle des Angenehmen und Sehenswerthen; dabei sind die Kosten der Teilnahme in den denkbar niedrigsten Grenzen gehalten, sodass auch diese Veranstaltungen sich ohne Zweifel lebhaften Zuspruches erfreuen werden. Nähere Auskunft und ausführliche Prospekte kostenlos erhältlich durch das hiesige Bureau der 3354

Hamburg-Amerika Linie,
10. Wilhelmstrasse 10.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten, Unterhaltende Blätter Nr. 24 und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Anlage.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.
Gesamthausliche Redaktion für den gesamten redaktionellen Teil: G. Wörtherck für die Anzeigen und Redaktionen: D. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

M. Schneider.

Außerordentliche Ausnahme-Preise

für den

Weihnachts-Verkauf

in

Damen-Confection.

Billiger als alle bisherigen Angebote!

Jackets	aus schwarzem Tuchstoff	Wert bis Mk. 18.00, jetzt Mk.	4. ⁵⁰
Jackets	auf Seide, schwarzes Tuch, mit Application	Wert bis Mk. 30.00, jetzt Mk.	10. ⁰⁰
Jackets	aus schwarzem Tuch mit farbigen Aufschlägen und mit Treffen oder Blende	Wert bis Mk. 38.00, jetzt Mk.	18. ⁰⁰
Jackets	aus schwarzem, reinwoll. Eskimo	Wert bis Mk. 48.00, jetzt Mk.	24. ⁰⁰
Astrachan-Paletots	Wert bis Mk. 30.00, jetzt Mk.	17. ⁰⁰
Costüme	aus solidem Cheviot, in schönen Farben, reich garniert	Wert bis Mk. 38.00, jetzt Mk.	20. ⁰⁰
Cover-coat-Paletots, Tuch-Paletots, Abendmäntel, Capes, Costümröcke, Blousen, Kinder-Mäntel, Kinder-Capes.			

Ungeachtet dieser enorm billigen Preise gewähre ich auf jedes Stück Damen-Confection

noch einen **Extra-Rabatt** von **10 %**.

Concurrenzlos billig

verkaufen wir, um bis Weihnachten zu räumen,

unsere colossale Lager in

Damen-Confection.

Damen-Paletots,	neueste Façons,	früherer Preis 10 bis 15 Mk.,	jetzt 4 und 6.⁵⁰ Mk.
Damen-Paletots,	neueste Verarbeitung, prima Stoffe,	früherer Preis 18 bis 24 Mk.,	jetzt 9 und 12 Mk.
Damen-Paletots,	ganz auf Seide gefüttert,	früherer Preis 25 bis 36 Mk.,	jetzt 15 und 18 Mk.

Diese Offerte übertrifft an Billigkeit alles bisher Gebotene.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

8405



F 519

RUNDREISEBILLETS sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlafwagen-, Dampfer-, Theater-Billets etc. im REISEBUREAU J. SCHOTTENFELS & CO. THEATER-BOHNENSTR. 31.

Lavendel-Salz.

Lavender Salt.

Dieses Salz bietet ein äusserst bequemes und angenehmes Mittel zum Reinigen und Parfümieren der Zimmerluft. Ganz besonders ist es dazu geeignet, den Geruch der Speisen nach beendigtem Mahle zu zerstören. Entfernt man nämlich den Stöpsel der Flasche während einiger Minuten, so wird ein ebenso köstlicher, als erfrischender Duft sich bald durch das ganze Zimmer verbreiten. Auch ist dieses Salz sehr bekannt und geschätzt als **Linderungsmittel bei Kopfschmerzen und Schnupfen.**

Hübsche grüne Flasche mit Glasstöpsel Mk. 1.50 und 3.—. Dasselbe in eleganten Krystall-Gläsern (Baccarat), sowie in feinen englischen Gläsern mit Silberbeschlag, Deckel innen vergoldet, von Mk. 5—50.

Lavendel-Salz-Aufguss

Lavender Salt Essence

zum Auffüllen der Lavendelsalz-Flaschen, Glas Mk. 1.—.

Lavender-Perfume

für Kleider und Taschentuch à Fl. Mk. 3.—.

Old English Lavender Water

in grossen Fl. à Mk. 1.50.

Englisch Riechsalz

Inexhaustible Salt

in uhrförmigen Krystall-Flacons, gegen Schnupfen, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohnmacht, Migräne, Fl. Mk. 1.—, 3 Fl. Mk. 2.75.

Zimmer-Parfüms

mit natürlichem Blumengeruch, wie Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Veilchen etc., Fl. Mk. 1.—, 1/2 Liter Mk. 3.50.

Parfüm-Zerstäuber

(Rafraichisseurs) von Mk. 0.60 bis Mk. 53.—

empfiehlt

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 20. * Fernsprecher No. 3007. * Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustrirter Katalog gratis.

Vollständiger reeller Ausverkauf wegen Aufgabe der Spielwaren und Haushaltungsgegenstände. — Zu jedem annehmbaren Preise muß bis zum 11. December dieses verkauft sein.

Fein sortirte Spielwaren und Haushaltungsartikel.

Rinder-, Sports- und Promenadenwagen, Triumph-, Brillant- u. Kosmosstühle, Kindertische u. -Stühle, Roether's verstellbare Kinderstühle und Kinderpulte, Sand- und Leiterwagen, Holz-, Fell- u. Schattel-pferde, Elefanten, Esel, Schafe, Hunde und Räder, Werkzeugkranke, Hausschilder u. Freiturnen, Puppen, Puppenköpfe, Puppenleibergestelle, Puppenwagen, Puppenporzellan, Puppenstuben und Puppenküchen, Puppenwiegen und Kinderbetten, Puppenherde, Puppenbadewannen, Rinderbilschilde, Turnapparate, Eisenbahnen nebst Zubehör, Bahnhöfe, Dampfmaschinen, Dampfmotoren, Laterna magica, Phonographen, Regal, Holz- und Steinbauarbeiten, Schulranzen, Schultaschen und Alben, Scherben, Nähmaschinen, Sandlöcher, Marktförbe, Markttaschen und Marktneze, Zug- und Scheuerartikel, Kleider- und Wickelbänke, Kleiderhalter, Schwämme und Federleder, große Auswahl Bleisoldaten und Spozierstücke, 2 Badenkränke, 2 Badenreale und 1 Stauherker.

8268

Bersäume Niemand, seinen Weihnachtsbedarf billig zu decken.

10 Saalgasse 10.

Telephon 2658.

Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.

Billigste Bezugsquelle für Prantleute und Private.

Vollständige Schlafzimmer, sowie einzelne Teile, Spiegelkranke, Büffels, Garnituren, Sofas, Sessel, Ottomane, Schreibtische, Ausziehtische etc. 3200

Einige Buffets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Telefon 2525.

Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1.



Täglicher Eingang von modernen und geschmackvollen

Hand-Arbeiten.

In bekannt enorm grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen empfohlen

Tapissserie-Artikel

in vorgezeichnet, angefangen und fertig.

Deckenstoffe, Decken und Stickmaterialien,

➔ Kinder-Handarbeiten. ➔

In dieser Saison bieten wir eine besonders reichhaltige Auswahl reizender Geschenk-Artikel u. bitten wir um Besichtigung der in der 1. Etage eingerichteten

Weihnachts-Ausstellung.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46.

Grösste
Auswahl!
Billigste
Preise!



Kinder-Pult!

Oekonom,

für Kinder von 6 Jahren an und für Erwachsene. Sitz und Lehne verstellbar mit einem Handgriff! Mit verstellbarem Fusstritt, Bücherkasten, Tintenfass, Lesepult. Erweckung des Ordnungssinnes des Kindes, Steigerung der Arbeitslust, Erzwingung gerader hygienisch richtiger Körperhaltung.

Kinderfreund,

zugleich als Stehpult verwendbar, mit leicht regulierbarem Pultkasten, Sitz und Fussbrett, schützt am besten gegen Kurzsichtigkeit und Schiefwerden, weil für jedes Alter sofort die richtige Körperhaltung und Armauflage nach sanitären Vorschriften besser als bei anderen Systemen erreichbar ist. Anerkannt von Sr. Excellenz Geh. Medizinalrath Prof. von Bergmann und anderen Autoritäten.



S. Blumenthal & Co.

Bei der Eiferlicht zeigt sich mehr Eigenliebe als Liebe.
La Rochefoucault.

(38. Fortsetzung.)

Die Rechte!

Roman von Walter Schmidt-Häfler.

„Sie werden augenblicklich diese Inzantien, die Sie soeben ausgesprochen haben, revozieren!“ zischte er durch die Zähne, während der andere sichtbar betroffen zurücktrat und das Monopol aus dem Munde fallen ließ.

Auch die Dame und der andere Herr standen auf und blickten betroffen auf Heinz, der sich absolut nicht stören ließ und fortfuhr, bevor der andere antworten konnte: „Sie haben die Unverschämtheit gehabt, um sich vor dieser Herrschaft interessant zu machen, eine Dame zu beschimpfen, die Sie nicht kennen, mit der Sie nie ein Wort gewechselt haben!“

„Dame!“ wiederholte der Mensch und guckte verächtlich die Achseln — „eine Komödiantin!“

Damit wollte er sich entfernen, aber mit eisernem Griff legten sich Wagners Finger um sein Handgelenk, daß er sich nicht vom Platz zu rühren wagte. „Zuwohl, eine Dame“, sprach Heinz weiter in fliegender Gasse, „und der Komödiant sind hier nur Sie, der soeben eine Szene aufführte, wie sie schmachvoller und erbärmlicher nicht gedacht werden kann! Ich fordere Sie noch einmal auf, sofort vor diesen Zeugen zu erklären, daß Sie gelogen haben, schamlos gelogen, oder bei Gott im Himmel, ich vergesse mich und schlage Sie vor dem gesamten Publikum mitten ins Gesicht!“

Der junge Mensch wurde fahl im Gesicht, seine Lippen drehten sich fest aufeinander, und in seinen wässrigen Augen lag ein Ausdruck grenzenloser Verlegenheit.

„Ja bitte Sie“, flüsterete er, „machen Sie doch kein Aufsehen hier im öffentlichen Lokal. Ich gebe ja zu, daß ich mich vielleicht falsch ausgedrückt habe.“

„Das genügt mir nicht!“ antwortete Heinz jetzt unwillkürlich lauter, so daß die Umstehenden sich umwandten und näher traten. „Sie haben sich durchaus deutlich ausgedrückt, und Ihre Absicht war nicht unzulänglich. Sie wollten sich einen Nimbus geben auf Kosten einer Dame, die sich der allgemeinsten Achtung erfreut; es war ja eben nur eine Künstlerin, eine von der Bühne, der man ungestraft nachsagen kann, was man will! Aber Sie haben sich geirrt, mein Vetter, Fräulein Gardenstein ist nicht so unbeschützt, wie Sie anzunehmen beliebten, und ich glaube, jeder Theaterbesucher hier würde an meiner Stelle so handeln wie ich.“

„Ich fordere Sie also nochmals, zum letzten Male, auf, zu widerrufen, und zwar klar und präzis, sonst mache ich meine Drohung wahr!“

Um die Gruppe hatte sich ein Kreis gebildet, und aus Wagners Worten hatte jeder bereits entnommen, um was es sich handelte.

„Nun?“ rief Heinz jetzt so laut und energisch, daß man den scharfen, schneidenden Ton seiner Stimme deutlich in dem stillen Foyer vernahm.

„Ich erkläre also, daß ich mich geirrt habe!“ sagte

der andere, der buchstäblich wie der Fuchs im Eisen steckte.

„Ein Irrtum ist ausgeschlossen! Sie haben erklärt, Sie kennen Fräulein Gardenstein und gehörten zu den Gästen ihres Hauses — das war eine Lüge, denn die Dame und ihre Schwester sind in Trauer und geben keine Journs, auf denen Ehrenmänner verkehren wie Sie! Sie haben ferner erklärt —“

„Aber ich bitte Sie“ — rief der Doktor verzweifelt — „machen Sie keinen Kärr! Ich habe mich hinreißen lassen, ja —“

„Gestehen Sie — daß Sie gelogen haben!“

„Ja!“ Klang es leise, kaum hörbar, zurück.

Ein dumpfes Murren des Unwillens grollte aus dem Kreise der Umstehenden, deutlich hörte man ein lautes „Pfu!“ in dem die ehrliche Entrüstung eines einzelnen sich Luft machte. Der andere Herr reichte schnell der Dame den Arm, und beide verließen den Büfettsaal, ohne ihren so schmachlich gedemütigten Begleiter eines Blickes zu würdigen.

In diesem Moment erscholl die elektrische Klingel, die das Ende der Pause anzeigte.

Der lange schrille Ton hatte etwas Erlösendes, und langsam, in erregter Diskussion über das peinliche Intermezzo verließ das Publikum das Foyer.

Jetzt erst ließ Wagner das Handgelenk des schwächlichen jungen Menschen los und wandte ihm den Rücken voll Ekel und Verachtung.

Ferner blieb allein im Foyer zurück, er schämte sich offenbar, durch die Reihen des Publikums zu gehen und wartete bis alle Gänge leer, alle Logen geschlossen waren.

Dann nahm er seinen Hut und ging.

Sein Gesicht war jetzt von glühender Röte bedeckt, und die Adern an seinen Schläfen pulsierten zum Berspringen.

Obne sich umzusehen, verließ er das Theater.

Aber von diesem Augenblick an hatte Heinz einen Feind mehr auf der Welt, einen Menschen, der ihn glühend haßte und dessen Einfluß nicht zu unterschätzen war.

Doktor Isidor Silbermann war der Sohn eines der ersten Rechtsanwälte.

Und ihn hatte der junge Mensch beschimpft, aufs tiefste gedemütigt vor einer ganzen Korona von Zuschauern, vor seinen Berliner Bekannten, einer Schauspielerinnen wegen!

Das vergaß er ihm nicht.

Nach dem Theater beeilte sich Heinz, so schnell als nur möglich nach Hause zu kommen. Ihm war während der letzten zwei Akte gewesen, als wenn das ganze Auditorium mit tausend Augen nur ihn allein angestarrt hätte.

Er war in fürchterlicher Laune und froh, als er hinter sich die Türen verriegelt hatte.

Ein Gefühl namenlosesten Ekels beherrschte ihn ganz und gar. Da hatte er ja ein Proakteremplar dieser herrlichen Spezies gehabt, die sich kein Gewissen daraus macht, lediglich aus Sucht an der Bütze, aus ganz gemeiner Renommance, eine Verleumdung auszusprechen, die den Ruf eines unbescholtenen Weibes vernichtet. Und was gab einem solchen Durstigen das Recht dazu?

— Nur der Umstand, daß dieses wehrlose Weib einem Verurtheilten angehörte, der jeder Unverschämtheit rettungslos preisgegeben ist, jeder Mißdeutung, jeder Verdächtigung.

„Eine Schauspielerin!“ Damit rangierte sie der elende Nicht einfach in dieselbe Kategorie mit all denen, die er in seinem wüsten Leben schon kennen gelernt haben mochte. Warum sollte diese denn besser und anders sein als die anderen, hatte er sich gedacht und daraufhin einfach eine interessante Geschichte erfunden, um seine Gäste angenehm zu unterhalten!

Ein unüberwindlicher Widerwillen schüttelte Heinz wie körperliches Mißbehagen, seine Hände krampften sich förmlich in das Kissen, auf dem er lag. „Und war das denn der einzige, der von ihr sprach, gab es nicht noch wer weiß wie viele, die in tüchtiger Gesellschaft oder am Bierisch ihren Bekannten eben solche Lügen aufstifteten? War es da dem großen Publikum zu verdenken, wenn es geringfügig dachte von den Vertretern ihres Standes, der nun einmal auch dem Weibe größere Freiheit und Selbstständigkeit einräumt, weil sie genau so arbeitet, genau so inmitten der Öffentlichkeit steht wie der Mann?“

Zum ersten Male regte sich heute in seinem Herzen für Margot deutlich ein Gefühl, das dem der Freundschaft nicht ähnlich sah.

Er hätte jetzt zu ihr fliegen mögen, sie an seine Brust reifen und rufen können: „Entsage dem ganzen hohlen Glanz und dieser Scheinwelt, die ebenso falsch ist wie die gemalten Bäume und Wälder, die Altäre aus Wapp und die Tempel aus Leinwand, in denen du deine Muse verehrst. Komm zu mir in ein stilles Heim, wo du nicht anderes bist als ein vergöttertes Weib, wo du geliebt wirst mit heißer, glühender Liebe!“

Er hätte wer weiß was darum gegeben, wenn er jetzt den blonden Kopf hätte zärtlich umfassen und tausend Küsse auf die reine Stirn drücken dürfen.

Er war wie im Fieber! Schlaflos wälzte er sich hin und her, vor seinen offenen Augen, die kein freundlicher Schlummer schloß, stand das herrliche Bild seiner Hero, leuchtend in unnahbarer Schönheit und Reine; er sah nicht mehr die Künstlerin, sondern einzig und allein das Weib, das er angebetet hätte wie eine Gotttheit, geliebt wie sein Leben, wenn — sie nicht seine Freundin gewesen wäre.

Wie kalt und farblos erschien ihm mit einem Male dieses Wort? —

Seine Freundin! Und mehr war sie ihm nicht, das mußte er ja nur zu wohl. Tausendmal hatten sie ja beide das Wort ausgesprochen und darin eine hohe, reine Befriedigung gefunden.

Sie empfand für ihn Mitgefühl, Sympathie, Wohlwollen, freundliche Gewöhnung — mehr aber nicht! Sie konnte nicht mehr empfinden, denn ihr ganzes Leben füllte ein mächtiges Gefühl aus bis in die verborgenen Tiefen, ein Gefühl, das stärker und größer sein mußte als die Liebe des Weibes zum Mann — die Hingabe für ihre Kunst! —

Und so nahm er denn sein zuckendes Herz, aus dem seit so langer Zeit wieder einmal das alte, heiße Liebessehnen nach Erwidernung schrie, in beide Hände und presste es zusammen, daß es sich wand vor Qual.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

42 Langgasse 42.

Zurückgesetzte Seidenstoffe (solide Ware) fast zur Hälfte des Wertes.

Feder-Boas, Echarpes, Tücher, Schürzen

zu ganz enorm billigen Preisen.

Tuch- und seid. Unterröcke mit 20% Rabatt.

Reste für Blusen weit unter Preis.

Photographie E. Wolff,

11 Adelsheidstraße 11. 3318
1/2 Duz. Bf. 3 M., 1/2 Duz. Cab. 7 M.
Gediegenste Ausführung.

Damenfrisieren im Hause.



Handschuh-Fabrik Fritz Strensch, Kirchgasse 37.

Erstklassige Bezugsquelle für alle Arten Handschuhe für Damen und Herren. Vorzüglicher Schnitt, tadelloser Naht, weiches, dehnbares Leder. Garantie für jedes Paar. Reprobieren gestattet. Großes Lager in selbstverfertigten Hosenträgern, Cravatten, Hüten, Schirmen, Mägen, Kragen und Manschetten, Portemonnaies etc. zu besonders herabgesetzten Weihnachtspreisen. Handschuh-Wäscherei, Färberei u. Reparaturwerkstätte. 3314

Zähne,

ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stiftzähne, Reparaturen. Plombiren schadhafter Zähne etc. Zahnziehen schmerzlos, mit Zugsack und Chloroform. Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.

Nürnberger Lebkuchen.

Frische Sendungen!! Grosse Auswahl!! 3316

Böhm, Adolfstrasse, Inh. Scheurer.

Briefmarken-Preisliste gratis. Ankauf v. Sammlungen und Marken.
Philipp Kosack, Berlin, Burgstr. 8* a. Kgl. Schl. F196

Großer Fleischabschlag.
Prima Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg.
Rücherei Strauß.
13 Wörthstr. 18, Ecke Jahnstr.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit bringe meine Spezialitäten:
In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Auf sämtliche Artikel 10% Weihnachts-Rabatt!

Hotel Nassauer Hof, Ferdinand Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 43.

Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten.

Amthliche Anzeigen

Versteigerung.
 Dienstag, den 29. November d. J.,
 Vormitt. 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten
 Stelle, Herrngartenstraße 7 dahier, die nach-
 bezeichneten Domänen-Parzellen öffentlich ver-
 steigert.
 Sagerbuch No. 5540b 05 am Ader, rechts
 dem Schiersteinweg.
 5541b 22 am Ader daselbst.
Wiesbaden, den 24. November 1904.
Königliches Domänen-Rentamt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen
 die in Nambach belegenen, im Grundbuche
 von Nambach, Band 7, Blatt 187, 188, zur
 Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
 vermerkes zu Blatt 187, auf den Namen der
 Eheleute Tagelöhner **Karl Mayer** und
Helene, geb. **Röpper** in Nambach, zu
 Blatt 188 auf den Namen des Tagelöhners
Karl Mayer zu Nambach eingetragenen
 Grundstücke, ferner:

1. Gebäudesteuerrolle A. von Nambach
 No. 50 Grundsteuer Mutterrolle Art.
 670, Kartenblatt 41, Parzelle 4079
 und 4080, Wohnhaus mit Hofraum
 und Stall, ferner Grundsteuer Mutter-
 rolle von Nambach, Art. 599,
 Kartenblatt 4, Parzelle 345,
2. Kartenblatt 4, Parzelle 345,
3. " " " " " " 579,
4. " " " " " " 580,
5. " " " " " " 581,
6. " " " " " " 874,
7. " " " " " " 980,
8. " " " " " " 1177,
9. " " " " " " 1178,
10. " " " " " " 1880,
11. " " " " " " 1900,
12. " " " " " " 2105,
13. " " " " " " 2249,
14. " " " " " " 2450,
15. " " " " " " 2707,
16. " " " " " " 2870,
17. " " " " " " 2871,
18. " " " " " " 3020,
19. " " " " " " 3133,
20. " " " " " " 3134,
21. " " " " " " 3446,
22. " " " " " " 3682,
23. " " " " " " 3761,

am **25. Januar 1905**, nachmittags
4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im
 Rathaus zu Nambach versteigert werden.
 Der Versteigerungs-Vermerk ist am
8. November 1904 in das Grundbuch ein-
 getragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
 sie zur Zeit der Eintragung des Versteige-
 rungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht
 ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungs-
 termine vor der Aufforderung zur Abgabe
 von Geboten anzumelden und, wenn der
 Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen,
 widrigenfalls sie bei der Feststellung des
 geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei
 der Verteilung des Versteigerungserlöses dem
 Ansprüche des Gläubigers und den übrigen
 Rechten nachgesetzt werden.
 F 265

Diesem, welche ein der Versteigerung ent-
 gegenstehendes Recht haben, wird aufgefordert,
 vor der Erteilung des Zuschlags die Auf-
 hebung oder einseitige Einstellung des
 Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für
 das Recht der Versteigerungserlöse an die
 Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Wiesbaden, den 9. Nov. 1904.
Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 28. November** cr.,
 Vormittags **10 Uhr** beginnend, Fortsetzung
 der Zwangsversteigerung im „**Deutschen
 Hof**“, Goldgasse 2a, dahier.
 Es kommen zum Verkauf:
 1 Stuhl, 8 eingelegte Tische, 2 Wandstühle,
 1 gelacktes Sesselgestell, 1 Parthie Käfen,
 Kiste und Bierkasten in Glas u. Porzellan,
 1 Tablett mit benedictinischen Perlen und
 dergl. mehr. F 258
 Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Oetting, Gerichtsvollzieher,
 Rheinbahnstraße 2.

Nichtamtliche Anzeigen

Unterzeuge.
 Unterjacken u. Hosen,
 Normalhemden, Leibhosen,
 erprobte, haltbare Qualitäten,
 empfiehlt in allen Preislagen
Friedr. Exner, 8482
Wiesbaden, Neugasse 14.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Prompt, reell, billig.

**B. Schmitt, Möbel- und
 Innen-Decoration,**
 24 Friedrichstraße 24, Durchgang n. d. Kath. Pfarrkirche und Luisenplatz.

Weihnachts-Ausstellung
 in 14 grossen Schaufenstern. — Grösste Auslage am Platze in dieser Branche.

Musterzimmer
 in den oberen Etagen — Lift.
 Grosses Lager
 in Gardinen und Decorationen.

**Muster-Ausstellung
 deutscher Bureau-Möbel.**

**Alleinvertretung
 der Firma
 Finsearath Kühne, Barmen.**

Specialität:
 Selbstständer in Bureau-Schränken,
 Pulten, Registratoren.
 Vollständig staubdicht.
 Man verlange Catalog.
 Besichtigung gern gestattet.

Die vorjährigen Modelle werden zu reducirten Preisen verkauft.

Neuheiten in Weihnachts-Artikeln
 in grossartiger Auswahl.
 Rauch- und Spieltische, Theetische,
 Theewagen, Theeschränke, Satztische,
 Salon-, Servier-, Fantasie-Tische,
 Büsten- u. Palmständer, Stulen, Staffeleien-
 Paravents, Etageren.
 Ballustraden- und Sitzmöbel-Arrangements,
 alle Arten Salonstühle, Fauteuils,
 Gondel etc.
Club-Fauteuils und Canapes
 mit echtem Saffianleder u. sonst bequeme
 Fauteuils in allen Preislagen u. Bezügen.
 Damen- und Herren-Schreibtische
 und Bücherchränke.
 Plur-Garderoben, Frisir-Toiletten,
 Dreh-Etageren, Schreibessel, Wandbörse
 etc. etc. 8488

WILH. KUPKE!

Als Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich:
 Versilberte Bestecke, Menagen, Brodkörbe, Zuckerschalen, Butterdosen,
 Visitschalen etc.,
 desgl. alle Solinger Stahlwaren in bester Qualität zu billigsten Preisen.
Wilh. Kupke, Marktstrasse 29.

Trauringe
 empfiehlt billigst
H. Blumer, Juwelier,
 Wallritzstrasse 32.
 Lieferant des Beamten-Vereins.

**Möbel
 als Gelegenheitskauf!**

25 Kleiderschränke, sehr große,
 10 Spiegelschränke,
 20 Verticows,
 10 Divans,
 10 Bücherchränke,
 10 Waschkommoden mit Marmor,
 20 Nachtschränke,
 10 Schlafzimmer,
 10 Schreibtische,
 10 Küchenschränke,
 25 Tische, alle Sorten,
 25 Serviertische,
 100 Spiegel,
 100 Stühle,
 25 Nähtische

verkaufen von heute ab schleunigst zu sehr
 billigen Preisen

Joh. Weigand & Co.,
 Wallritzstraße 20.

**Geschmackvolle
 Einrahmungen.**
 Anfertigung von Goldrahmen,
 Neuvergoldungen,
 Spezialität: Franz. Bronzerahmen.
J. F. Aktuaryus,
 16 Wilhelmstr. Wilhelmstr. 16.

Eierkartoffeln,
 prima Waare, das Beste, was gepflanzt wird,
 grobhartig im Geschmack, haltbare Winterwaare, als
 Reis- und Pellkartoffeln vorzüglich, sowie prima
 zu Kartoffelsalat, liefert frei Haus!
Otto Unkelbach, Schwabacherstraße 71.
 Telefon 2734.

UHREN Eigene
 Reparatur-
 Werkstätte.

Goldwaaren
 jeder Art, Trauringe, Armbänder u. Brillen
 liefert zu reell billigen Preisen
Paul Bechler,
 Uhrmacher,
 vorm. C. Kemmer,
 Hellmündstraße 24, nahe der Reichstraße.

Direktor Versand der weltberühmten Lindener
Modernen Sammete
 zu Kleidern, Blusen, Anzügen-Glätze, gerippte, gemust.
 Stoffe Neuheiten. Unvergleichbar für Frauen. Muster u.
 Wunsch. Sammethaus Louis Schmidt, Hannover W. 11

Billige Gummischuhe!
 für Damen nur 1.65,
 Herren 2.75
 wegen Aufgabe dieses Fabrikats.
Rainier Schuhbozar,
 Ph. Schünfeld, Marktstraße 11.

Bilder-Einrahmen,
 sowie tägl.
Neuvergoldung
 von alten Spiegeln u. Rahmen.
Anfertigung
 von

Gemälde-Rahmen
 in jeder Stylart.
 Lager in Toilettespiegeln
 und Photographie-Rahmen
 anerkannt billig
 bei
P. Piroth,
 2a Goldgasse 2a,
 Gegr. 1879. 8437

Deutscher Hof,
 Goldgasse.
 Heute Sonntag:
**Großes Gänse- und
 Hasen-Regeln.**

Evangelischer Arbeiter-Verein.
 Montag, den 28. November 1904,
 Abends 8 1/2 Uhr, im evangelischen Gemeinde-
 Hause, Steingasse 9:
Vortrag
 des Herrn Schulrathe **Neuendorf** über:
Arminius II.
 Hierzu laden wir unsere Mitglieder, Freunde
 und Bekannte höflich ein **Der Vorstand.**
 Eintritt frei.

Tanzschüler
 des Herrn
Adolf Donecker.
 Heute Sonntag, den 27. November cr.,
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Ausflug
 nach
Siebrich, Saalbau z. Schützenhof,
 worauf wir nochmals aufmerksam machen.
 Nachmittags 2. C.

Einbruch
 mit der gesunden Vernunft wäre es, wollte man
 seinen Bedarf an Scheren, Tisch-, Taschen- und
 Rasiermessern, sowie Messerputzmaschinen, Reib-
 maschinen nebst allen Haushaltungsmaschinen
 nicht bei
Ph. Krämer, Metzgergasse 27, Tel. 2072,
 decken, wo doch auch anerkannt

Diebe
 ste Schleiferei und Reparaturwerkstätte für die-
 selben ist und der stets etwas
tot
 al Gutes zu bieten vermag.
 (Filiale: Wallritzstrasse 89, I.)

Tischlampen
 von 98 Pf. an.
Zug-Sängelampen
 von 3.85 Mk. an.
Küchenlampen
 von 25 Pf. an.
Schattenlose Klavierlampen
 von 6.50 Mk. an.
 Sämtliche Lampen sind mit
 guten Brennern versehen u. wird
 für vorzügl. Brennen garantiert.
Süd-Kaufhaus
 Rorigstraße 15.

Hotel Einhorn
 (Inh. Franz Bayer).
**Täglich diverse Spezialgerichte
 à la Kempinski.**
 Heute Sonntag unter Anderem:
 Froschschenkel, geb., Sauce Remoul. — 75.
 Rehragout mit Klößen — 75.
 Hasenpfeffer mit Klößen — 75.
 Ferner: **Ochsenchwanz mit Teltower
 Rübchen, Kalbszunge mit Stangen-
 Spargel, Hasenrücken etc. etc.**
Feinste la Holl. Austern,
 das Beste, was in den Handel kommt,
10 Stück Mk. 1.50.
Frische Hummern, Beluga-Malossol

Hotel-Restaurant Buchmann,
 Saalgasse 34,
 direkt am Kochbrunnen.
Heute Specialität:
 Junge Gans mit Kraut-Salat,
 Rehbraten, Rahmsauce und Compot.
 Gesalzene Ochsenbrust m. Meerrettich, Kartoffeln,
 Sauerbraten mit Klößen.
Diners von 12—2 Uhr.
**0.70, 1.20 und 1.50 Mk., im Abonnement
 Ermässigung.**

Restaurant Bar Stadt Frankfurt,
 Webergasse 87.
 Heute Sonntag:
Großes Militär-Concert.
 Anfang 8 Uhr. Entree frei.
 Es ladet freundl. ein **Jean Dietz.**
 In beiden **Andreasmarkttagen** großes Concert
??? Vorsicht !!!
 beim Ankauf von

Lebertran
 nur den besten Loofoten-Dorsch
 empfiehlt 8182
 Apoth. **Otto Siebert**, am Schloß.
F. F. Bratenetti 60 Pf.
Särkenhof, Sonnenergerstr. 12a.

Puppen-Perrücken

aus nur echtem Haar in allen Preisen, sehr solid und dauerhaft gearbeitet. — Solbige werden auch aus ausgekämmten Haaren angefertigt

Gustav Herzig, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 37, neben M. Schneider,

Special- und Versandt-Geschäft in allen erdenkl. künstl. Haar-Ersatztheilen in naturgetreuer Ausführung.

Weihnachts-Verkauf!

Von heute an verkaufe sämtliche Artikel meines reichhaltigen Lagers, als:

Kleider- u. Blousenstoffe, Weiß- u. Bettwaaren, Cousten, Steppdecken, fertige Wäsche, Schürzen, Tisch- u. Bettdecken, Unterzeuge, sowie alle sonstig. Artikel mit

ganz bedeutender Preisermäßigung.

Reste, Kleider- u. Blousen-Stoffe etc. weit unter Preis.

22 Marktstraße. **Wilhelm Reiz**, Marktstraße 22.
Telephon 896. 8922

Gratis

reinige ich vom 1. Dezember a. c. bis 1. März 1905 Probe-teppiche bis zu 3 Meter, um jedermann Gelegenheit zu geben, die Vorzüge meiner Reinigungsmethode, anderen Reinigungsarten gegenüber kennen zu lernen. — Die Abholung u. Zustellung der Teppiche erfolgt **kostenlos.**



Telefon No. 2939. **Meder's** Telefon No. 2939.
mech. und chem. **Teppich-Reinigungs-Werk**
und **Druckluft-Anlage.**

Besitzer: **Ph. Heyligenstaedt**, Wiesbaden, Yorkstrasse 19, II.
Werke: Köln, Frankfurt, Düsseldorf, Aachen, Barmen, Bonn.

Meinen werten Kunden zur Nachricht:

Heute
Neu-Eröffnung
der

Postkarten-Halle,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis dem Taunusbahnhof.

Deutscher Hof, Goldgasse.

Heute Sonntag:

Grökes Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Fritz Nagel, Uhrmacher,
Bleichstraße 4,

erhält sein großes Lager in Uhren jeder Art, Gold- und Silberwaaren, Reparaturen nach Maß, Antikenreparatur und Brillen, Opernplättchen und Parometer. Mechanische Musikwerke in jedem Preise. Reparatur-Werkstätte.



Telephon 2655. **Wilhelm Wolf**, Karlstraße 40,
Wein-, Spirituosen-Handlung und Liqueur-Fabrik.

Stemm- und Ringclub „Athletia“, gegr. 1892.

Sonntag, den 27. November, Abends 7 Uhr beginnend:

Feier des 12. Stiftungsfestes

im „Kaisersaal“, Dohheimerstraße,
unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins Wiesbadener Männer-Club, bestehend in Concert,
athletischen, sowie theatralischen Aufführungen und

Ball.

Hierzu ladet Freunde und Gönner, sowie die verehrl. Sportsgegnossen Wiesbadens und
Umgebung herzlich ein.

Der Vorstand.

Atelier für künstlerische Photographie



J. Jacob, Hofphotograph

Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Wilhelmstrasse 52, neben Hotel Nassauer Hof. Telephon 2222. 3485

Telegramm!

Der Familien-Abend des Fach-Vereins d. Damenfriseur- und Perrücken-
machergehälfen findet nicht Westendhof, sondern „Kronenburg“, Sonnenberger-
straße, statt, weil der neue Saal im ersten Lokal von der Polizei dem Wirth nicht
genehmigt ist.

Beginn 6 Uhr.

Der Vorstand.

Weihnachts-Geschenke

wie silberne und goldene Herren- und Damenuhren,
Repetiruhren, Juwelen, Brillantschmuck,
Gold- u. Silberwaaren, liefert eine leistungsfähige Firma

auf Credit!!

Strengste Discretion, bequeme Theilzahlungen,
streng reelle und billige Bedienung wird zugesichert. Nech-
denkende Leute mögen gest. ihre Adresse unter N. 431 in dem
Tagbl.-Verlag niederlegen.

Stets Gelegenheitskäufe.

In der Möbel-Handlung von Jacob Fuhr, Goldgasse 12,

kaufen Sie für Weihnachts-Geschenke

praktisch, billig und gut

zu ganz besonders billigen Preisen folgendes: Gut gearbeitete Spiegelkränze, Verticows, Salon-
kränze, Pfeilerpiegel, Consolen, Is u. Stühle, massive polirte Niederkränze, innen Giden, Wasch-
kommoden mit Warmor, mit und ohne Spiegelauflage, Nachtruhe, Kameltaschen-Sopha, gut gearbeitete
Küffers in versch. Preisen, Auswaatische, Serviertische, Näh- Tische u. Bauernische, mehrere Sophas,
ein. Sessel, ar. u. h. Leuchte, Pöcherkränze, Schreibische, Sekretäre, Salon- u. alle Sorten andere
Spiegel, und alle mögliche andere Stücke, welche sich als Weihnachts-Geschenke eignen. Ferner habe ich
auf Lager mehrere sehr gut gearbeitete kompl. hell u. dunkel polirte Schlafzimmer mit garantirt
dicker Einlage, einzelne Betten in jeder Preislage. Gesuchte Gegenstände werden gerne bis Weih-
nachten zurückgestellt und auf Wunsch künstlich geliefert.

Furch vortheilhaften Einkauf einer größeren Partie Weine, direct beim Winzer,
bin ich in der Lage, zu bevorstehenden Feiertagen einen

ganz ausgezeichneten Tischwein

per Flasche zu 50 Pf., bei 12 Flaschen à 45 Pf. (ohne Glas), in Fässchen von 25 Lit. an
per Liter 50 Pf.

zu liefern. Ferner empfehle bessere Weine zu 60, 70 Pf. und höher,

Rothwein per Flasche von 60 Pf. an,

Süd- und Dessert-Weine, Deutsche Schaumweine,

Punschessenz 1.80 und 2 Mk.,

Cognac der Firma Fisker Frères per Flasche 1.50 bis 7.50 Mk.
und Spirituosen

zu billigen Preisen nach Preisliste. Preislisten stets gerne zu Diensten.

Telephon 2655. **Wilhelm Wolf**, Karlstraße 40,
Wein-, Spirituosen-Handlung und Liqueur-Fabrik.

Wer zu kaufen gesucht in der Nähe des neuen Bahnhofs. Offerten mit Preisangabe und Lage unter L. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleiher
Capitalien zu verleihen.
Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigen Zinsen zu vera.
H. Baer, Friedrichstraße 19.

Hypothekengelder
zur 1. und 2. Stelle, von Banken und Privaten, auch Baugelder, künfte zu vergeben durch
Fischbach, Griesenaustraße 7.

Pünktliche Binszahler
erhalten auf diese Objekte Baugeld zur ersten Stelle (70% d. feldgerichtlichen Taxe). Anträge vermittelt der Vertreter
Georg Glücklich,
31 Tannuistr. 31.

900,000 Mk. Privatkapital
sind geteilt oder ganz für gleich oder später auf 1. Hypothek auszuleihen. Billigster Zinsfuß wird bewilligt. Offerten bitte unter N. 422 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Auszuleihen auf 2. Hyp.
sind 250,000 Mk., die auch geteilt in klein. Beträgen abgegeben werden. Offerten unter G. 422 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

80- u. 100,000 Mk. auf 1. Hypoth., auch geteilt, auszuleihen. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51.
40,000, 20,000, 14,000, 11,000 Mk. auszuleihen. **A. Clouth,** Moritzstr. 27.

24,000 Mk., 13-20,000 Mk., 15,000 Mk. und 10,000 Mk. sind zu 4 1/2% gegen gute 2. Stelle auszuleihen durch
Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4, 1.
20-35,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszuleihen, auch geteilt. Offerten unter H. A. 350 postlagernd Schützenhofstr. Größere Capitalien in Beträgen von 10,000 bis 120,000 zu 4% Zinsen innerhalb der Hälfte der feldgerichtlichen Taxe auf Grundstücke und Gebäude sofort oder später auszuleihen. Offerten unter G. 333 an den Tagbl.-Verlag.

BR. 9,500 bis BR. 11,000, 18,000, 20,000, 30,000, 50,000, 60,000, 75,000, 80,000 u. 100,000
Privat-Gelder auf Hypotheken sind zu begeben durch **Ludwig Jstel,** Weberstraße 16, 1.

Capitalien zu leihen gesucht.
Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Institut und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Delaspestraße 1. F 444

Ich brauche immer Geld
auf gute Hypotheken in Wiesbaden u. i. w. und erbitte Offerten von Kapitalisten.
Heinrich Greger,
Siebich a. Rh., Karlstraße 1.

Gesucht auf 1. Hypothek
werden auf ein erstklassiges dieses Haus 200,000 Mk. von privater Seite p. Jan. oder April 1905. Der Betrag wird 50% der feldgerichtlichen Taxe nicht übersteigen. Offerten erbeten unter N. 429 an den Tagbl.-Verlag.

135,000 zur 1. Stelle
werden von durchaus sicherem Zahler, w. freie Liegenschaften im Rücken stehen, per 1. 4. 05 gesucht. Offerten nur von Selbstdarleibern u. Z. 426 a. b. Tagbl.-Verl. erb.

100-120,000 Mk. als Hypothek aufzunehmen gesucht. Wert des Hauses über 300,000 Mark. Offerten unter W. N. Hauptpost.

100,000 Mk. 1. Hypoth., 1/2 Taxe (Privatgeld) per Januar gesucht. Zinsfuß 4%. Offerten unter S. 407 an den Tagbl.-Verlag.

80- bis 90,000 Mk. 1. Hypothek u. 30- bis 40,000 2. Hypothek auf 1. Januar 1905 od. später vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter D. 326 an den Tagbl.-Verlag.

80,000 Mk. per Januar auf 1. Hypothek gesucht (Privat). Offerten unter N. 428 an den Tagbl.-Verlag.

75-80,000 Mk., 1. Hypoth. gesucht zu 4 1/2% in n. Nähe Wiesbad. Offerten unter K. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 75-80,000 (Privatgeld) auf 1. Hypothek auf m. Haus in der Fleischstraße gesucht. Offerten unter H. 420 an den Tagbl.-Verlag. a. m. Haus (3 u. 4 Zim.).

Mk. 52,000 als 1. Hypothek gesucht. Mietm. 6000 ca. Offerten von Selbstgebern S. 431 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht auf 2. Hypothek
50- bis 60,000 Mk. auf schönes, sehr rentables Haus in Wiesbaden für gleich oder später. Offerten unter H. 422 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50-55,000 Mk. auf m. 8- und 4-Zimmerhaus zur 1. Stelle vom Selbstg. gef. Offerten unter Z. 419 an den Tagbl.-Verlag.

Restkauf auf diesem gutgehenden Restaurant in bestem Stadtteil in Höhe von 50,000 Mk. zu verkaufen. Näheres A. H. Bremer, Friedrichstraße 80.

40-50,000 Mark auf sehr gute erste Hypothek von vermögend. Eigenthümer gesucht. Offerten unter „J. N. 80“ postlagernd Berliner Hof.

40,000 Mk., 2. Hypothek auf prima Geschäftsbau in erster Lage vom Selbstverleiher per 1. Januar 1905 zu möglichem Zinsfuß gesucht. Offerten unter G. 425 an den Tagbl.-Verlag.

35-38,000 Mk. sehr gute 2. Hypothek auf rent. Neubau in guter Lage von vermög. Sel. und pünktl. Zinszahler per 1. Jan. oder gleich gef. Offerten unter W. 421 an den Tagbl.-Verlag.

35-38,000 Mk. innerhalb 60% Taxe auf rentabl. Haus von solchem Manne als einzige Hypothek gesucht. Nur direkte Offerten vom Capitalisten unter Chiffre S. 429 an den Tagbl.-Verl. erw.

Mk. 30-50,000 auf prima 2. Hyp. sofort oder später gef. Offerten von Selbstdarleiber unter A. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima 2. Hypothek
werden 30- und 35,000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter L. 422 an den Tagbl.-Verlag.

30-35,000 Mk. auf gute erste Hypothek zu 4 1/2% gesucht. Taxe 60,000 Mk. Offert. unter „A. A. 120“ postl. Berliner Hof.

Sichere Capital-Anlage.
Suche auf ein neuverbautes Bahnhofs 30,000 Mk. vom Capitalisten per 1. Januar 1905 zu leihen. Offerten L. G. 54 postl. Berliner Hof.

2. Hypothek
von 30,000 Mark von pünktlichem Zinszahler gesucht. Zu erfragen im Reisebureau **J. Schottenfrank & Co.,** Immobilien-Bern. - Wir suchen und vermitteln stets Hypothekengelder.

27,000 Mk. 2. Hypothek zu 5% sofort oder später gesucht. Offerten unter G. 428 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk.
a. 2. Hypothek a. rentables Object gef. Off. von Selbstgebern u. C. 420 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. gegen sehr gute zweite Hypothek auf neues Gebäude gesucht. Off. u. „F. S. 90“ postl. Berliner Hof.

Mk. 20,000 bis 25,000 auf 1. Hypothek zu möglichem Zinsfuß vom Selbstg. gesucht. Off. unter F. 420 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. 1. Hyp. zu 4 1/2% gesucht. Offerten unter G. 421 an den Tagbl.-Verlag.

20-22,000 Mk. auf 2. Hyp. f. sof. od. später gesucht. Offerten unter P. 423 an den Tagbl.-Verlag.

17,000 Mk. prima Restkaufschilling soll mit bedeutendem Nachsch. sofort cedirt werden.
A. L. Fink, Moritzstr. 10.

15-, 20- u. 30,000 Mk.
gegen 1. und 2. Hypothek gesucht.
J. Meier, Agentur, Tannuistr. 28.

15-20,000 Mk. auf 2. Hypoth. gesucht. Off. unter Z. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 15-20,000 auf 2. Hypothek auf rentabl. Haus v. Selbstverleiher gesucht. Offert. unter B. 341 an den Tagbl.-Verlag.

12-15,000 Mk.
Bankcapital von tüchtigem Geschäftsmann gesucht. Offerten unter F. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Restkauf in 8 Jahren fällig, mit schön. Nachsch. zu verkaufen.
G. Engel, Moritzstr. 8. Telefon 755.

10-20-30,000 Mk. auf 1. Hypothek, Nähe Wiesb., zu 4 1/2% gesucht.
Elise Henninger, Moritzstr. 51.

Mk. 10-12,000 auf 2. Hypothek v. Kapitalisten direkt gesucht. Offerten unter E. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 10,000 auf 2. Hypothek gesucht. Off. unt. F. 421 an den Tagbl.-Verlag.

9-12,000 Mk.
gegen sehr gute Nachhypothek zu 5-5 1/2% auf ein sehr rentables Haus im Kurviertel gesucht. Offerten unter E. F. 65 postlagernd Berliner Hof.

6000 Mk. 2. Hypothek, 5%, von pünktlichem Zinsz. für hier gesucht. Offerten u. F. 421 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. Hypothek (m. Nachsch.) nur b. April 1905 laufend, zu veräußern. Offerten u. H. S postlag. Bismarckring.

2, 6, 20, 35, 40,000 Mark auf gute 2. Hyp. zu 5% gesucht.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Tüchtiger Kaufmann
sucht Capitalisten 800-1000 zu 6% Kapital ev. sickergekauft. Geschäftsantheil. Off. unt. G. C. 1001 Post Bismarck-Ring.

Witte!
Sollte unter den viel. Defert. dies. Zeits. nicht eine milde Hand sich find., welche bereit, einer mit ihren Kindern darübend, sein gebild. Witwe zu helfen? Müllers Briefe erb. u. „S. 46“ an Hansenstein & Vogler A.-G., Hannover.
Welcher Schuldner fertigt Kleider im gleichen Betrag gegen Vorkauf eines Divans (Bezug wählbar)? Gefällige Offerten unter W. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Seine Niederlassung als Arzt ueigt an
Sanitätsrat
Dr. Surminski.
Wiesbaden, Nov. 1904.
Kaiser-Friedrich-Ring 49, P.
Sprechstunden: 8-10 vorm., 3-5 nachm.
Sonntags nur 8-10 vorm.

Zahn-Atelier
für Frauen und Kinder.
Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mäßige Preise.

Institut für physikalische
Heilmethoden
Adelheidstrasse 6.
Behandelt werden: Herz- u. Nervenleiden, Neuralgien (Iachias etc.), Neurasthenie, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheiten, Nierenleiden, Fettsucht, Magen- u. Darmleiden (u. a. hartnäck. Stuhlverstopfung), Lähmungen, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Frauenkrankheiten und andere chronische Leiden.
Alle elektrische Bäder, Wasser- u. Lichtbehandlung, elektr. Lichtbäder, Kohlenäure- und mediz. Bäder, Manuelle- und Osallat.-Massage, Heilgymnastik, Röntgenlaboratorium.
Best eingerichtete Spezial-Heilanstalt für Herz- und Nervenleiden.

Empfehlung.
Habe mich als Gebarme hier niedergelassen. Normal 12-jährige Praxis Frankfurt.
Frau Herwig, Wilsberg 24.

Gute Existenz
bietet sich j. Meuten durch Übernahme eines kleinen feineren Lebensmittelgeschäftes. Rentabilität wird nachgewiesen. Offerten unter U. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Großbrauerei
sucht auf den 1. April 1905 für ihren hiesigen Spezial-Anschank mit größeren Lokalitäten in verkehrreicher Lage tüchtige cautionsfähige Wirtheleute. Führung aut bürgerlicher Küche Bedingung. Ausführliche Offerten erb. unter **F. W. 4493 an Rudolf Mosse** (Feller & Geck), Wiesbaden. F 149

Vertreter
für den Verkauf besten deutschen Ciofepapierses in Rollen für Wiesbaden gesucht. Doble Provision. Nur mit der Kaufschaft hervorragend vertraute Herren wollen sich melden. Off. unter H. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Für Jedermann (auch Frauen).
Wer seinen Beruf ändern will, sichere Existenz oder hohen Nebenverdienst zu Hause sucht, schreibe vertrauensvoll an den
Neuen Erwerbsmarkt, Breslau 10.

Nebenverdienst.
Für eine hiesige neu eingerichtete Bäckerei werden bessere Herren und Damen als Vertreter, vorläufig gegen Provision, sofort gesucht. Offerten unter C. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen
für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldchein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effectuirt prompt und discret.
Karl von Borecs,
handelsgerichtlich protokol. Firma,
Budapest, Jozef-Ring 33.
Retourmarke erwünscht.

Darlehen
bis 800 Mark gleich bereit u. prompt **Eichbaum,** Berlin 54, Joachimstr. 119. Viele Dankschreiben. (Rückporto.) (E. B. 4724) F 157

Geld.
Wer sofort Geld aus Schuldchein od. Wechsel zu günstigen Bedingungen sucht, schreibe an **C. Wittenberg, Berlin O. 34.**

Geld-Darlehen von 4, 5, 6 Proz. an jed. jed. Höhe, a. Schuldchein, Wechsel, Poliz., Lebens-Verl., Hypothek, auch Aktien-Abschluss.
G. Löbbecke, Berlin W. 35. Rückp.

400 Mk. gegen Sicherheiten z. 1. gei. 450 Mk. Rückp. 1. Nov. 1905. Offerten unter G. 430 an den Tagbl.-Verlag.

100 Mk.
werden von discret. nod. Hand zu leihen gesucht. Offerten unter H. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Kgl. Theater.
1/2 Barter I. S. Reihe, Ritz, Ab. 8., abzugeben
H. Burgstraße 11, 2, 2-8 Uhr.
Volltheater. Wegen Trauer v. a. M. I. König-
gall, einmal wöch., sof. abg. Rückbescheid 11, 2.
Softheater. Barquet (1/2) für Januar,
Februar, März. Offerten unter H. 431 an
den Tagbl.-Verlag.

Mittagstisch,
Kochschule, Rheinstr. 38.
Mittag. auf d. Daut. Preis 1 Mk. Abon. 90 Pf.
S. Mittagstisch f. Damen u. Herren
à 1.50 Mk. m. n.
o. Weinm. Off. J. 417 Tagbl.-Verlag.

Bereinslokal
für 40-50 Personen empfiehlt
Carl Kompel, Gradenstraße.
Hotel Pfälzer Hof.

Rachweid. tücht. cautions-
fäh. Wirtheleute (gegenw. noch
im Geschäft) suchen a. 1. April hier gauch. Wirthe-
schaft. Rüdten am liebsten mit Brauerei in Ver-
bindung treten. (Spezialverbet.) Offerten unter
F. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Hauseigenthümer richtet einem
rüdigen Geschäftsmann in guter Lage eine
ein? Später Kauf. Off.
unter P. 426 an den
Tagbl.-Verlag.

Bäckerei
Cautionsfähige ja. Witwe sucht Hil ale
zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Offerten
unter C. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Junge hübsche Dame
mit guter Figur für lebende Bilder sofort
gesucht. - Zu melden von 11 Uhr ab
Blatterstraße 10, 1.
Eine ja. talentv. reisebegabt. Schauspielern
bietet funktions. reich. Herrn o. Dame um Mittel,
sich weiter auszubild. zu können. Rückp. u. Ueber-
einkunft. „Kunst“ haustisch.

Wer?
erhielt noch keine Hilfe gegen
„Zuckerkrankheit“
der wende sich zur Erhaltung kosten-
freier Naohricht an Apotheker F 81
Lindner, Dresden-A. 16.

Karren- und Wagen-Fuhrwerk
gef. Kanacke 51 u. Wilsbergstr. 26. Peter Lerch.
Eleganter Diensthirn,
Betheil. neu, nach d. Natur in Del. gem. Gummi-
preisw. z. v. Wachs. b. S. Schäfer, Moritzstr. 56.
30 Classenstunden **The Berlin School**
zu 17 Mk. abzugeben Nicolastrasse 29, 3 r.

Herr, gewandt und zuverlässig, sucht
Tätigkeit. In Ref. Offertier
unter E. 428 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Drucksachen aller Art liefert rasch
und billigst **Druckerei**
K. Bach, Wilsbergstr. 28.

Porträtmalerin, aut em-
pfehlen, pfohlen.
speziell für Kinderporträts in Pastell. Näheres
im Tagbl.-Verlag. Yk

Tüchtiger Kaufmann
empfehl. sich zur Einrichtung, Beitragsung u.
Revision von Geschäftsbüchern, Aufstellung
von Bilanzen, Erhellung von Correspon-
denzen, Einziehung von Anwesenheiten, Besorgung
von Wahn, Klage u. Wechseln, Aus-
arbeitung von Verträgen, Rath in allen geschäftl.
u. vermögensrechtl. Sachen. Näh. zu erf. bei Herrn
Kengelmann, Glatzerstr. 17/19, 3 r.

Empf. m. j. Friedric. v. Bücher-Revis.
und Bilanzen, Einrichtung von Geschäftsbü-
chern, Erhellung von Unterricht in Buchf. u.
langjährige Erfahrung, beste
Empfehlungen.
G. Riecke, Schwalbacherstraße 6, 2.

Bücher-Revisionen, Bilanzen,
Steuer-Deklarationen,
Einricht. u. Beitrags. von Geschäftsbüchern besorgt
zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret
nach langjähriger Praxis. **W. Pfefferkorn,**
Philippstraße 17/19, 3 r.

Adressenschreiben, Adressen werden
geschrieben, sauber ausgef. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. Zh

Neuen Valerstraße 11, Mittelb. 1.
Bismarck-Neubau,
Reparaturen, Stimmen.
Electr. Klingelanlage u. b. angef. von
Meistr. Wdh. bei Urban. Laug. Bahnhofsstr. 15.

Beiz-Vollereinrichtung für Jamt. Möbel
u. Kunstgegenstände.
H. Rokenfeller, Kahnstraße 22.
werd. bill. genommen, poliert u. rep. v.
Karb. Stublmacher, Esplanade 4.
Umgraben v. Gärten wird billig besorgt.
Herbststraße 42, Laden, Kirchstraße 8. Erb.
Julius No. 6, 1. Kammerjäger a. Frankfurt a. M.,
rottel mit Pruit aus ab. R. Hatten, Mühlb. Mühl.
Schwab. Köf. Schmid. Baum. zc. Gen. reelle Garat. z.
Best. h. Fahr. u. Kammerjäger H. 430 Tagbl.-V.



Unsere bewährten
8.50
 Mk. O. Stiefel
 für
 Damen und Herren

sind sowohl in Qualität wie auch in Form derart hervorragend, daß wir nach bisheriger Erfahrung behaupten dürfen: Wer dieselben einmal von uns gekauft hat, verlangt solche stets wieder. Wir bitten um Besichtigung der neuen Formen in unseren Schaufenstern

Marktstraße, Ecke Grabenstraße.

gegenüber **J. Roth Nachf.** Ecke Graben- u. Neugasse. **Schuhwarenlager.**

Schneiderin e. sich i. d. Frankenstr. 23, B. I.
 Licht. Schneiderin empf. sich. Römerb. 29, 2.
 Schneiderin empfiehlt sich a. Auf. v. Reich.
 oder Art in u. außer d. Hause. Rheinstr. 88, Str.
 Erfahrene Schneiderin, verschiedene Jahre
 in ersten Geschäften von Berlin und hier empfiehlt
 sich in u. außer dem Hause. Philippstraße 1, 1.
 Zwei Licht. Schneiderinnen suchen Beschäft. in
 und außer dem Hause. Doppelmerstraße 10, 2.
 Anfert. v. Hausr. u. Blusen, a. Änderungen
 u. Kostüm. a. S. b. Br. Luffenplatz 2, 6. E. Ebeis.
 Näherin empfiehlt sich im Ausbessern von
 Kleidern u. Wäsche. Römerberg 9/11, Hinterh. D.
 Nähmädchen sucht einige Tage in d. Woche
 Beschäftigung. Pilsenerstraße 4, Bart.
 Frau sucht u. Kund. a. Ausbessern in u. auß.
 d. Hause. Adlerstraße 47, Erb. P. I. West. Postf.
 Monogramme für Lebersteine in u. auß.
 d. Hause. Adlerstraße 43, 3.
 Vert. Bekleidungs- u. Bekleidungs- u. Bekleidungs-
 Modistin empfiehlt sich in u. außer dem
 Hause. Rheinstraße 56, 3.
 Pubarbeiten werden schön u. schnell an-
 gefertigt. Güte von 50 Pf. an schön garniert. Kirchhofstraße 2, 3.
 Spitzen, Federn, Handschuh-Wäsche, etc.
 Anna Materbau, Sedanstr. 11, P.
 Gardinen-Wäsche, u. Spannerlei Römerberg 88.
 Gardinen-Wäsche, u. Spannerlei Hellmunderstr. 52.
 Friedrichstraße 14. Empfehle meine
Wäsche- und Feinbüglerlei.
 Neuwäscherei W. Hand, Römerberg 1.
 Wäsche a. B. u. D. w. a. Dopp. Str. 72, 2. P.
 Herren-, Herrschafts- und Penfions-
 wäsche wird noch angenehmer, gut und pünktlich
 besorgt. Näh. Scherzingerstraße 17, Baden.
 Wäsche a. B. u. D. w. ana. Kirchhofstraße 57, 5.
 Wäsche zum Waschen u. Büg. w. best. besorgt
 d. Fr. Schneider, Clarental 20 (eis. Weiche).
 Gebüts Preise empf. i. im Fein- u. Haar-
 wäschen in u. a. d. H. Nammentalerstr. 16, Sout.
 Junges Mädchen als Modell zur
 Beschäftigung gesucht.
 Carl Böhmer, Tannusstr. 4.

Aerztl. geprüfte Krankenpflegerin
 empfiehlt sich im Kranken- u. Wochenbettw., nimmt
 auch Douerpfelegen an. Tannusstraße 55.

Manicure Haalgasse 38, 2.

Massage.
 Dame zum Rittlernen der Wass. gel. Gesf.
 Offerten sof. unter N. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Von der Reise zurück.
 Die berühmte Chronologin deutet Kopf-
 und Handlinien.
Selenenstraße 12, 1.
 Nur für Damen.
 Sprechst. Morgens 9 bis Abends 9 Uhr.
 Chronologin wohnt Hietzing 4, 4. Stod.

Einen schönen Teint
 erhält man einzig durch meine neueste Erfindung.
 Nach 8 Sitzungen d. je 1 1/2 Stund. ergibt man das
 schönste jugendliche Aussehen. Rosenstr. 8, B.
 Absolute Entfernung.
Frauenbart. Mehrere Methoden, auch
 Elektrolyse. Adelsbergstraße 6, Part. rechts.

Graphologie!
 Es bereitet eine ganz aparte Freude, die
 äußeren und inneren Charaktereigenschaften d. sich u.
 anderen durch die Handschrift beurteilt zu
 sehen. Näh. Niebstraße 9, 1 links.

Dame aus best. Kreise sucht Aufnahme, Rat
 biogr. u. g. wissend., bei best. Witwe. Nähe Frankf.
 Off. erb. m. Adelpoito u. L. 292 a. d. Taabl.-V.

Diser. Rath Frauen- u. Angelegenheiten.
 Offerten unter N. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Damen
 wenden sich in jed. diskret. Angelegenb. vertrauensw.
 an Frau Berg. Berlin, Postamt 79 lagernd.

Diser. Damen wenden sich in
 a. gewissenf. erfah. Frau (früh. Oberbeam.) in
 Nähe; ev. Aufnahme. Off. unter N. 426 an d.
 Tagbl.-Verlag.

Rat u. Hilfe in diskreten Frauenangelegen-
 beiten erteilt Frau Schollmeier, Berlin,
 Potsdamerstraße 98a, 2.

Damen erhalt. gewissenf. Rat in allen diskret.
 Fällen. Frau Becker, postlagernd Mainz.

Hilfe gegen Bittschöpfung.
 Ad. Lehmann, Gasse a. S.,
 Sternstr. 5 n. Südportal erb. (No. 20687) F 116

Damen finden diskret billig Aufnahme bei
 Fr. Anna Hundschenk, Altbilm b. Mainz.

Damen finden diskret, lieben Aufnahme. Frau
 Finger, Wwe., Gebamm., Altbilm bei Mainz.

Suche für meinen 6 Monate alt. Knaben gute
 Pflege. Off. unter N. 427 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein neugeborenes Mädchen wird als Eigen-
 abgeben. Zu erf. im Tagbl.-Verlag.

Jüngere bessere Dame wünscht
 erbeten an N. D. 23 hautpostlagernd hier.

Dame wünscht mit e. Dame der guten Kreise
 oder musk. j. Mädchen 1-2mal wöchtl. zu musk.
 Annäherung zwecks Bekanntschaft erbeten unter
 N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Älterer Herr, altfranz., sucht pass. gleichen An-
 schluß. Aufs. u. O. 430 an den Tagbl.-Verl.

Junge gebild. Dame, sympath.
 Gesinnung, sucht die Bekann-
 schaft eines älteren wohlhabenden Mannes, bebuis
 späterer Heirat. Offerten unter A. 428 an den
 Tagbl.-Verlag.

Signer Herr, Goldes wert!
 Herr wünscht altfranz. Dame, sehr häußl.,
 mit 300,000 Verm., mit dor. Herrn, w. a. ohne
 Vermögen. Adressen unter „Liebesglück“
 Berlin S.-O. 28. (E. B. 5488) F 158

Durchaus ehrenhaft!
 Kaufm. 89 J., Prot., gesund und kräftig,
 Ew. m. 1. Nr. d. 9 J. in gesch. Lebht., m. G. v.
 vorl. 8800 v. Jahr, anwärts wohnb., wünscht
 m. geb. häußl. ergo. Fräulein oder ja. Wwe. m.
 Verm. behufs spä. Verheir. in Korresp. zu treten.
 Nur ernstgem. Anerb. unt. Darlegung der Ver-
 mögensverh. u. J. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Notköpfl. Vornom. d. Pat. send.
 Kann i. Sie Sonnt. a. best. Stelle spr.?
 Wenn n., da. a. dies. We. die herzl. Grüße
 Treue.

Frau, m. sehr Naderes v. Ihnen zu hören.
 W. Abnung hätte m. beinahe betrogen.
 In. Groß.

R. M. Brief liegt!

Verpachtungen
 Aderland an Bingerstr., 26 Nr.
 der Morgen, auf läng.
 Zeit zu verpachten. Näh. Algenstraße 14.

Unterricht
 Wer erteilt Nachhülfs-Unterricht i. Deutschen?
 Off. m. Weidana. u. N. 429 a. d. Tagbl.-Verl.

Franzose, Herr od. Dame,
 für Conversation gesucht. Adressen
 unter J. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Pensionat Worbs
 für Schüler höherer Lehranstalten.
 Pension mit und ohne Arbeitsstunden
 u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben bis Prima incl.
 Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 J.
 Persönlich erteilt der U. Unterricht in allen
 Schu- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für
 Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-
 pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle
 Klassen-, Schu- und Militär-Examina vor.
 Worbs, haast. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 48.

Engl. Unterricht u. Conversation
 bei Miss Caroe, Wauegasse 8, 1.

Dame erteilt engl. und deutschen
 Unterricht. Preis mäßig. Karlstr. 18, 1. Et.

Engländerin erteilt Unterricht, Con-
 versation, Eiltelbenstraße 17, 8.
 English Lessons. Gram. and Conv.
 Miss Sharpe, Adolfsstraße 12, 1.

Engl. Nachm.-Conversat.
 Eirtel 15-16-jährig. Mädchen
 a. g. Familie gesucht. Eiltelbenstraße 17, 8.

Französisch, Englisch, Italienisch,
 Russisch, Spanisch,
 Deutsch für Ausländer.

Privat- u. Klassen-Unterricht
 für Damen und Herren.

Für jede Sprache ausschließl. Lehrer
 der betr. Nationalität. Kein Übersetzen,
 freies Sprechen von der ersten Stunde
 an. Während des ganzen Unterrichts
 wird nur in der zu erlernenden Sprache
 gesprochen. Die Berlitz School
 ersetzt den Aufenthalt im fremden Lande.

Die Berlitz Methode
 ist das einzige praktische, der Natur
 nachgeahmte System, nach dem man
 eine fremde Sprache wirkl. sprechen
 lernen kann.

Schüler, welche reisen, können unent-
 geltlich die Hilfe der Berlitz
 Schools in Anspruch nehmen.

Probekationen jederzeit gratis.
 Prospekte gratis und franko.

Berlitz School,
 jetzt
 Luisenstrasse 7.

Feingebildete Dame (Pariserin)
 erteilt Unterricht für Damen und Herren, Un-
 standlehre und französische Conversation
 u. 11-12 u. 8-4. Wilsa Gitta, Röderstraße 24.

Mad. geb. Françoise,
 des Deutschen mächtig, erteilt gründlichen und
 erfolgreichen französischen Unterricht. Empf.
 sich Personen, welche rasch Französisch sprechen
 lernen wollen. A. Frégnigny, Adolfsstraße 8, 1

Unterricht in der französischen Sprache erteilt
 Französin billigt. Herderstraße 1, Part. r.

Pariserin, der deutschen Sprache
 mächtig, erteilt Unterricht in Convers. u. Gram.
 Döggelmerstraße 86, B. I. Sprechst. 11-1.

Französin giebt Conversation, Grammatik,
 Correspondenz in und außer dem Hause. Röder-
 straße 89, Part. links, nahe der Tannusstraße.

Pariserin erteilt Unterricht in ihrer
 Muttersprache (Gram.,
 Lit., Conv.). A. Viazoli, Rheinstraße 88, B. I.

Süd-Italienerin erteilt Unter-
 richt in Convers. u. Gram.
 G. Fedele, Banagasse 23.

Schwedischer Unterricht von Herrn gesucht.
 Offerten unter Z. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Russisch, Conversation gesucht. Offerten
 mit Preisangabe sub N. 430 a. d. Tagbl.-Berl.

Rhein.-Westf.
 Handels- u. Schreiblehranstalt,
 103 Rheinstraße 103.

Unterrichts-Institut 1. Ranges
 für
 Buchführung, eins., dopp., amerik.
 Hotel-Buchführung,
 Wechsellehre, Kaufm. Rechnen,
 Handelskorrespondenz,
 Kontorarbeiten, Stenographie,
 Maschinen- u. Schönschreiben,
 Kostenloser Stellennachweis.

Anfang December:
 Beginn neuer
 Tag- u. Abendkurse.
 Ungeneriertes Vornen, auch für älter,
 Damen und Herren.
 Prospekte gratis und franko.

Clavierlehrerin erteilt gründl. Unterricht
 bei mäß. Honorar. Bertramstraße 20, 8 links.

Kochschule Rheinstr. 38.
 Backkursus,
 speziell für Weihnachtsbäckereien, Hebesackwerk und
 Torten. Beginn: Freitag, den 9. December.
 Dauer: 8 Nachmittage. Bestellungen auf Bäckereien
 werden angenommen.
 Anmeld. täglich Form. von 9-1.
 E. Pappelbaum, Vorsteherin.

Rhein.-Westf.
 Handels- und Schreib-
 Lehranstalt,
 103 Rheinstr. 103.

Buchführung
 Stenographie
 Maschinens-
 schreiben
 etc.

Rüthener- u. gründl. erteilt. Bithern
 zum Fabrikpreis. Northstraße 41, Gth. 1 r.

Geogr. 1870. **Bekleidungs-** Geogr. 1870.
 Akademie.

Frauen und Mädchen,
 welche Damen-Schneideri, Maßnehmen, Zu-
 schneiden, sowie Anfertigen von Damen- u.
 Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer
 Erziehung gründlich erlernen wollen, wird Frau
 Hüller-Luttsch, Lehr-Institut, bestens
 empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an
 dem Kursum, welcher täglich beginnt, teilzunehmen.
 Dauer des Kursums 4 Wochen, doch wird keine
 Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu
 sein. Erfolg garantiert. Referenzen aus den feinsten
 Kreisen. Direction: Frau Hüller-Luttsch,
 Wiesbaden, Gbdenstraße 5, Part.

Mademische Zuschneide-Schule
 v. Fr. J. Stein, Bahnhofsstr. 6, Gth. 2,
 im Adriaan'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am
 Plage f. d. sämtl. Damen- u. Kindergard.,
 Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Beist
 zahl. Preishobe. Vorkurs d. Unterr. Gründl.
 Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül-
 rufen. tägl. Costüme w. zugeschn. u. eingerichtet.
 Taillenmaß. incl. Futter u. Anpr. 1.25. Modsch.
 75 Pf. bis 1 M. Kleiderbüsten in Stoff und
 lackirt zu bill. Preis.

Zu einem
Privat-Tanz- und
Gymnastik-Kursus
 können noch einige Damen aus nur ersten Geleis-
 schaftskreisen teilnehmen. Sofort. Anmeld. erh.
 unter F. D. T. W. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Vornehmes Institut für
Tanzunterricht!
 Anfang Januar 1905 eröffnen wir
 noch einen

Sonder-Tanz-Kursus,
 zu dem wir gefl. Anmeldungen Emser-
 strasse 45 und Michelsberg 4 (Lad.)
 entgegennehmen.

Julius Bier und Frau
 Lehrer und Lehrerin
 für Gesellschafts- und Kunsttänze.

Schleif-Walzer
 in 2 Schritten
 leicht, einfach und sofort begreifbar.

Extra-Tanz-Kursus
 für ein u. mehrere Personen zu jeder Zeit erteilt
 G. Diehl, Frankenstr. 28, 2.

Extra-Tanz-Kursus
 nur für Damen erteilt zu jeder Zeit
 Frau A. Diehl, Frankenstr. 28, 2.

Musik gratis bei allen Kursen.
 Gefl. Anmeldungen für den Extra-Tanz-
 Kursus, der Anfangs Januar 1905 beginnt im
 Hotel „Friedrichshof“, werden höflichst entgegen-
 genommen. B. O.

Kommandobüchlein mit Anleitung zu
 Französisch und Baudier (französischen und
 deutschen Text) erhältlich bei
 Julius Bier, Michelsberg 4.

Gründlichen Unterricht im Damen-
 Frisiren nach den neuesten Pariser Modellen
 erteilt Fr. Herrmann. Roonstraße 16, Part.

Makulatur
 in Päden zu 50 Pfg.
 der Centner Mk. 4.-

zu haben
 im **Tagblatt-Verlag.**

Tages-Vorankündigungen

Sonntag, den 27. November.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonieconcert.
Abends 8 Uhr: Concert.

Montag, den 28. November.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Abends 8 Uhr: Concert.

Uebersicht Nachrichten

Sonntag, den 27. November.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr:
Spartafest.

Verfeigerungen

Montag, den 28. November.
Verfeigerung von feinen Herren-Kleidstoffen im
Hause Weberstraße 2.

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, Time, Barometer, Thermometer, Wind. Data for Nov 25-27.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.
Mittigkeit auf Grund der Berichte der deutschen
See- und Wetterstationen.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

Table with 5 columns: Day, Sun Rise, Sun Set, Moon Rise, Moon Set.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 27. November.
275. Vorstellung, 12. Vorstellung im Abonnement.
Die Meisterfinger von R. Wagner.

Montag, den 28. November.

Die Wildente.

Dienstag, 29. Novbr. 277. Vorstellung, 12. Vor-
stellung im Abonnement.
Die Jüdin.

Residenz-Theater.

Kater Lampe.

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. G. Rauch.
Sonntag, den 27. November.

Residenz-Theater.

Five o'clock.

Residenz-Theater.
Sonntag, 27. Nov. 88. Abonnements-Vorstellung.
Five o'clock.

Montag, 28. Nov. Bei aufgehobenem Abonnement.

Jung-Heidelberg.

Residenz-Theater.
Montag, 28. Nov. Bei aufgehobenem Abonnement.
Jung-Heidelberg.

Dienstag, 29. Nov. Bei aufgehobenem Abonnement.

Walhalla-Theater.

Bruder Martin.

Walhalla-Theater.
Tägliche Abends 8 Uhr:
Philharmonische Volks-Konzerte.

Walhalla-Theater.

Drei Tage in Schliersee.

Walhalla-Theater.
Sonntag, den 27. November.
Abends 8 Uhr:
Drei Tage in Schliersee.

Montag, den 28. November.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Walhalla-Theater.
Montag, den 28. November.
Der Pfarrer von Kirchfeld.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 27. Novbr., Nachmittags 4 Uhr:
Symphonie-Concert.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Philharmonische Volks-Konzerte.

Theater-Orchesters.

Theater-Orchesters.
unter Leitung des
Kapellmeisters Marco Grosskopf.

Reichshallen-Theater.

Kaiser-Panorama.

Auswärtige Theater.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater.
Spezialitäten-Vorstellungen.

Vom 9. Januar ab, während des Umbaues, Verkauf nur I. u. II. Etage.

Vom 9. Januar ab, während des Umbaues, Verkauf nur I. u. II. Etage.

Wegen Umbau und Vergrößerung der Verkaufsräume

Grosser Räumungs-Verkauf.

Mainz.
Ecke Schusterstrasse 23.
Parterre, I. u. II. Etage.

S. Wolff jr.,

Mainz.
Ecke Schusterstrasse 23.
Telephon 143.

Grösstes und leistungsfähigstes Konfektions-Haus in Mainz.

Meinem Prinzip „durch billige Preise und reelle Bedienung grossen Umsatz zu erzielen“ verdanke ich den Aufschwung meines Geschäfts, der eine Vergrößerung der Verkaufsräume erforderlich macht.
Das Verkaufslokal im Parterre muss im Januar vollständig geräumt werden. Zur Erleichterung der Räumung soll das Lager möglichst verkleinert werden, und um dies zu erreichen, bewillige ich bis zur Vollendung des Umbaues auf sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

Grosse Preis-Ermässigung.

Eine Umzeichnung der Preise oder verschiedenartige Preisermässigung findet nicht statt, sondern auf die bekannten billigen Originalpreise, welche auf jedem Etiquett in Zahlen vermerkt sind, gewähre ich, ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis, bei Einkäufen gegen Kassa

15% Rabatt.

Die günstigste Gelegenheit hochfeine Herren- und Knaben-Garderoben aussergewöhnlich billig einzukaufen.
Elegante Anfertigung nach Maass zu sehr billigen Preisen.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verlosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

- 1) Von dem 5 % Haus-Anlehen vom 1. Januar 1875 (General-Versammlung vom 30. Mai 1874) die Nummern 67, 77, 117, 125, 172, 175, 178, 193, 215, 241, 253 über je Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Januar 1905.
- 2) Von dem 4 % convert. Haus-Anlehen vom 1. April 1881 (General-Versammlung vom 1. Dezember 1880) die Nummer 46 über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1905.
- 3) Von dem 4 % Kellerbau-Anlehen vom 1. Oktober 1888 (General-Versammlung vom 6. März 1888) die Nummer 3 über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. April 1905.
- 4) Von dem 4 % convert. Kellerbetriebs-Anlehen (General-Versammlung vom 16. September 1876) die Nummer 20 La. B. über Mk. 500 zur Rückzahlung am 1. Mai 1905.
- 5) Von dem 4 % convert. Kellerbetriebs-Anlehen (General-Versammlung vom 2. August 1879) die Nummern: 6 La. A. über Mk. 100 } zur Rückzahlung
51 " B. " " 500 } am 1. Mai 1905.

Rückständig: pr. 1. Mai 1902 ausgeloste Obligationen Nr. 14 La. B. des Kellerbetriebs-Anlehens von 1879, pr. 1. Mai 1904 die Oblig. Nr. 55 La. B. des Kellerbetriebs-Anlehens von 1876 und so. die Oblig. Nr. 251 des 5 % Haus-Anlehens von 1875.

Die Einlösung derselben erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, bei unserer Kasse im Geschäftshause, sowie bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Co.**, hier. F 418

Wiesbaden, den 25. November 1904.

Der Vorstand.

Reisemuster in Spitzen, Stickereien,
Paillette-Garnituren,
Roben, Blousen etc.

Stickerei-Fabrik Kapellenstrasse 51.

8367

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur.

Abtheilung Wiesbaden.

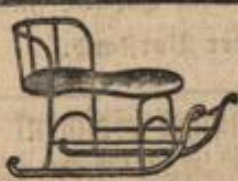
3. Vortrag — Saison 1904/05 —

Montag, den 28. November, Abends 8 Uhr, im **Wahlsaal des Rathhauses**

Thema: **Confessionelle oder weltliche Schule,**

gehalten von **Dr. Rud. Paanzig** aus Berlin.

Abonnementskarten sind am Eingang vorzuzeigen. Eintritt für Nichtmitglieder 75 Pf., für Mitglieder 50 Pf. gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. — Nachversammlung im Gartensaal des Promenaden-Hotels, Wilhelmstrasse 24. F 490



Schlitten von Mk. 2.—
an

empfiehlt

Süd-Kaufhaus, Moritzstrasse 15.

Telephon 714.

M. Sauerborn,

62 Kirchgasse 62 (nächst der Langgasse),
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

**bester und feinsten Confituren,
sowie Chocoladen nur erster Firmen.**

Ferner verschiedene Sorten reiner, leichtlöslicher **Cacaos.**

Grosses Lager von **chines. Tee.**

Direkter Import. **Loose** und in **Packeten** verschiedenster Preislage.

M. Sauerborn.

Mein Bureau f. Eisengieberei etc. befindet sich jetzt

Biebrich, Wiesbadenerstrasse 111.

Schriftl. Bestellungen auf **Bau-, Canal-, Maschinen-, Stalleinrichtungen** können auch bei Herrn **Louis Zintgraff, Wiesbaden, Neugasse 13,** gemacht werden.

August Zintgraff, Biebrich.



Soeben erschien in unserem Verlag und ist durch
diesen zu beziehen:

Alt-nassauischer Kalender für 1905

ein handliches Merkbüchlein für das neue Jahr, mit
Erzählungen, Sprüchen, Gedenktagen u. A. aus Nassau's
Vergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.



Orientalische Teppiche und Indische Stickereien,

ausgestellt in sämtlichen 5 Schaufenstern des Teppichhauses

Friedrichstraße 31,
Telephon 3186.

Elvers Pieper,
Inhaber: Wilhelm Elvers.

Ede Neugasse.
Telephon 3186.

Spezialgeschäft für Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Läufer, Decken, Felle u. s. w.
Wir erlauben uns auf diese große Ausstellung ganz besonders aufmerksam zu machen.

8496

Klaschen- u. Faß-Wein-Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Uebergabe der Keller der Wein-großhandlung Hugo Lissner, Wiesbaden, versteigere ich im Saale des

Hotel Vogel, 27 Rheinstraße 27
am Montag, den 12. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr beginnend,
ca. 17,000 Flaschen naturreine Weine

versch. Jahrgänge, als: Ruenthaler, Rüdesheimer, Erbacher, Niederer, Eltviller, Gattensheimer, Oppenheimer, Niersteiner, Oberingelheimer, Bordeaux- u. Moselwein, außerdem

3/1 Stück 1902er Niersteiner Ebersberg

freiwillig meißbietend gegen Baarzahlung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Samstag, den 3., Montag, den 5., und Mittwoch, den 7. Dezember cr., in der Wohnung des Versteigerers An der Ringstraße 10. Allgemeiner Probetag am Samstag, den 10. Dezember, im Versteigerungslokale Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. Auktionator und Taxator.

Die

Kohlenhandlung

Otto Wenzel, Inh.: Jean Heidecker,

Comptoir Kirchgasse 29 — Telephon No. 2317,

empfiehlt aus dem Ruhrbecken von nur erstklassigen Bechen

alle Sorten Kohlen, Coks und Briquettes,

von der Vereinigungs-Gesellschaft

in Koblcheid bei Aachen:

Ia Anthracit-Würfel-Kohlen in div. Korngößen, für Dauerbrand-

öfen, Sauggasanlagen etc.

Ia Salon-Würfel-Kohlen von Grube „Maria“, halbfett, nicht

rußend, nicht badend, vorzüglicher Brand für Warmbader Öfen.

Ia gew. mel. Kohlen von Grube „Maria“, halbfett, f. Küchenbrand.

Ia Sibriquettes. 3279

Beste Aufbereitung! Prompte und reelle Beilenung!

Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein großes Lager in Glas, Porzellan, Steingut, irdenen u. höhrer Steinwaaren, Alles in bekannt nur prima Qualitäten, zu jedem annehmbaren Preise

Wilhelm Heymann, 8397

3 Ellenbogengasse 3.

Vera Badenia Chocolate

Alleinige Fabrikanten:
Merck & Arens
Chocoladenfabrik Badenia
Freiburg i. B.

besteht ein unvergleichliches Aroma. Sie ist zart und mild auf der Zunge und wird den vornehmsten Geschmack befriedigen.

Als erste deutsche Chocolate ist sie den besten Schweizer Marken ebenbürtig.

In allen besseren Geschäften in 100 Gramm-Tafeln mit braunem Etiket à 50 Pfg. zu haben. Man mache einen Versuch mit

Vera Badenia Chocolate.

Versteigerer: Herr J. Bergmann, Seilwäbnerstraße 27, Wiesbaden.

Große Versteigerung feiner Herren-Kleiderstoffe.

Morgen Montag, den 28. November, und folgende Tage, jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr Friedrich Decker wegen bevorstehendem Umzug in seinem Geschäftslokale

2 Webergasse 2,

Entresol:

Hochfeine Herren-Kleiderstoffe in allen Farben f. Anzüge, Paletots u. Westen, sowie fertige Havelocks, Anzüge und Hosen

meißbietend versteigern.

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator.

Büreau und Auktionsfäle:

3 Marktplatz 3, an der Museumstraße.

Nürnberger Lebkuchen, Packet von 10 Pf. an,

Thorner Katharinen, Thorner Pflastersteine, Aachener Printen

von jetzt stets frische Sendungen, empfiehlt

Friedrich Groll,

Goethestraße 13, Ecke Adolfsallee.

Telephon 505.

8422

Bersorgungshaus für alte Leute. Weihnachtsbitte.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer gewetteifert, den hilflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten und hoffen wir, da die Anzahl unserer alten Leute eine ziemlich große ist, daß es uns auch in diesem Jahre gelingen möge, den letzteren das Nöthige an warmen Kleidern und Wäsche durch liebevolle Hülfe unserer Mitbürger unter den Weihnachtsbaum legen zu können.

Wir hoffen voll Vertrauen, daß auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht u. daß milde Herzen und wohlthätige Hände sich öffnen und es uns ermöglichen, unsern Pfändnern das ihnen fehlende Familienheim möglichst zu ersetzen.

Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt bei **Verwalter Schröder,** Schiersteinerstraße 42, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates: Herrn Stadtrat **W. Arniz,** Uhlandsstraße 1, Dekan **K. Bickel,** Luisenstraße 32, Direktor **P. Dürr,** Biederichstraße 17, Professor **F. Kalle,** Uhlandsstraße 6, Bürgermeister **Hess,** Nikolastraße 20, Sanitätsrat **Dr. Hoffmann,** Schützenhofstraße 8, Päpstlicher Hausprälat **Dr. Keller,** Luisenstraße 27, Stadtkämmerer **Dr. Scholz,** Rathaus, Zimmer 28, Stadthalter **J. B. Wagemann,** Adolfsallee 14 und in dem Tagbl.-Verlag. F 291



Dilettanten-Verein „Urania“.

Sonntag, den 27. November, Nachmittags 4 Uhr:

Große theatral.-humor. Unterhaltung mit Tanz

im Saale der „Turngesellschaft“, Westrichstraße 43, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Der Vorstand.

Gänse, in fette, Dafermast, sauber gerupft, 7-10 Pfd. schwer, à Pfd. 40-42 Pf., täglich frisch geschlachtet, verendet gegen Nachnahme
A. C. Grigull, Gänse-Verkaufsgeschäft, Gr.-Friedrichsdorf.

Ein Weihnachts-Geschenk

von bleibendem Wert ist ein Opernglas. Unentbehrlich für Theater, Auszüge etc. Nur ein Preis, 6,85 Mk. m. H. Bedereim v. Nhm. **H. Schülke,** Mechaniker, Berlin, Moritzstraße 6. F 143

Unserer heutigen Stadt-Anfrage liegt ein Prospekt der Buchhandlung **Carl Pfeil,** Meins Burgstraße 4, herr. „Weltall und Menschheit“ vor, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. 8291

Nuß- Gesäuel all. Nagen, Bräuer, eier, lämml. Nudgeräte, fertige Tragb. Geflügelhäuser u. Preisbuch gratis. Geflügelpart. i. Auerbach, Hess. F 50

Kaiser-Panorama.
 Täglich geöffnet
 von Morgens 10 bis
 10 Uhr Abends.
 Rheinstr. 37,
 unterhalb
 des Leisenplatzes.
Jede Woche zwei neue Reisen.
 Ausgestellt vom 27. November bis 3. Dezember.
 Serie I: **Konstantinopel.**
 Serie II:
Der Schwarzwald.
 Eine Reise 80 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
 Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ IN THÜRINGEN.
 Gegründet 1696
Köstritzer Schwarz-Bier.
 Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Reconvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 32. F 175
 Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarz-Bier“.

WIESBADENER MOBELHEIM

L. RETTENMAYER
 Königl. Hofspediteur

Die Eröffnung
 meiner
Grossen Weihnachts-Ausstellung
 in
Kinder-Spielwaaren,
 ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergebenst an.
 Eigene Specialitäten in unübertroffener Auswahl.
H. Schweitzer, Grossh. Luxemb. Hoflieferant,
 Grossfürstl. Russ.
 Verlag des Wiesbadener Rundreisepiels (patentamtlich geschützt),
 Gegründet 1859. **13 Ellenbogengasse 13.** Prämiert 1896.
 NB. Gratisausgabe von **Wunschzetteln** (Weihnachtsbriefe an das Hebe Christkindlein) in meinem Geschäftslokal. 3415

Grossh. Russ. Hofspediteur,
Büreau: 21 Rheinstrasse 21.
 Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten
 Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobile etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.
 Neu für Wiesbaden sind
Lagerräume nach sogen. Würfelsystem Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.
Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.
Tresor mit eisernen Schrankfächern (1-1 1/2 Cubikmeter haltend) für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebstahlsichere Panzertüren u. die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.
 Prospekte, Bedingungen und Preise gratis und franco.
 Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 8176

Kirschenwasser
 empfiehlt
Bernhard Dürr, Brennerer,
 Sappeltobel (Baden). F 21

Elektr. Lichtbäder,
 in Verbindung mit **Thermalbädern,**
Güllicht u. blaues Licht.
 Anschl. comf. einger. Ruhezimmer.
 Ers's derartige Anstalt Wiesbadens.
 Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Lachias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
 Eig. starke Kochbrunnenquelle i. Hause.
 Garantirt reine Thermalbäder ohne Sulfidwasserklärung.
 Badhaus, Ruheräume und Wartezimmer sind stets gut geheizt.
Badhaus „Zum goldenen Ross“,
 Goldgasse 7.
 Telephon 3088. English spoken.

Schwarze Zähne, Zahnbelege, abler Geruch der Mundhöhle rufen beim Öffnen der Lippen widerwärtige Enttäuschung hervor. Die Zahnputz-Obontine von **C. D. Wunderlich**, Hofzif., Nürnberg, bietet volle Garantie zur Beseitigung solcher Räuel u. Contervirung gesunder weisser Zähne à 50 Pfa. und 60 Pfa. bei Apotheker **A. Berling**, Drogerie, Gr. Burgrstr. 12. 8229

**Favorite-Schönheits-
 Seife Treu & Nuglisch**
 der Königl. Hoflieferant.
 Berlin, Jägerstr. 33

erzielt jugendfrisches Aussehen, zarten, sammetweiches Teint,
 verhindert das Aufspringen u. Rotwerden der Haut Stück 0,50 Mk.
 Ueberall vorrätig, in Wiesbaden bei: **Parf. Franz Alstättler**, Woberg, 29; **Baacke & Esklony**, Medicinaldrog., Taunusstr. 5; Seifenfab. **Gustav Erkel**, Metzgergasse 17; **Parf. Carl L. Rother**, Woberggasse 24; **Fris. Richard Klein**, Museumstrasse 3; **Apoth. Ernst Iscks**, Westend-Drog., Sedanpl. 1; **Drog. Moebus**, Taunusstr. 25; **Apoth. C. Fortzehl**, Germania-Drog., Rheinstr. 55; **Rob. Sauter**, Oranien-Drog., Oranienstr. 50; **Apoth. Otto Sieker**, Drog., am Schlosse; **Chr. Tauber**, Drog., Kirchgasse 6. (Bag. 7818) F 142

Hygienische
 Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. **H. Unger**, Gummivaroren-Fabrik, Berlin N., Friedrichstr. 131a. F 123

Grollich's Haaröl bei grauem Haar; rotes und liches Haar wird dauernd dunkel. Dr. **W. 2.85**, **J. Grollich**, Engel-Drogerie, Berlin (Mähren). In Wiesbaden zu haben: **Historisch**, **Baacke & Esklony**, Drog., **W. Sulzbach**, Hofzif. (Wa 1620,9g) F 140

Magerkeit.
 Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krappulver, preisgekrönt goldene Medaille n. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich, strengreell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
 Berlin 301, Mühlgrabenstr. 78.

Wasche mit

Luhns
 Giebt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND

Anzündholz,
 fein gespalten, à Centner 2.10 Mk.
 Brennholz à Centner 1.20 Mk.
 Befert frei ins Haus
H. Hecht, Frankfurterstr. 7.

Als vorzügliches u. vorteilhaftes Brenn-Material für Amerikaner und Dauerbrand-Ofen empfehle ich die beliebte belgische **Barlerol Anthracit-Kohle**. Marke 3055
Brillant,
 in Ia Ware und bester Aufbereitung.
Probe-Zentner
 stehen gern zu Diensten.
Aug. Külpp,
 Sedanplatz 3.
 Telephon 867.

Anzündholz,
 fein gespalten, à Ctr. 2.10 Mk.
 Brennholz à Ctr. 1.20 Mk.
 frei ins Haus.
J. C. Hissling, Kapellenstr. 57.
 Telefon 488.

Spalier-Lafelobit.
 Weiße Winterlafel zu 30 und 50 Pf., Meisten 20 Pf., Tafelbirnen 15 Pf. per Pfund. Proben in der Hirtnerwohnung, Von 10 Pfund an Zustellung ins Haus. Obigut Pomona, neben Eigendamm.

Red Star Line.
 Antwerpen-Amerika.
 Alleiniger Agent **W. Nickel**,
 Langgasse 20. F 344

60 Prozent
 entgegen den billigsten
Schraubstollen-Hufeisen
 ersparen Pferdebesitzer, die ihre Pferde mit Eckstahlhufeisen f. glatte Bahn aus nebenbezeichneter Fabrik beschlagen lassen.
 Diese Hufeisen, welche aus bestem Stahl, mit einem messerartigem Reif rings um die äussere Kante gefertigt sind und dadurch dem Pferde, wie bei dem englischen Hufeisen, einen gleichmässigen aber sichern Auftritt bei Schnee und Eisbahnen ermöglicht, können, wenn sie nach 4-5 Wochen stumpf geworden, noch für die Sommerbahn verwendet werden. In diesem Zustande haben sie noch die Dauerhaftigkeit als neue englische Hufeisen ohne Griff und Stollen. Bei dieser Ausnutzung kann man mit Recht diesen Beschlag als den billigsten und praktischsten aller Winter-Hufbeschläge bezeichnen: Ein Versuch wird diese Angaben vollauf bestätigen. Preise mit Prospekt bitte zu verlangen. Versand nicht unter 10 Stück. (Bw. 15708) F 143

Beleuchtungs-Körper
 für elektrisches Licht,
 Lüster, Ampeln, Wandarme,
 Stehlampen,
 sind zu außergewöhnlich
billigen Preisen
 sofort zu verkaufen.
Nur kurze Zeit!
 Näheres Jahnstrasse 46, Part.

Elektra-Kerzen
 brennen am besten, beim Guss wenig beschädigt, per Duzend 50, 75, 85, 110 Pf.
 Hier:
Chr. Tauber, Drog.,
 Kirchgasse 6. F 149

Vollst. Betten,
 Bettstellen, polirt und lackirt, eins. Matrassen in Seegras, Wolle, Kapot und Hochhaar, pol. und lack. Holzmöbel, Tische, Stühle, Spiegel, nur beste Fabrikate, Sophas, sowie alle Volkermöbel.
Billige Preise. Ratenszahlung.
A. Leicher Wwe.,
 Adelsheidstrasse 46.

Neue Pianos
 u. Mk. 450.—
 an empfiehlt
A. Adler, Taunusstrasse 29.

Bilder-Einrahmen,
 Spiegel, Photographie-Rahmen,
 Anfertigung von Gemälde-Rahmen,
Neuergolden und Renoviren
 alter Gegenstände gut und billigt
 bei 2961
Hr. Reichard,
 vorm. F. Alsbach,
 Hofberggasse, Taunusstrasse 18.
 Haus-Telephon 2277. Kunsthandlung

Wiesbadener Militär-Berein

E. V.

Sonntag, den 27. d. M. (bei jeder Witterung):



Ausflug nach Erbenheim,

Gasthaus „Zum Löwen“, wozu die Mitglieder nebst Knaechdigen freundlichst eingeladen werden. Für gemüthliche Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt.

Abmarsch präzis 2 Uhr v. d. Englischen Kirche. Fahrgelegenheit um 2 Uhr 53 M. mit der Hessischen Ludwigsbahn. P 441

Der Vorstand.

Sängerchor Wiesbaden.

Sonntag, 27. Nov. er., Nachmittags:

Familien-Ausflug

nach Clarenthal, Restaurant Jägerhaus (Wittlich B. u. S.). Unsere Mitglieder, deren Familien, sowie Freunde des Chors sind freundlichst eingeladen. P 384

Der Vorstand.

Die Gesellschaft

„Gemüthlichkeit“

unternimmt heute Sonntag einen ihrer so beliebten

Ausflüge

nach dem Saalbau Burggraf.

Der Vorstand hat nicht Mühe und Kosten gespart, um d. werthen Besuchern ein paar vergnügte Stunden in Aussicht zu stellen. Es ladet dazu ergebenst ein

Der Vorstand.

Sänger-Quartett

„Frischauf“

Sonntag, den 27. November, Nachmittags 4 Uhr:

Humor. Unterhaltung mit Tanz

im Saalbau „Germania“, Platterstr. 100. Aufführung des Schwanks: „Wie kann man auch nur heiraten?“

Wir laden unsere verehr. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins hiermit höflichst ein.

Reisekörbe
sowie alle Arten
Reiseartikel

Karl Wittich
Wiesbaden, Michelberg 7
Ecke Gornsdorfsbachgasse

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus haltbaren Verbesserungen empf. bestens Ratenszahlung. Langjährige Garantie. E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24. Eigene Reparatur-Werkstätte. 2522

Neu! Neu!

Andreasmarkt!

Famoser Jux-Artikel
à 10 Pf. Für Händler 100 Stück 7 Mk.
Harmlos und unschädlich!
Alleinige Fabrikanten

Backe & Esklony.

Parfümerie und Drogerie, gegenüber dem Kochbrunnen.

100 seltene Briefmarken, v. China, Haiti, Rußg., Korea, Areta, Belg., Eston., Sueden u. alle versch. - par. edst - nur 2 Mk. Preis! gest. L. Hays, Naumburg, S. P 147

Etablissement Walhalla!

Andreasmarkt 1904.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

An beiden Tagen:

Grosses Volksfest

in den sämtlichen Räumen des Etablissements, umfassend:

Walhalla-Haupt-Restaurant nebst Weinstuben.

Walhalla-Keller-Restaurant und Café.

In diesen Räumen finden an beiden Abenden

Grosse Volks-Konzerte etc.

statt.

Im Theater-Saal

Grosser Kirmes-Ball!

Anfang 8 1/2 Uhr.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Zwei Musik-Kapellen.

Zur Vorfeier Mittwoch, den 30. November:

Grosses humoristisches Konzert.

Eintritt à Person 20 Pf., Inhaber von Passepartouts haben zu diesem Konzert freien Zutritt.

Bemerkung: Für die beiden Andreasmarktstage, am Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. Dezember, werden Passepartout-Karten in unbeschränkter Anzahl ausgegeben. Die Passepartout-Karten berechtigen zum beliebigen Eintritt in die Gesamtlokalitäten mit Ausnahme des Promenair-Balkons. Preise der Passepartout-Karten, für beide Tage gültig, à 1.50 Mk. Eintrittskarten à 1 Mk. berechtigen zum einmaligen Besuch der sämtlichen Räume, sowie zum Tanz, ausserhalb des Promenair-Balkons. Der Vorverkauf der Passepartouts wird am Mittwoch, den 30., abends 10 Uhr, geschlossen.

Die Direktion.

Konkurs-Versteigerung en bloc.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich

Donnerstag, den 3. Dezember er., punkt 12 Uhr,

die zur Konkursmasse Bastian dahier gehörenden Waren-Vorräte en bloc im seitherigen Geschäftslokale

Kirchgasse 27

Öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Das Lager besteht aus Herren-, Knaben- u. Kinder-Garderoben, Stoffresten, sowie die fast neue, elegante Laden-Einrichtung, elektrische Beleuchtung etc.

Stichproben und Besichtigung des Ladens gern gestattet.

Der Laden nebst Arbeitsraum sind bis 1. April 1905 vom Konkursverwalter und event. weiter vom Hauseigentümer vermietbar.

Besichtigung am Versteigerungstage von 9 Uhr ab. Alle weitere Bedingungen im Versteigerungstermine.

Adam Bender, Auctionator und Taxator.

Geschäftslokal: Moritzstrasse 12.

Restaurant Klostermühle

bei Clarenthal.

Sonntag, 27. November:

Großes Concert mit Tanz

Gleichzeitig empfehle ich:

Has im Topf mit Klößen, Gansenbraten, Rehragout mit Klößen, Enten und junge Gähne,

sowie sonstige reichhaltige Speisenarten, wozu freundlichst einladet

Paul Schallenberg.

Krause's Weinstube

„Zum Rheingold“

Helenenstr. 29, Ecke Wellritzstr.

Prima Weine:

Eigenes Gewächs und erster Firmen. Ferner Specialität: Hausmarc er. u. s. w.

Restaurant Philippsburg.

Seite Sonntag:

Wegelsuppe,

wozu freundl. einladet
Carl Zimmerschied.

St. Nicolaus!

Nicolaus, versiert auf Lebkuchen, in allen Größen und Breislagen, Nürnberger Lebkuchen, Braunschweiger und Golländer Boniatuchen fortwährend frisch.

Fritz Bossong,

Kirchgasse 42a.

Haarmann Edelwürze

VANILLIN

Selt über 25 Jahren bekanntes Originalpräparat der Erfinder des Vanillins. Der köstlichste Wohlgeschmack. Das reine Aroma der Vanilleschote, aber viel billiger, bequemer und gesünder wie diese.

Haarmann und Reimer's Original-Vanillin-Präparate gewähren Garantie für allerfeinstes Aroma und grösste Ausgiebigkeit. Back- und Kochrezeptbuch von Lina Morgenstern gratis. General-Engrosvertrieb Max Elb, Dresden. F 81

Winter-Dechants-Birnen,

feinste Tafel- Frucht, empfiehlt per Pfund 60 Pf., von 10 Pfund an frei ins Haus

Obstplantage vor dem Bahnhofs, Inh.: Arthur Holte.

Besichtigungen meiner Lagersräume gern gestattet.

60 Pf. Haselnüsse, Citronat, Orangent. 90 " Mandeln, Perl-, bruch- u. Idalenfr., bis 1.10. 30 " Sultaninen, Rosinen u. Corinthen, bis 70 Pf. 18 " Confectmehl Pfd. 20. Chokol. 80. Gironen. 22 " Pf. gem. Zucker, Würfel, 24 Pf. Sudera-Süßrahmbutter, Palmöl, Eßöl, Süß-Marg. 55 Pf. Backoblaten, Aniswaffeln, Waffeln, Rosenwasser.

Telef. 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.

Mandeln u. Haselnüsse werden jederzeit sofort gemahlen. Auf Wunsch tägliche Anfrage und Alles frei ins Haus. 3893

Photographie

J. B. Schäfer,

21 Rheinstrasse 21, Hotel Taunus.

Prämiirt: Stuttgart — Frankfurt a. M. Hannover — Mainz.

Specialität: Vergrößerungen

jeder Ausführung billigst.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Aufnahmen bei jeder Witterung. Abends bis 8 Uhr mit dem neuesten elektrischen Apparat. 8384

Einen grossen Posten

bei der Inventur zurückgesetzte Kartons mit weissem, farbigem und verziertem Briefpapier.

Postkarten-Albuns, Photographie-Albuns, Poesie-Albuns, Tagebücher, Leder-Schreibmappen, Perlmutterbilder, Romane, Bilderbücher, Jugendschriften und sonstige Geschenk-Artikel

verkaufe ich, um für die eingehenden Neuheiten Platz zu schaffen, zu und unter dem Einkaufspreis aus. 3146

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwarenhandlung, 4 Kleine Burgstrasse 4.

Modellhüte

empfehle zu offerirtesten Preisen in schöner Auswahl.

Auf alle vorräthigen Modellhüte gewähre von heute an 25 %.

M. Eckhardt, Weißbrotstr. 9.

Schirm-Fabrik P. Kindshofen,

Goldgasse 23, Ecke Langgasse.

Anerkannt bestes Fabrikat. Grösste Auswahl. Billigste Preise. Telefon 672.

Hauptziehung 3.—5. Dez. 3428
Hauptgewinn 100.000 M., nur Geldgewinne. Lose 5 M., halbe Originallose 2 1/2 M., empf. de Fallot, Langg. 10, Hofschirmfabr.

Deutsche erstklassige Roland-Nähmaschinen, Waschm. u. landwirtsch. Maschinen, auf Wunsch Teilzahlung. Anzahl. 6-12 M. Anzahl. 4-7 M. monatl. Gegen Barzahl. Bef. Nähmaschinen schon v. 48 M. an. Man verl. una. Preisliste. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 238.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zum 1. Dezember

eine Erzieherin mit guten Sprachkenntnissen, etwas musikalisch, zu zwei Kindern von 10 und 12 Jahren. Offerten an Frau Schwarzschild, Arndtstraße 19, Frankfurt a. M.

Stellennachweis „Bienenkorb“

fest Manergasse 8, 1. Annie Garne, Stellennachweis, sucht Erzieherin, Köchinnen, Allein- und Hausmädchen, Verkäuferin für Butter-Geschäft.

Für vorwiegend schriftl. Arbeiten suche ein jüngeres Mädchen mit schöner Handschrift. Selbstgesch. Off. erb. Max S. Wessner, Filial-Verleiterin mit Caution für Kurzwaren gesucht. Offerten unter G. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Modes!

Für Frühjahr 1905 suche ich für die hochfeine Zubehörsammlung meines Modewaaren-Geschäfts eine durchaus selbstständige, tüchtige Verkaufsdirectrice, welche in feinsten Geschäften oder Salons der Braut als solche thätig war und Geschmack im Garnieren und Zusammenstellen feinsten Hutes besitzt. Stellung ist dauernd und sehr gut salarirt.

Modeschau H. Doewenthal, Heidelberg.

Aushilfsverkäuferinnen

über Weihnächten gesucht.

Guggenheim, Marktstraße 14.
Hg. Nähmädchen gef. Waldramstr. 2, 1.

Stickerinnen

in und außer dem Hause gesucht.

Carl Goldstein,
Kapellenstr. 51.

Suche eine tüchtige Zimmerhaushälterin, Näherstelle, hoh. Gehalt, nach außerhalb u. ein einfaches Kinderfräulein nach Metz. Central-Frau Tina Wallrabenstein, geb. Dörner, Stellenvermittl., Bureau allererst. Rang., Langg. 24, Teleph. 2555.

Eine tüchtige Zimmerhaushälterin zum baldigen Eintritt gesucht.

Hotel Schwarzer Bock.

Frau Lang, Stellenvermittlerin, Ellenbogenstr. 10, 1. Suche Herrschaftl., bef. Haus- und Alleinmädchen, Kinderfrau u. h. Sohn.

Gesucht Köchinnen für Hotels, Pensionen, Restaur., u. Herrschaftshäuser, Weißköchinnen, Kinderfräulein, Kindergeräth., feinere Stubenmädchen, adrette Alleinmädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen, Büffetfräulein, Servierfräulein, Verkäuferinnen in Metzgerei, Kochlehrfräulein, Küchenmädchen u. s. w. Gutes Gehalt und prima Stellen.

Central-Büreau
Frau Tina Wallrabenstein
geb. Dörner,
Stellenvermittlerin,
Büreau allerersten Ranges,
Langgasse 24.
Telephon 2555.

Neu! Stellenvermittlung.
Suche Köchinnen für Privat, Haus-, Allein- und große Anzahl Küchenmädchen, stets offene Stellen hier und nach auswärts.
Bernhard Karl, Schulp. 7, Teleph. 2085.
Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Mädchen, welches gut bürgerl.
kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht
Bierbacherstraße 7.
Mädchen für kl. Familie gef. Miedelsberg 1, Part.
Braues sauberes kräftiges Alleinmädchen zum 1. Dez. gesucht. Meld. m. Zeugn. zwischen 7 und 8 Uhr Abends. Rheinstraße 86, 3. Gmfl. tücht. Mädchen gef. Reibstraße 12, 3 links.

Ein freundl. christl. Mädchen
für alle häusl. Arbeit sofort bei Frau Tabel, Al. Wilhelmstraße 5, Part., Vormittags.

Suche

Servierfräul., Stütze nach Mama gut kochen, Zimmermädchen für kleines Hotel hier. Alleinmädchen, welches gut kochen kann (hoher Lohn), Nähermädchen, Letztere freie Vermittlung.

Frau Wilhelmine Franken,
Stellungsvermittlerin,
Büreau Monopol,
erstes Wiesbadener Stellen-Büreau für
Hotel- und Herrschaftsangehörige,
Langgasse 4, 1. Telephon 3306.

Ein Mädchen gesucht Albrechtstr. 38, Part. Ein einfaches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Mauritiusstraße 10, 1. Et.

Saub. williges Mädchen gef. Seerobstr. 18, B. r. Mädchen für Hausarbeit gesucht. In ertragen Rheinstraße 87, W. 1. Ein Mädchen vom Lande für kleinen Haushalt sofort gesucht. Näheres Röhderstraße 29, Laden.

Junges Mädchen gesucht Geisbergstr. 12. Ein durchaus zuverlässiges sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Heiderstraße 31, 2 rechts bei Herz. Kinderloses älteres Ehepaar wünscht ein bürgerliches od. gebildetes kräftiges Mädchen, auch Witwe, von 16 bis 30 Jahren, auf's Land angunehmen und bei guter Führung zu verlorren. Offerten unter G. 430 an den Tagbl.-Verlag.

„Hansa“
Stellen-Büreau, Wiesbaden,
Kirchgasse 54.
Mädchen allein, Haus- und Kinderfräulein, Köchinnen, Haushälterinnen, Stützen, Hotelpersonal aller Art finden Stellung durch
Franz Joseph Koch.
Keine Einschreibgebühr.

Christl. Heim, Westendstraße 24, 1, sucht s. 1. Des. perfecte Köchlerin f. Privat, sowie Haus- u. Alleinmädch. Mädch. f. d. Bügelin od. erf. Seerobstr. 9, Wb. 1. r. Monatsmädchen od. Frau gef. Schützenhofstr. 16.

Eine reizende Monatsfrau gleich gesucht Weißstraße 12, 1 Et. hoch. Monatsfrau gesucht. Vorzugl. Born. Weibstr. 12, 1. Monatsmädchen für kleinen Haushalt von 2 Damen gesucht Karlsruherstr. 17, 2. r.

Monatsfrau gesucht Albelstraße 6, Part. r. Ein Mädch. tagsüber gef. Beständstr. 30, B. r. Ref. Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Schierkeimstraße 18, Wb. 2. l.

Gesucht ein jüngeres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf einige Wochen zur Aushilfe in kleinen Haushalt Philippstraße 25, 1.

Tüchtige zuverlässige Frau
zur selbst. Instandhaltung einer kl. best. Wohn. gesucht. Ebenda 2 Manarben zu verm. Offerten unter G. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Wirbliche Personen, die Stellung finden.

Empfehle Erzieherinnen, Jungfern, Köchinnen, Hausmädchen, Personal aller Branchen gemeldet. Frau Karl, Langgasse 7, Telephon 2085. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Junge Dame sucht für allein oder später Stellung als Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin ohne gegenwärtige Vergütung. Off. unter B. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein Gesellschaftlerin eine Herrschaft auf Reisen zu begleiten. Familien-Anschluß erwünscht. Off. u. N. 412 a. d. Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein,
Dentistryprolerin, mit guten Umgangsformen, angenehmen beschiedenen Wesen, besitzt einige Kenntnisse der italienischen Sprache, wünscht gelegentlich Engagements möglichst in der Rheinregion, entweder als Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin zu einer älteren Dame, event. als Empfangsdame in einem Salon oder feines Atelier. Photographie zur gefälligen Verfügung. Best. Offerten unter F. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Dame, 31 Jhr. alt, wünscht Stelle per 1. Jan. 1905, als Hausdame u. eins. Herrn oder älterem Ehepaar. Offerten erb. unt. T. 423 a. d. Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, welche 7 Jahre in f. Geschäfte thätig war, gute Zeugnisse besitzt, zuletzt eine Filiale der Lebensmittelbranche selbstständig führte, sucht per 15. Jan. oder später annehmbar, wenn möglich selbst. Stellung. Off. mit Ana. des Geh. postl. Weinhausen u. A. Z. 400.

Manufacturwaaren. Tüchtige Verkäuferin, 21 J. alt, sucht Stellung. Gute Referenzen. Gehalt W. 90. Off. u. D. 429 an den Tagbl.-Verl.

Frl., das den Wurstwaaren-Vertrieb erlernen möchte, sucht für sofort Stellung. Off. erb. unt. V. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Modes!
Eine tüchtige selbstständige erste Arbeiterin sucht per 1. Februar oder März Stell. Offert. unter H. 430 an den Tagbl.-Verl.

Wäsche bespülerin, hier fremd, f. ähnl. Stellung. Selbige kann perfecte Wäsche kopieren. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter H. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle für In- u. Ausland
Hausdamen, Repräsentantinnen, Hausbältern für Herrschaftshäuser u. Hotels, Reisebegleiterinnen, Pflegerinnen, Gesellschaftlerinnen, Fräulein zur Stütze, perfect im Kochen, Kinderfräulein, perf. u. angenehme Jungfern, adrette Zimmermädchen in Hotel u. Pensionen, Hotel-, Restaurations- u. perfecte Herrschaftsköchinnen, Reis- u. Kofferköchinnen u. s. w. nur mit den besten Zeugn. Central-Büreau

Frau Tina Wallrabenstein,
geb. Dörner, Stellungsvermittlerin,
Büreau allerersten Ranges,
Langgasse 24. Telephon 2555.

Empfehle Haushält., Kinderpflegerin, Zimmermädch., Kinderfräulein, Annie Garne, Stellennachweis, Mauerstr. 8, 1. Empfehle Köchin, Köchin, Haus- u. Alleinmädchen. Frau M. Garz, Stellenderm., Langgasse 13.

Junges solides Mädchen
sucht Stellung per 1. Jan. 1905 als Stütze der Hausfrau, um sich im Kochen weiter auszubilden. Salafen außer dem Hause. Offerten unter H. W. 93 a. d. Saasenstein & Voglerstr. 6, Hamburg. F 81

„Hansa“
Stellen-Büreau,
Wiesbaden,
Kirchgasse 54.
Mädchen allein, Haus- u. Kinderfräulein, Köchinnen, Haushälterinnen, Stützen, Hotelpersonal aller Art suchen Stellung durch
Franz Joseph Koch.
Einfaches Fräulein,
welches kein kochen und alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle in feiner u. herrschaftl. Haushalt. Adr. zu erf. im Tagbl.-Verlag. A. Frl., in allen Zweigen des Haushaltes ert., sucht für sofort Stellung. Off. erb. unt. W. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle tüchtiges Mädchen, d. kein bürgerl. locht, prima sechs-jähriges Altes, junge perfecte Köchin, beide gehen auch zu einz., auch zwei Personen als allein, sowie nette kräft. Allein- u. Hausmädch., ebenfalls gut empf. Frau Anna Müller, Stellungsvermittlerin, Westendstr. 3, 1. Hallestr. Ebdonpl. Wb. f. Wb. u. Bugbech. Schulberg 11, Dach. N. Frau l. W. u. Bugbech. Erbacherstr. 2, Str. N. f. f. Monatsfr. f. Wora. Seerobstr. 23, h. 3. l. Ein kl. Mädchen sucht für Nachm. 2-3 Stunden Beschäftigung. Näh. Griesenaustr. 5, Wb. 3 r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Prinzipale u. Gehältern (Verb.-Mittl.) kostenfreie Stellenvermittlung durch d. Verband Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig. Bis jetzt 49,000 Stellen belegt. Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Gustav Klöckner, l. h. E. D. Hendrich, Dambachth. 1. F 47

Wer passende Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Reise- u. Patenzpost, Berlin W. 35.

Architect,
selbstständig im Entwurf und Detail, per 1. Januar für dauernd gesucht. Offerten mit Gehaltsanforderungen, Lebenslauf und Hand- klisse unter H. 429 an den Tagbl.-Verlag erb. der schon etwas Erfahrung besitzt. Näh. Bau-Büreau Kirchgasse 62.

Platate: Möbl. Zimmer zu vermieten u. auch aufgezogen. Näh. in der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Erfabrener Kaufmann, perfect in doppelter Buchführung, diligenz, zur Anfertigung des Jahres-Abchlusses von Mitte Dezember an auf ca. 4 Wochen gesucht. Offerten mit Referenzen und Ansprüchen unter D. 431 an den Tagbl.-Verl.

Ein Bauhofsler gesucht Dogheimerstraße 62. G. selbst. Schmiedegeschäfte gesucht. Näh. Hochstraße 16. Stenmier.

Tüchtiger Schreiner gesucht Th. Seiterich & Co., Albrechtstr. 5. Glasergehülfe gesucht Emserstraße 10. Marmorbauer gesucht. Wiesb. Marmor- und Baumst.-Industrie W. J. Weg (Aug. Osterling Nachf.), Karlstraße 89.

Suche per sofort einen jungen Polstergehilfen und einen Jungen von 14-16 Jahren für Nebenarbeiten in meiner Polsterei.

Polstermöbel und Matratzenfabrik Wb. Döllinghaus, Waldstraße 16. Tapeziergehülfe sofort gesucht Albrechtstraße 10. Schuhmacher, außer Damen-Arbeiter, gesucht. Th. Schäfer, Moritzstraße 56.

N. Wochenschneller gef. Drantenstr. 16, h. 2. für Drogen und Colonialwaaren Volontäre oder angehende Commis gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yu

Genfer Verein, Webergasse 8, sucht Lehrlinge, i. Hotelhausbüreau, 17 J. alt. Hermann Gledanz, Stellungsvermittler.

10-12 Grundräber sucht G. Schäfer, Baustelle Mehrgasse, Montag 7 Uhr.

Gesucht ein untertägiger älterer Herrschaftsdienst in Vertrauensstellung. Zeugnisse und Photographie einreichen. Offerten unter H. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Diener, 25 bis 30 Jahre, mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Hotel Bloch.

Junger Laufbursche für Col. u. Delicat. Geschäft gesucht. G. Kohler, Weidenstraße 24.

Pferdebursche gesucht für 1. Jan. Nur solche (ledige) wollen sich melden, die gut reiten und fahren können, mit Hengsten umzugehen verstehen und ja Zeugnisse anzuweisen haben. Offerten unter H. 5526 an D. Fremy, Mainz. (No. 5526) F 84

Ein Gartenarbeiter gef. Frankfurterstr. 18 u. 15. Mann zum Holzertleinern gef. Rheinstr. 62, B.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Hochbautechniker,
22 J., Einj.-Freiw. gebiert, gef. Maurer, Abf. d. Techn. Hildburghausen, sowie 1 Sem. Hochschule, sucht sofort zur weiteren Ausbildung Beschäftigung in e. Arch.-Büreau u. gering. Honor. Best. Off. u. H. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Manufacturist,
28 Jahre alt, mit der Branche durchaus vertraut, sowie in allen Conto- u. Lagerarbeiten firm und selbstständig, sucht sich p. 1. Jan. 1905 zu verändern. Frl. Off. u. W. 45 hauptpostl. Wiesbaden.

Adressenschreiber, tadellose Handschrift, 1000-2500 Mk. l. Besch. Offerten unter J. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Retoucheur
sucht per sofort Stellung. Offerten erbitte unter H. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Schlosser (Anschläger) sucht Beschäftigung. Schachtstraße 22, Part. Tücht. Möbelpolierer f. Arb. N. l. Tagbl.-Verl. Za

Berheirateter Küfer mit prima Zeugnissen f. dauernde Stellung. Off. unt. H. 427 a. d. Tagbl.-Verl.

Strebsamer junger Mann
der Holzbranche, mit besten Zeugnissen versehen, zur Zeit noch in einem Sägewerk thätig, sucht per 1. Jan. anderweit. Stellung als Volontär in einem Sägewerk od. größeren Holzbearbeitungsfabrik, wo sich demselben genügend Gelegenheiten bietet seine Fachkenntnisse mehr zu erweitern. Geringe Gehaltsansprüche geru erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter D. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
gut empf. sucht Beschäftigung als Diener oder sonst. auch standw. Offerten unter C. M. hauptpostlagernd erbeten. Junger Mann sucht Abends noch 5 Uhr Beschäftigung. Hellmuthstraße 37, Hb. 1. l.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietzern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermietzern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfündigungen.
Heber: **Stillich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.**

Miet-Verträge

vorrätig im Wiesbadener Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis - Bureau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietzern zur kostenfreien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Etagen- und Parterrewohnungen
Geschäftslökalen — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905 oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, B. oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, B. 2905
Kleine Villa
Weinbergstraße 14, hochherrsch., 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiftstraße 24, 1.
Landhaus am Rhein, Gebad, 8 Zim., mit Garten, Keller, elektr. Licht, Wasserleitung, für 800 Mk. jährlich zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zt

Geschäftslökal etc.

Bahnhofstr. 6 mittlerer Laden mit anstößendem großen Ladenzimmer, ca. 50 qm, mit oberer ohne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April 1905 zu verm. Näh. L. Franke, Wilhelmstr. 22.
Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 qm, groß, u. 1 Keller, ca. 40 qm, auf gleich oder später zu vermieten.
Bliesstraße 7, 1, 75 qm, gr. Laden, passend für Friseurgeschäft, auch für noch ein kleiner Laden auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres H. Scheid, Göttenstr. 7 u. Kaiser-Friedrich-Ring 46. E. Hess. 4020
Göbenstraße 17 große Lagerräume, sowie Wein Keller sofort zu vermieten.
Marktstr. Marktstr. 11 b. Schönfeld.
Quersfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Quersfeldstraße 3, 1. 2662
Rheinstraße 37, Part. I, unmöbliertes, ev. zwei Zimmer als Bureau zu abzugeben.
Schwalbacherstraße 59, Part., eine große helle Werkstätte auf 1. April 1905 zu vermieten.
Schwalbacherstraße 59, Part., eine ich. helle Werkstätte, passend für Spengler, zu vermieten.
Al. Schwalbacherstr. 8 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Nerothal 45.
Al. Schwalbacherstr. 10 großer Laden mit Wohnung und Werkstätte, sowie 400 qm Lagerraum, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 4043
Balkenstraße 27 Laden mit Ladenzimmer per sofort oder später zu vermieten. 3909
Poststr. 29 Laden u. Nebenb. (300 Mk.) sof. z. v.

Laden

für jedes Geschäft geeignet, event. mit Wohnung, per 1. April 1905 zu verm. Adolfsstr. 6, 1. 3981

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermieten. Näheres bei Berger. 3436
Für Bäckereilökal. Friedrichstraße 5 kleiner Laden in bester gänst. Lage zu vermieten.
Barbiere. Der Laden Friedrichstraße 5, seitlich günstige Lage, für 650 Mk. zu vermieten.

Geräum. Lagerräum
mit Souverainräumen, ca. 120 qm, ganz oder geteilt preisw. zu vermieten. Baubüreau Blum, Göttenstraße 14. 3877

Laden fester, Lagerräum u. Wohnung per sofort zu verm. Näh. bei Schwant. 4006

Bereinslokal
150 Personen fassend, in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 4042

Großer Laden, Michelsberg 6, zu verm.
Näheres daselbst im Baubüreau.

Zu Büreauszwecken
geeigneter Laden, mit oder ohne Zimmer, billig zu vermieten Waldramstraße 27. 3691

Der Laden
der Firma D. Stein, Weberstraße 3, auf Wunsch mit großen Räumlichkeiten, ist zu verm. Näh. D. Stein, Weberstr. 3. 3999

Laden,
in bester Lage — Reichsstraße — ca. 40 qm, mit reichlichem Zubehör, per 1.4. 1905 vermietbar. Offerten u. N. 428 a. d. Tagbl.-Verlag.

Schöner Laden
in feinsten Geschäftslage mit großem Lagerraum und 11. Wohnung mit oder ohne feine Einrichtung, familienverhältnissenfalls sofort zu vermieten. Offerten unter N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Villa Fritz Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermieten. Näheres Poststraße 10. 3910

Wohnungen von 7 Zimmern.
Cranienstraße 42, 2. Et., 7 Zim., Bad, und Zubehör gleich oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 3911
Rheinstraße 30, 2. Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör unter Preis weiter zu vermieten. Näheres nur daselbst zw. 11 und 1 und 4 und 5 Uhr. 4017
Landhaus Victoriastraße 47
elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Näh. Lessingstraße 10. 3912

Wilhelmstraße 15,
Bel-Etage, Alceeseite,
herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern mit reichem
Zubehör zu vermieten. Näh.
Baubüreau Schellenberg,
Wilhelmstraße 15. 3913

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidsstraße 76, 2. Et., 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. u. 1. April zu v. R. Part. 3914
Adelheidsstraße 80, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör für gleich oder später zu vermieten. Näheres Barterre. 3872
Alwinenstraße 13, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbewohnung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei Lion und Bebrstraße 15, 1. 4058
Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Orter, Veranda, Balkon, 2 Manf., 2 Keller, Kohlenanfang, der gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 3915
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer Bad und Zubehör zu vermieten. 3916
K. Fr.-Rg. 90, im Moritzstr. u. Adolfsstr. gel. 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per gl. o. sp. zu verm. Anzahl v. 2 Uhr ab. Näh. das. Part. 3946
Nerothal 45, 1. Etage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3887
Salzstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 3918

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidsstr. 76, 2. Et., 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. u. 1. April zu v. R. Part. 3919
Dohmeimstr. 5, Part. I, 5-Zimmer-Wohnung, Eßk., mit Wasserleitung, sof. zu vermieten u.

Erbacherstr. 2, alte Wallnerstr.,
eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Etage), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3920

Gerderstraße 31 5- oder 6-Zimmer-Wohnung preiswert sofort zu verm. Näh. Part. r. 4051

Marktstr., 1. Et., große helle 5-Zim.-Wohn. per 1. Apr. ev. 1. Nov. 1905, z. v. ev. u. gr. Werkst., feind. u. Joh. Brandstatter bzw. Nur b. Schönfeld, Marktstr. 11, z. erf. 3924

Schiersteinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. und 2. Etage, sofort zu verm. 3923

Zannusstraße 57, 1,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenanlage. Näheres Cranien-Posth. 3924

Victoriastr. 27 Part.-Wohnung von 5-6 Zim. mit Zubehör, schöner Veranda und mit Gartenbehangung per 1. April zu verm. Ansehen vor 11-12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 3924

Wallerstraße 5, Sonnenseite, große gesunde
5-Zim.-Wohn., 5 Balk., Bad, Bleichpl. u., per 1. Okt. d. zu verm. H. Lenz, Part. 3925
Wenigsalber preiswert zu vermieten: In einer Villa in schöner, gesunder Lage, Kochpartierre, 5-Zimmerwohnung, modern ausgestattet, Badezimmer, 3 Manf. und Zubehör, 2 Balkone, Garten, für 1. April oder früher. Veräußerung 10-12, 2-4 Uhr, Rubbergstraße 14.

Wohnungen von 4 Zimmern.
Bahnhofstr. 6, Hinterhaus,
zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Speisekammer, Kloset im Abfluss und blühendem Zubehör, frei gelegen, per 1. April 1905 zu vermieten. Näh. daselbst: Hausmeister Schwarz, wie bei den Besitzern. Franke, Wilhelmstraße 22.

Erbacherstr. 3, 2. Et., 4-Zim.-Wohn.
mit reichl. Zubehör preisgünstiger als sonst günstig zu vermieten. Näheres Baubüreau Göbenstraße 14. 3927

Gerichtsstr. 9 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubeh., wegen Verlegung des bisherigen Inhabers zum 1. Jan. zu vermieten. Göbenstraße 17 geräumige 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 3928

Karlstraße 30, 3. Et., 4 Zimmer m.
Zubehör per gleich oder später zu verm. Preis 600 Mark. Näh. Part. L. 3947

Nörnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres Barterre. 3930

Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 2. Et.,
4 Zimmer mit Balkon u. Zub., neu eingerichtet, ist sofort zu v. Näh. im Laden daselbst. 3945
Schiersteinerstraße 12
schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. einger., sofort oder später zu verm. 4004
Eine 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, preisgünstiger als sonst zum 1. Dezember zu verm. Näheres daselbst Reichstraße 22.

Wohnungen von 3 Zimmern.
Bahnhofstraße 6, D.,
3 Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit allem Zubehör (frei gelegen, angrenzend Regierungsgarten) per 1. April 1905 an ruhige Mieter zu verm. Näh. daselbst, Hausmeister Schwarz u. beim Besitzer Franke, Wilhelmstraße 22.
Ford, Dohmeimstr. 3, u. M. R. Goethestr. 1. 4045
Friedrichstraße 14 gr. 3-Zim.-Wohn. im Abfl. (1. Etage) per sofort. Näh. Baubüreau. 3931
Göbenstraße 17 geräumige Dreizimmer-Wohn. (Dachpart.), der Neuzeit entspr. einger., sofort z. verm. Näh. Barterre r. 3935

Serrnigartenstraße 5, 1, schöne 3-Zimmer-
Wohnung und Zubehör sofort zu vermieten.
Jahnstr. 12, 8 Zim., Balkon u. zu verm.
Kaiser-Friedrich-Ring, Kleinstehender Herr nebst (stimm.) Zubehör seiner 5-Zimmer-Etage sehr preiswert ab. Gefällige Offerten unter D. 426 an den Tagbl.-Verlag.
Karlstraße 28 schöne Manf.-Wohnung, drei Zimmer zu vermieten. Näh. Bbb. Part. 3859
3 o. 4 Zim. mit Zubehör, 1. Et. Marktstr. 11, Schindach.

Moritzstraße 11, 1, 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf gl. oder sp. zu vermieten. Für Baubüreau sehr geeignet. 3935
Cranienstraße 6, 2. Bb., 1. Et., 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf April zu verm. Näh. Adelheidsstraße 46 bei Leicher. 3936
Platterstraße 21 3 Zimmer u. Küche zu vermieten, freie gesunde Lage am Wald. 3936

Niehlstr. 3, 2. Etage, 3-Zimmer-
wohnung mit 2 Balkonen u. 1 Manf. u. 2 Keller, u. 1. Januar zu verm. Näh. Niehlstr. 3. H. Karst. 3938

Niehlstraße 6, 2. u. 3. Et., Vorderb.,
Alles neu hergerichtet, 3 Zim., 1 Manf. u. 2 Keller, mit Veranda u. Kochgas, per sof. zu vermieten. Preis 520 und 550 Mk. Näh. Niehlstraße 3. H. Karst. 3938

Zaalstraße 4 drei Zimmer u. Küche (Etb.) auf gleich od. 1. Jan. 1905 u. v. C. Christ. 3674
Schiersteinerstr. 3, Hochpartierre, zwei
Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zubehör zum 1. April 1905 zu verm. Hinterhaus. 3939
Czerobenerstraße 9, Bbb. 1. Et. L. u. 3. Et. L.,
sch. gr. 3-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh. preisgünstig, sof. o. sp. zu verm. Näh. Bebrstraße 31, 1.
Poststraße 15, Bbb., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Barterre links. 3400
Zietzstraße 12 schöne 3-Zimmerwohnung, Vorderhaus u. Mittelb. Näh. daselbst Baubüreau. 4067
Schöne 3-Zimmerwohnung (Mittelbau), der Neuzeit entsprechend hergerichtet, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dohmeimstr. 20, B. 4063
Drei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres Grabenstraße 20, 2a. en.

Wohnungen von 2 Zimmern.
Bälowsstr. 7, Etb., schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Vorberb. 1 r.
Gneiffenaustr. 25 2-Zim.-Wohn., Etb., zu verm. Gäßnerstraße 3, Bbb., in eine schöne Manf. u. 2-Zimmerwohnung von 2 ineinandergehenden Zimmern u. 1 Küche, per sofort od. später zu verm. Näh. bei J. Horning & Co. Gäßnerstraße 3.
Kirchgasse 56 2 J. u. Küche auf gl. o. sp. zu v. Wegergasse 18 2 Zim., R. R. 20 Mk. per M. Wegergasse 11, Etb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Römerberg 20, Bbb., 2 Zim. u. R. sof. zu verm. Al. Schwalbacherstraße 3 2 oder 3 Zimmer mit Küche und Zubehör. Näh. Nerothal 45.
Westendstr. 30 2-3-Zimmerwohnung sof. zu v. Zietzring 12 2-Zimmer-Wohnung, Vorderb. u. Mittelbau. Näh. daselbst Baubüreau.
Etb. 2-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. (Etb.) per 1. Januar zu verm. Näh. Dohmeimstr. 20, B.

Wohnungen von 1 Zimmer.
Dohmeimstr. 12 B. 1 Z. R., Kell., gl. zu v. Frankenstr. 5 1 Dach, m. Küche 1. D. o. u. Schmundstraße 41, Hinterhaus, und zwei schöne Manf.-Wohnungen, je 1 Zimmer, Küche und Keller à M. 18.— pro Monat, ebenso eine Wohnung im 2. Stock, Zimmer, Küche u. Keller zum Preise von M. 22.— pro Monat zu verm. Näh. bei J. Horning & Co., Gäßnerstr. 3.
Kellerstr. 22 Part.-Zim. u. Küche, Zubeh. z. v. Kirchgasse 19, Bbb. Manf., 1 Z. u. Küche zu v. Kirchgasse 56 1 Z. u. Küche a. gl. o. sp. zu verm. Mittelb. 13 (ob. Westendstr.) 1 Zim. nebst Küche (Manf.) bill. zu verm. Näh. das. B. 1.
Cranienstr. 47, Etb., 1 Z. u. R. 1 Z. R. R. r.
Richtstraße 4, Al. Wohn., Zim. u. R. 1. D. Steingasse 12, Erd. (Nebenb.), Wohnung, 1 Zim. u. Küche zum 1. Januar zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.
Bismarckring 21 2 eleg. möbl. Zim. m. 2 Betten u. eingerichtet, Küche zu verm. Näh. 1 Tr. r.
Eisabellenstraße 3 schöne eleg. möblierte 3- bis 5-Zimmerwohnung zu vermieten.
Göbenstraße 5 elegant möblierte Wohnung, Küche, einzelne Zimmer zu vermieten.
Nicolastr. möbl. Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1.
Möbl. Wohnung,
somm. 1. Et., nächst Kurhaus, zu vermieten. Bad, Telephon.
Villa Elisabeth, Dohmeimstr. 8.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstraße 32, 2, schön möbliertes Balkon
zimmer, ruhige Lage, zu vermieten.
Adelheidsstr. 46, Etb. 2, 3. m. Zimmer zu v.
Adelheidsstr. 45, Bbb., 2. m. m. m. z. v.
Adelheidsstr. 87, B., möbl. Dinters., sep. gel., z. v.
Adlerstr. 1, Et. L., möbl. Zim. zu vermieten.
Adlerstr. 11 sch. beiz. Schlafstellen zu vermieten.
Adlerstr. 26, 1. r., möbl. Zimmer zu verm.
Adlerstr. 52, 1. r., f. j. M. fr. 2, 2. M. p. B.
Adolfsstr. 6, 1. Et., auf möbl. Zimmer zu verm.
Adolfsstraße 8, Etb. Part., möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 28, 2. r., e. möbl. Z. mit u. o. B.
Albrechtstraße 30, 2. r., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 31, B., 2. f. l. Kost u. Log. zu verm.
Albrechtstraße 38, 1. Et., möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 41, Etb. B., r. m. B. z. v.
Albrechtstr. 46, D. 2. L. einf. m. Zim. zu verm.
Am Römerthor 2, 3. r., erb. Arb. gutes Logis.
Bahnhofstr. 6, D. 1. r., sch. m. Z. v. 15 M. an.
Bertramstr. 1, 3. l., ein möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstraße 13, B., sch. möbl. Zimmer zu v.
Bismarckring 11, 2. L., möbl. Zim. billig zu v.
Bismarckring 26, Part. r., fein möbliertes
Zimmer preiswert zu vermieten.
Bismarckring 32, 3. r., g. m. somm. 3. 20 Mk.
Bleichstr. 8, 2. Et., erb. i. Mann Kost u. Logis.
Bleichstr. 9, D. B. L., eine beiz. Schlafst. zu v.
Bleichstr. 16, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 16, 2. auf möbl. Zimmer mit
Veranda an e. ihr. Derrn zu vermieten.
Bleichstr. 23, 3. L., erb. reinl. Arb. ich. Logis.
Bleichstraße 30, 1. L., auf möbl. Zim. zu verm.
Blücherplatz 3, 2. l., hell. Z., sep. Eing., fr. Ausf.
Blücherstr. 9, D. 1. l., erb. aufst. Mann ich. Log.
Blücherstr. 11, 1. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Dohmeimstr. 12 gr. u. bl. Manf., Kochof., gl. z. v.
Dohmeimstr. 62, D. 2. l., erb. r. Arb. b. Log.
Dohmeimstr. 71, D. 2. Et., m. B. m. 2 B. z. v.
Dohmeimstr. 72, D. B. L., m. B. m. 1 o. 2 B.
Dohmeimstr. 80, D. 1. r., einfach möbl. Zim.
sofort zu vermieten. Preis 15 Mk. mit Kaffee.
Drudenstr. 5, D. 1. r., e. ein f. Mann ich. Log.
Etzwillerstr. 14, Bbb. 1, auf möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten.
Emserstr. 25, 2. Et., m. B. 10 Mk. a. M. zu verm.
Erbacherstr. 4, D. B. L., erb. 1-2 Arb. Schlafst.
Feldstraße 16, D. 1. l., einf. möbl. Z. b. z. verm.
Frankenstraße 5, D. 1. L., sch. möbl. beides
Zimmer sofort zu vermieten.
Frankenstr. 9, Etb. 1, sch. möbl. Zim. b. z. v.
Frankenstr. 9, 2. l., erb. e. aufst. i. Mann Logis.
Frankenstr. 9, 2. Et. r., erb. i. Leute auf Logis.
Frankenstr. 15, 3. Et. r., möbl. Zim. zu verm.
Frankenstr. 19, Bbb. B., erb. R. u. p. B. 2 M.
Frankenstr. 23, Etb. 1. Et. r., e. 1 r. B. ich. B.
Frankenstr. 28, 3. r., m. B. m. od. o. B. z. v.
Frankenstr. 28, 3. Et. L., erb. e. reinl. Arb. B.
Friedrichstraße 12, D., möbl. Zim. a. e. B. zu v.
Friedrichstr. 13, 2. l., möbl. Z. u. 20 Mk. an g. v.
Friedrichstraße 21, 1, ein möbliertes Zimmer.
Friedrichstraße 23, 2, schön möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 50, 2. r., e. möbl. Z. m. od. o. B.
Göbenstraße 10, 2, sch. m. B. m. 1 u. 2 B. z. v.
Göbenstraße 16, B., eine möbl. Manf. zu verm.

Grüenaustraße 16, D. 1 r. schön möbl. Zim. an anständigen Herrn oder Fräulein zu verm.
Goethestr. 1, 1 St. möbl. Z. u. 4 M. möbl.
Geisenstr. 2, 1 St. r. bei Hausmann schön möbl. Balkonzimmer an einen Herrn zu vermieten.
Geisenstr. 3, 1. erh. anst. Arb. Kof. u. Logis.
Geisenstr. 23, D. 1 r. erh. sol. Mann Schlafst.
Geisenstr. 25, 2 L. schön möbl. Z. m. 1 o. 2 B.
Geisenstraße 26, 2. mbl. Zim. m. Venf. zu v.
Geisenstr. 2, 2 r. schön möbl. Zim. zu verm.
Geisenstr. 6, 2 L. gut möbl. Zimmer zu verm.
Geisenstr. 18, 2. erh. j. Mann Kof. u. Log.
Geisenstr. 32, Part. schön möbl. Zim. zu v.
Geisenstr. 37, Wdh. P. r. möbl. Z. zu verm.
Geisenstr. 40, 1 L. erh. reines Arb. Schlafst.
Hellmundstr. 44, 2. ar. beh. möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm.
Hellmundstr. 54, 3 L. f. 1-2 j. Leute Logis.
Hellmundstr. 54, 3 L. schön möbl. Z. zu v.
Herderstr. 5, Part. elegant möbl. Zimmer.
Herderstr. 12, 2 L. gut möbl. Zimmer zu verm.
Herderstr. 27, 2. f. m. Zim. mit od. o. Venf.
Herderstr. 31, 1 r. elegant möbl. Zimmer.
Hermannstr. 6, 1. anst. Arb. K. u. L. erh. K. B.
Hermannstr. 20, 1 L. möbl. Z. m. 16 M.
Hermannstr. 20, 3 L. möbl. Zimmer zu verm.
Hermannstr. 21, 1 r. möbl. Mann. zu verm.
Hermannstr. 24, 2. erh. jg. Mann Z. u. 2.
Hermannstr. 30, P. erh. 2 anst. j. 2. R. u. 2.
Herrmannstr. 9, 1. mbl. Zim. z. 1. Dez. zu v.
Hochstraße 2, Bdh. 1. möbl. Zimmer zu verm.
Hochstraße 17, erh. reines Arb. Schlafst.
Jahnstr. 10, Stb. 1. erh. ein Arbeiter Logis.
Jahnstraße 36, P. r. Lage, gr. sch. mbl. Zim.
Jahnstr. 40, Wdh. P. r. erh. anst. 2. sch. Logis.
Kaisers-Friedr.-Ring 22, P. r. m. Z. a. b. den.
Karlstraße 25, 1. St. gut möbl. Zimmer sofort, auch wochenweise, preiswerth zu verm.
Karlstr. 26, Stb. 1 r. einf. möbl. Zim. zu verm.
Karlstr. 37, 2 L. sch. m. Z. 1-2 B., ev. m. 2.
Kellerstraße 13, Stb. 1 r. möbl. Zimmer zu v.
Kirchgasse 10, 1 L. schön möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 10, P. m. Mann. z. verm. Näh. 1 L.
Kirchgasse 37, St. 1. a. Mädch. best. Schlafst. erh.
Kirchgasse 52, 3. mbl. Zimmer mit 2 Betten an solide Herren mit oder ohne Pension zu verm.
Köernerstr. 2, Wdh. 1. möbl. Z. zu verm.
Köernerstr. 5, P. r. schön möbl. Zim. zu verm.
Kungasse 23, Stb. 1 v. Beck. möbl. Zimmer mit sep. Eing. an D. od. D. a. 1. Dez. zu verm.
Luisenstr. 5, Stb. 1 L. sep. möbl. Zimmer zu v.
Luisenstraße 5, Martenb. 3 Tr. möbl. Zimmer zu vermieten, ebenf. mit Kof.
Luisenstr. 17, 2 r. zwei gut möbl. Z., ev. Küche, z. v. 2 M. v. Bahnh. u. Kurp. Anst. 11-3 U.
Luisenstraße 22, Stb. 2 links. möbl. Zimmer.
Luisenstr. 24, Stb. 1 L. möbl. Zimmer zu verm.
Lugenburgstr. 7, Hochp. r. mbl. Zim. 18 M.
Marktstr. 11, 2. gut m. Z. m. 1 u. 2 Bett. frei.
Marktstr. 13, 5. 1 St. erh. 2 r. Arb. Schlafst.
Mauerstraße 9 einfach möbl. Zimmer zu verm.
Mauerstraße 12, 2 r. 2 möbl. betz. Z. i. b. z. v.
Mauerstraße 14, 2 R. 1 gut möbl. Zim. zu v.
Mauritiusstr. 3, 2. b. Schob. sch. möbl. Zim.
Mauritiusstr. 10, 3. gut möbl. Zim. zu verm.
Nicholsberg 9a, 2. mbl. Zimmer zu verm.
Nicholsberg 24, 2 St. gr. möbl. Zimmer m. 2 Betten sofort zu verm.
Noritzstr. 4, 3. schön möbl. Zimmer zu verm.
Noritzstr. 12, 2. bequ. möbl. Zimmer zu vermieten.
Noritzstr. 30, 2. a. möbl. Z. m. Venf. preisw.
Noritzstr. 33, 1. mbl. Zimmer m. u. ohne Venf.
Noritzstr. 43, 3. sch. m. Mann. a. mehr. r. Arb.
Noritzstr. 50, Stb. 2. m. A. m. 2 Betten zu v.
Noritzstr. 16, P. erh. anst. Arbeiter Kof. u. Log.
Noritzstr. 42, 2. mbl. Zimmer zu vermieten.
Reudauerstraße 10 eleg. Salon (event. mit Klavier) u. Schlafz. f. eine od. zwei Pers.
Rengasse 12, Stb. erh. anst. Arbeiter Logis.
Rengasse 22, Bdh. D. erh. r. Mann Schlafst.
Nicolassstr. 22, Part. gut möbl. sonn.
Drancienstraße 2, Part. Kof. und Logis.
Drancienstr. 3 m. Dinters. m. sep. G. zu verm.
Drancienstr. 4, Part. schön möbl. Zimmer zu v.
Drancienstr. 13, 2. gut möbl. Z. mit Venf. z. v.
Drancienstraße 24, 1. feine möbl. Zimmer zu v.
Drancienstr. 25, D. r. f. möbl. Zim. an Herrn.
Drancienstr. 36, P. möbl. Zim. sol. bill. zu verm.
Drancienstr. 37, Stb. 1 L. sch. M. Z. zu verm.
Drancienstr. 49, Stb. 1 L. sch. möbl. Zim. z. v.
Philippstraße 33, Part. preisw. zu verm.
Rheinstr. 24, 2. schön möbl. sep. Zimmer frei.
Riechstr. 11, 3 L. sch. möbl. Z. 15 od. 20 M.
Riechstraße 12, 3 L. a. m. Z. sep. Eing. zu v.
Röderstr. 22, 1 L. möbl. Zimmer zu vermieten.
Römerberg 6, P. L. findet reines Arb. Schlafst.
Römerberg 16, P. 2. schöne Schlafstelle frei.
Römerberg 29, 2 St. ein möbl. Zimmer zu v.
Soalgaße 8, 1. schön möbl. Zimmer zu verm.
Soalgaße 28, 2. schön möbl. Zimmer zu verm.
Scharnhorststr. 17, P. r. m. Z. (2 B.) z. 3 M.
Schiersteinerstr. 9, Stb. 1 L. möbl. Z. an den.
Schiersteinerstr. 13, P. L. gr. Z. 1 a. 2 Bett.
Schulberg 6, 2. erh. r. Arbeiter Kof. u. Logis.
Schulberg 15, Stb. 1 L. ein gut möbl. Z. zu v.
Schwalbacherstraße 3, 2 rechts. schön möbl. Zimmer d. zu vermieten.
Schwalbacherstr. 12, 2. a. m. Z. i. anst. G. b.
Schwalbacherstr. 17, D. 3. m. Z. f. 3 M. z. v.
Schwalbacherstr. 28, G. 2 L. mbl. Mann. z. v.
Schwalbacherstr. 37, 3 r. möbl. Zim. zu verm.
Schwalbacherstraße 49, 1 links. schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu verm.
Schwalbacherstraße 57 geräumiges Parterre-Zimmer an besser'n Herrn zu vermieten.
Schwalbacherstr. 75, P. einf. möbl. Zim. zu v.
Sedanstr. 3, 3 r. möbl. Zimmer billig zu verm.
Sedanstr. 6, Bdh. 3 r. schön möbl. Zim. z. v.
Sedanstr. 11, Stb. 1 L. erh. Arbeiter Schlafst.
Sedanstr. 14, 3 r. a. m. Z. m. 1 a. 2 B. z. v.
Seerobenstr. 13, Stb. 3 L. einf. m. Z. zu verm.
Steingasse 3, P. r. möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 4, 3 St. möbl. Zim. bill. zu verm.
Stiftstr. 13, Stb. P. möbl. Z. m. 1 o. 2 Bett.
Walramstr. 9, Stb. 1. gute Schlafst. zu verm.
Walramstr. 13, 1 L. erh. 2 jg. Leute sch. Logis.
Weißstraße 3, 1. Wohn- u. Schlafzim. bill. z. v.
Weirichstr. 6, 1 L. d. sch. möbl. laub. Z. zu v.
Weirichstr. 20, B. 3 L. einf. möbl. Zim. d. z. v.
Weirichstr. 31 m. Z. m. 2 Betten u. Kof. z. v.
Weirichstr. 37, 1 r. erh. anst. M. b. L. a. Kof.
Weirichstr. 37, Bdh. 1 St. L. erh. Arb. Logis.
Weirichstr. 47, 1 r. gr. betz. Mann. m. o. L. sol.
Weirichstr. 51, 2. mbl. Zimmer bill. zu verm.
Werderstr. 6, M. P. einf. möbl. Zim. zu verm.
Wörthstr. 7, 3 St. a. b. Adelsstr. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten.
Wörthstr. 16, 2 r. möbl. Zim. sep. Eing. z. v.

Wörthstr. 16, 2. 1. ant möbl. Zimmer zu verm.
Pietenring 10, 1. Etage 1., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Zimmermannstr. 9, P. r. möbl. Zim. zu verm.
Zimmermannstr. 9, 2. mbl. Zimmer, Pension.
Zim möbl. Zimmer z. verm. Wücherplatz 2, P. 1.
Besseres Zimmer mit o. ohne sehr guter Kof. bill. zu verm. **Weimer.** Drancienstraße 37, G. 3.
Salon mit Schlafzimmer in der Nähe des Gerichts zu vermieten.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Wm

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Adelheidstraße 11, Stb. 1 r. großes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.
Beichstr. 15a, Part. a. h. M. a. l. o. sp. z. v.
Beichstr. 17 beiz. Mann. sol. zu verm. Näh. P.
Beichstraße 10 große Mansarde sol. o. sp. zu v.
Frankenstraße 26, 2. gr. L. Zimmer u. b. Str. mit sep. Eingang sofort zu verm. Näh. 1. St.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus im Dach, ist 1 Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Hornung & Co.** Hagenstraße 3.
Herderstr. 25, Opt. schön Frontstr. P. o. rad. P.
Kahnstr. 12 2 Mann. an eing. Person bill. zu v.
Kaisers-Friedr.-Ring 35 großes schönes beiz. Frontpizimmer per sol. zu verm. Näh. Part.
Kirchgasse 10, Bdh. eine leere Mans. zu verm.
Ludwigstr. 2 eine l. Mans. auf 1. Dez. zu verm.
Lugenburgstr. 7, Soabstr. r. l. Frontpiz. z. v.

Marktstraße
 2 gr. helle Zimmer, 1. u. 2. für Büro oder Geschäftszim. Näh. Marktstraße 11. Schudgisch.
Riechstraße 4, 2. schöne Mansarde sol. zu verm.
Röderallee 20 gr. leeres Fröhm.-Zim. zu verm.
Römerberg 23, Bdh. frbl. ger. Z., mit 8 M.
Roonstr. 16 beiz. Mann. z. v. R. Klein, P.
Scharnhorststraße 2, 1. schönes L. Zim. zu verm.
Weißstraße 9 2 sch. leere Zimmer. Kochgelege.
Weirichstraße 39 per sofort zwei Mansardenzimmer zu vermieten. Näh. Gelladen.
Worffstr. 29, 1. leeres Mansarden. sofort zu verm.
 Zwei Mansarden zu verm. Näh. Grabenstr. 20, 3.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Wein Keller zu vermieten Wilhelmstr. 54. 8949

Miethaelude
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Haus oder Villa P80
 mit Stallung und nicht zu kleinem Garten in guter Lage vom 15. II. 05 an für ein Jahr mit Vorf.-Recht zu mieten, event. sol. zu Kauf, gel. Off. Off. m. an. Ang. d. Preisf. d. Größ.-Verb. d. Feiz. u. Lichtanl. unter **H. F. 1396** an **Hausenstein & Vogler A.-G., Köln.**

Herrschastliche Wohnung
 von 10-12 Räumen, Godparterre oder 1. Etage, pro Februar-März 1. J. von einem älteren Ehepaar gesucht. Offerten unter **E. 427** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungsgesuch.
Arzt
 sucht für 1. April Wohnung von 7 oder 8 Zimmern in guter Lage. Angebote unter **C. 427** an den Tagblatt-Verlag.

Wohnung von 4-5 Zimmern mit Bad und wenn möglich Gartennutzung per 1. April gesucht. Off. unter **A. 429** an den Tagbl.-Verlag erb.
Drei-Zimmer-Wohnung (auch Hinter- o. Seitenhan) nebst Parterreraum, ev. Keller oder sep. Waschküche, zentrale Lage, sucht ruh. Kunstgewerbe. Offerten nebst Preis u. **L. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer in der Nähe der Infanterie-Kaserne zum 1. Dezember gesucht. Off. unter **G. H. 550** hauptpostlagernd.

Suche für best. jung. Mann z. 1. Dez. f. dauernd schön möbl. Zimmer mit voller guter Pension. Offerten mit Preisangabe unter **T. 429** an den Tagbl.-Verlag erb.

Herr
 sucht gut möbliertes Zimmer, möglichst mit Aufst.-heizung, und Pension in der Nähe der Tannus-, resp. Wilhelmstraße. Gest. Offerten mit Preisangabe an **L. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Ungeheurt möbl. Zimmer tagüber sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **T. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Größ. Zim. l. u. d. mbl. Zimmer mit Pension, nahe Kirchgasse. Offerten u. **O. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Keiner Wein Keller, möglichst mit Schrot-eingang, in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Offerten unter **W. 100** hauptpostlagernd.

Nachtschicht
Wirtschaft o. Gasthaus mit Voranfangsrecht zu pachten gesucht. Offerten u. **P. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Wach. gut geb. Bäckerei wird zu pachten gesucht. spät. Kauf u. ausgrüch. Offerten unter **L. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden Pension
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zwei amerik. Gentlemen
 (Arzt u. Student) suchen volle Pension in guter Familie. Offerten mit Preisangabe.
H. Schwarze. Hotel Impérial.

Adelheidstr. 16, 1. noch ein hübsch. möbl. Zimmer mit voller Pension an best. Dame, 100 M. monatlich incl. Feuer und Licht.

Der 16. Dez. hochlegant. Salon mit Diplomatenschreibt. u. Klavier u. 2 eleg. Schlafzimmer zu verm., ev. auch einzeln. Zu bef. zw. 1 u. 3 Uhr. **Adolfstr. 4, 1.**
Dismarckring 11, 2 St. r. ist ein möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten.

Villa Grandpair, 13 u. 15 Emserstraße 13 u. 15.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bilder.
 Vorzügliche Küche.
Geschäftl. möbl. Zimmer auf längere u. längere Zeit, mit oder ohne Pension, Friedrichstraße 5, 1. Et., ganz nahe der Wilhelmstraße.
Herderstr. 8, 1 L. sch. m. A. b. 1. Dez. zu v.
Luisenstr. 2, 1. eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension für dauernd u. wochenweise.
Elegant. Salon (Diplom.-Schreibt. u. Klavier) oder Salon und Schlafz. zu vermieten. Einzufragen 12-3 1/2 Uhr. **Noritzstraße 27, 2.**

Museumstraße 4, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

Villa Nerothal 31 ist f. gemüßl. eleg. möbl. Hinterhaus mit Mädchenkammer zc. per sofort am liebsten an kinderl. Alt. Ehepaar (als Nebenw.) f. dauernd z. Monatspreis (incl. elektr. Licht u. Heiz. f. 2 Def.), von 335 M. zu verm., ohne Küche u. Verpf. ganz oder theilweise übernommen.

Statt jeder besonderen Anzeige!
 Am Donnerstag, den 24. d. M., verschied in Weibel bei Bielefeld nach kurzem Leiden unser lieber, guter Sohn und Bruder,
Kurt,
 im 12. Lebensjahre.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
A. Oppermann und Familie.
 Anzuspanden dankend verbeten.

Nicolassstraße 9, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Nähere Preise.

Gemüthliches Heim
 in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Nähere Br. Adreßbuchstr. 2, 1.
Tannusstraße 1, 1. Et. l., elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Tannusstr. 51/53, 1 r., Sonnenlicht, 3-6 eleg. möblierte Zimmer mit Küche, Mt. 150 per Monat zu verm.

Möbl. Zimmer, beste große Räume, vorz. Einrichtung mit prima Betten, sehr billig zu vermieten **Wesergasse 3, 1.** neben Hotel Nassauer Hof. Telefon 2070.

Wesendstr. 18 zwei sch. m. J. mit Schreibz. u. v. Pr. (incl. Bed.) 94 M. m. anant. 1-3 nachm.
 Gebildete Damen finden angenehmes Heim u. vorz. Verpf. in guter Familie, von 75 M. monatl. u. 250 M. tagl. an. P. i. Tagbl.-Verl. Zq

Verloren
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren
 am 25. Nov. von der Rindstr. bis zur Rheinstraße eine runde goldene Broche, Kettenfassung und blaue Steine. Abzugeben gegen gute Belohn. Rheinstraße 38, 3 r.

Verloren Herrnmédaille, Gold, mit in der Stadt oder auf dem Gispfortplatz. Gegen gute Belohnung abzugeben. Rheinstraße 86, 1.

Verloren Freitag Nachmittag in Radesheimerstr. 11. r. Portemonnaie m. Inhalt. Abzug. geg. Bel. Hauptstraße 17, 3 r.

Freitag Abend eine silberne Dose am Kurhaus verloren. Abzug. gegen Belohnung Sonnenbergstraße 52.

Fog mit egal gef. Kopf, Schwanzfedern nach rechts, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Wegner.** Wilhelmstraße 44.
 Ausgelassen eine Bernh.-Hündin. Marktstr. 22.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Nengebauer,
Schwalbacherstraße 22.
Lagermagazin
Mauritiusstraße 8.
 Telefon 411.

Lagermagazin Ch. Reiger,
 Drancienstraße 16.
 Großes Lager in Metall u. Holz färgen zu realen billigen Preisen.

Heute Nacht entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Auguste Nöll,
 geb. Fahl.

Wiesbaden, den 26. November 1904.
 Friedrichstraße 44.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Nöll.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. November, nachmittags 2 1/4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt, wofür auch die Trauerfeier gehalten wird.

Schwarze und farbige
Kleider-Stoffe

erstklassige Fabrikate,

per Meter

1.00 Mk., 1.50 Mk., 1.90 Mk.

Weihnachts-Verkauf.

Winter-Jackets 5.⁰⁰—45.⁰⁰ Mk.

Peluche-Jackets 19.⁵⁰—45.⁰⁰ Mk.

Abend-Mäntel 25.⁰⁰—75.⁰⁰ Mk.

Neu sortirt. * Grosse Gelegenheit.

Blousen, neue Formen,

per Stück 3.⁹⁰ Mark, 5.⁵⁰ Mark, 8.⁵⁰ Mark.

J. Bacharach,

4 Webergasse 4.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

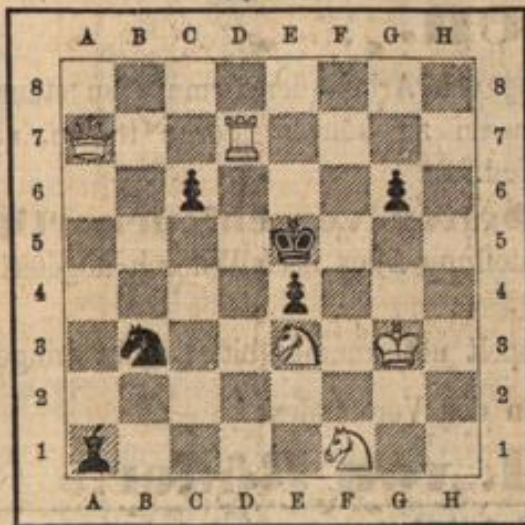
Wiesbaden, 27. November 1904.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Wobergasse, I. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

53 dreizügige Probleme (Originalproblem).
9. „Jesen“.



Matt in 3 Zügen.

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: A=As, K=König, D=Dame, B=Bube;
tr=Truff, p=Pik, c=Coeur, car=Carreau.

A (Vorhand) spielt auf folgende Karte Grand:



Ist das Spiel (bei richtiger Führung) unbedingt sicher?
A. St.

Räthsel - Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Scharade.

Als Schüler schwärmt' ich für die Nichte
Des Rektors, schickte ihr Gedichte
Und wenn die Schule war vorbei,
Ging ich 1, 2, so hieß sie, 3.
An jene Zeiten muß ich denken,
Indeß sich meine Blicke lenken
Zum Böhertisch, den grade ziert
Ein 1, 2, 3, reich illustriert.

Fragment-Aufgabe.

Die Wortfragmente -ag-, -ig-, -an-, -ap-, -og-,
-pe-, -oh-, -ah-, -tt-, -oa-, -ba-, sind durch An-
fügen je eines Anfangs- und Endbuchstaben zu sinnreichen
Wörtern zu ergänzen. Bei richtiger Lösung nennen diese An-
fangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen,
einen Erfinder und dessen Erfindung.

Dreistellige Scharade.

Nicht Jedem ist der Werth zu eigen,
Den Zwei und Drei bedeuten;
Man findet in der ganzen Welt
Ihn nur bei reichen Leuten.

Wenn Eins und Zwei nicht ränkisch sind,
Stets friedlich und galant,
Dann schätzt sie jeder und man geht
Mit ihnen Hand in Hand.

Die Drei hat mancher Gegenstand,
Zum Beispiel auch die Lanze;
In Dorf und Stadt, in Haus und Hof
Sieht man vereint das Ganze.

Diamant-Rätsel.

Diese Buchstaben sind so zu ordnen, daß
die waagerechten Reihen bezeichnen: 1. einen
Buchstaben, 2. einen böhmischen National-
helden, 3. ein Land in Indien, 4. einen
Planeten, 5. eine Sicherung, 6. etwas Schmerz-
haftes, 7. einen Buchstaben. Bei richtiger
Lösung nennt die mittelste senkrechte Reihe
den unter 4 erwähnten Planeten.

a
e e e
e h h i
j k l n p p
r r s t t
t u u
w

Telegraphen-Rätsel.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buch-
staben der nachstehend in anderer Reihenfolge aufgeführten
Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die
Punkte treffenden Buchstaben im Zusammenhang gelesenen einen
Sinn ergeben.

Indier, Krume, Lenau, Lied, Nest, Rhein, Röhre,
Seife, Turban.

Gleichung.

$$(a-1/b) + 1/3b + c + d - (e-f) = x.$$

- a Tier des Waldes.
- b Nahrungsmittel.
- c Verhältnißwort.
- d Nützliches Tier.
- e Deutscher Dichter.
- f Nebenfluß der Donau.
- x edles Getränk.

Kapsel-Rätsel.

Reigentanz, Benehmen, Narrheit, Verdienst, Dienstgebäude,
Dolde, Schleswig, Konzert.

Von jedem Wort sind drei nebeneinanderstehende Buch-
staben zu nehmen, die im Zusammenhang ein bekanntes Sprich-
wort bilden.

Vexierbild.



Wo ist das Schlittschuhläuferpaar?

Auflösungen der Rätsel in No. 543.

Bilder-Rätsel: Bärende Magdalena. — Scharade: Baß,
Alt, Basalt. — Zahlen-Rätsel: Correggio. (Geier, Giro, Ciro,
Georg.) — Altrömische Inschrift: Rote Rosenzweige. (Rudis
rob, thea Tea, rudis rob, videre sehn, duo zwei, i! geh!) —
Sitten-Rätsel: Heinrich, Edelstanne, Dattel, Waldorsee, Indien,
Granate, Hedwig, Helene. — Zitate-Rätsel: Ein jeder
Wechsel schreckt den Glücklichen. — Logograph: Duett, Duell.
— Kombinations-Aufgabe: Mannheim, Osnabrück, Zweibrücken,
Allenstein, Radeberg, Tarnowitz, Mozart.

MAGGI'S Erzeugnisse:

Man achte genau auf den Namen „MAGGI“.



MAGGI'S Würze

gibt schwachen Suppen,
Saucen, Gemüsen u. i. w.
augenblicklich ein unver-
gleichlich feines Aroma.

Sehr ausgiebig, deshalb sparsam verwendet.

MAGGI'S Suppen



Schwarze Kreuzkern
geben in kürzester Zeit, nur
mit Wasser gelocht, vor-
zügliche, kräftige Suppen.

Ein Würfel für 2 gute Teller 10 Pf.

MAGGI'S Bouillon-Kapseln



1 Tasse Fleischbrühe für 5 Pf.
1 Tasse Kraftbrühe für 7 1/2 Pf.
In Kapseln zu 10, bzw. 15 Pf.
für je 2 getrennte Portionen.

Als schönste Salatdecken,
Tepiche u. Vorlagen empfehle prima gegerbte,
ca. 1 1/2 Mtr. große, schneeweiße (wie Eisbär), dunkel-
u. silbergraue wollige Seidenschmuckstücke per Stk.
zu 5 Mtr. bis 7 Mtr. 50 Pf. gegen Nachn. Ferner
empfehle Heidschnucken-Rücken und -Rücken in nur
prima Qualität pr. Stk. 70 Pf. Das Fleisch der
Heidschnucken ist eine besondere Delikatesse, dem
Neb in Geschmack täuschend ähnlich.
H. Menke, Biepingen (Lünebp. Heide).

Von einem hiesigen leistungsfähigen
Manufacturwaaren-Geschäft
erhalten Sie
Credit
gegen 3- oder 6-monatliches Ziel zu den aller-
billigsten Kassapreisen.
Nur solide, zahlungsfähige Käufer wollen sich
melden unter Chiffre **R. 358** a. d. Tagbl.-Berl.

Restaurant zur **Kronenburg**,
Sonnenbergerstraße 53.
Heute: **Großes Frei-Concert.**
Anfang 4 Uhr.
Gleichzeitig empfehle mein Sälchen für Hoch-
zeiten u. dergl. Hochzeitsessen schon von 2 Mtr. an
das Gedek.

Kartoffeln.
6 Weidestraße 6,
Keller im Hinterhaus, zu sprechen 2-5 Uhr.
Gelbe Englische . . . Ctr. 2.90 Mtr.
Magnum bonum . . . 3.-
Rote Brandenburger . . . 4.-
ab Waggon. Nur prima haltbare Waare.
Bestellung: **G. Donath**, Nerostraße 9.

Geschw. Meyer,

Nur prima Waaren. 9 Langgasse 9. Reellste Prinzipien.

Für den Weihnachts-Einkauf:

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche Artikel unseres reich sortirten Lagers.

Reste jeglicher Art enorm billig.

Wiesbadener Frauen-Verein. E. V.

Wie in den vergangenen Jahren hält der **Wiesbadener Frauen-Verein** auch in diesem Jahre in seinem Laden

Neugasse 9

von jetzt bis 24. Dezember einen

Weihnachts-Verkauf mit 10% Nachlass auf sämtliche Waaren.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muss, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die grossen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt und bittet man, die Aufträge für Weihnachten möglichst bald geben zu wollen.

Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins.

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende. **H. von Röder.**

900

Gegen
Monatsraten von 2 Mark
an liefern wir

<p>Musikwerke selbstspiel. sowie Oran- instrumente mit aus- wechsel- baren Metallnoten von 18 Mk. aufwärts.</p> 	<p>Accordeons In sehr reicher Aus- wahl, sehr preiswerte In- strumente in allen Preislagen.</p> 
<p>Phonographen mit un- empfind- lichen Wachs- walzen, sowie Grammo- phone mit Hart- gummipplatten zu allen Preisen</p> 	<p>Zithern aller Arten, wie Accord- Harfen, Duette, Konzert- Gitarre- Zithern etc.</p> 

Bial & Freund in Breslau II.
Reichillustrirter Katalog No. 867 gratis und frei.

(Br. h 1305g) F 14,

Telephon 2721. **Jean Meinede,** Telephon 2721.
Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstrasse 32. Wiesbaden, Ecke Westrichstrasse 2.
Großes Lager in Möbeln aller Art von dem einfachsten bis zum feinsten Genre in nur garantirt guten Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.
Permanente Ausstellung compl. Salons, Salaf, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz- und Stylarten. 2899
Specialität: Braut-Ausstattungen.
Kostenaufschläge bereitwilligst.

Pianofortebauanstalt (electr. Kraftbetr.) Hugo Smith.
Specialität: Hart u. spröde klingende, sowie schwergewichte Flügel u. Piano erhalten wieder weichen, neuen Ton und leichte Spielart (Repetition).
Alle ins Fach schlagende Arbeiten (auch Harmoniums) in bester Ausführung, billigste Preise. — Grosses Lager aller Klavierbestandtheile.
Telephon 2099. Dambachthal 9.

Schaufenster-Scheiben,

Spiegelgläser, Facettenpiegel und Auslageplatten zu Erker-Einrichtungen
Rohglas zu Bedachungen, sowie Fußbodenglas, Drahtglas,
Cathedralglas, Schwarzglas, Glasbausteine, Fenstergläser jeder
Art etc. etc. 2806

Stets großes Lager. — Billigste Preise.

Uebernahme fertiger Verglasungen zu günstigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

V. Schäfer & Sohn, Wiesbaden,
Glasgroßhandlung, Dohheimerstrasse 36. — Telephon 521.

Gebraannter Kaffee!

Meine anerkannt sehr feinen, besonders wohl und kräftig schmeckenden Spezialsorten:

No. 4a. Familien-Kaffee	pr. Pfd. Mk. 1.25
" 7. Wiesbadener Mischung	" " 1.50
" 9. Haushaltkaffee	" " 1.60
" 13. Visiten-Kaffee, fst.	" " 1.80
" 16. Brauner Java, fst.	" " 2.—
" 17. Mocca, echt arabischer	" " 2.20
" 18. Soemanik u. Pangoong-Sarie	" " 2.—
" 19. Menado, goldgelb	" " 2.20
" 21. Kaiser-Melange	" " 2.40

empfehle als äusserst vorteilhaft und preiswert. 2894

A. H. Linnenkohl,

Erste und älteste Kaffeerösterei am Platze.

Gegründet 1852. — Fernsprecher 94.

15 Ellenbogengasse 15.

Weingesellschaft zu Wiesbaden

G. m. b. H.

Weinhandlung

Friedrichstrasse 27 — Telephon 465 — Loge Plato
empfiehlt ihre

Rhein- und Moselweine

Bordeaux- und Südweine

Deutsche Schaumweine — Französische Champagner.

Preislisten stehen zu Diensten.

F 489

Lieferung von

Diners, Soupers, Jagdessen,
Hochzeiten.

Kalte Büffets.

Kalte und warme Platten.

Stadtküche von Wilhelm Petri, feinste französische Küche,

ältestes Geschäft am Platze,

vielfähriger Lieferant kaiserlicher u. fürstlicher Diners hier u. ausserhalb,

Tannusstrasse 27, 1. Telephon 2177.

Loihweise silberne Essbestecke, Fischbestecke, Austern- und Hummer-Gabeln,
Gläser, Porzellan, Wäsche, Tische und Stühle. 3090

NB. Die Gegenstände werden auch ohne Lieferung von Essen abgegeben.

Spitzen-Manufactur

Louis Franke, Spitzen u. Einsätze für Kleiderbesatz.

Wilhelmstrasse 22.
Telefon 415.

3036

Große Möbel-Versteigerung.

Im Auftrage der Firma
Adolph Dams, Möbelfabrik,
versteigere ich am
Dienstag, den 29. November cr.,
vormittags 10 u. nachmittags 3 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale
7 Schwalbacherstraße 7
einen größeren Posten Möbel
verschiedenster Art,
welche genannte Firma, um Raum für ihre zahlreichen Neuheiten zu gewinnen, zurück-
gesetzt hat.

Außer einer Anzahl größerer Möbel, als:
Büffets, Servanten, Bücherschränke, Herren- und Damen-
Schreibtische, Salonschränke, Kantenis, Stühle, Tische etc.
befinden sich unter den zur Versteigerung gelangenden Sachen viele

kleinere Luxus- u. Ziermöbel aller Art,

die sich zu Weihnachts-Geschenken besonders eignen und auf die besonders auf-
merksam gemacht wird.

Sämtliche Möbel sind eigenes Fabrikat der erwähnten Firma
und von bekannter vorzüglicher Qualität.

Die Gegenstände sind zur gest. Besichtigung bereit gestellt.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator.
Schwalbacherstraße 7.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

3100

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Christofle

Grosse Niederlage aller Tafelgeräthe.

Bestecke

In reichster Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten Modellen.
Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Frucht-Bestecke,
Suppen-, Braten-, Saucen-, Gemüse- u. Hors d'oeuvres-Schüsseln,
Café- und Thee-Geschirre, Theekessel, Körbe aller Art,
Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Candelabres.

Gegenstände für Geschenke.
Neuheiten. — Wiederversilberung.

FABRIKZEICHEN



Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof.

(F. A. 8648/11) P. 149



Backen Sie nur noch mit
Kummer's
fertiger Kuchenmasse

Pakete zu 400 gr. 45 Pfg., 600 gr. 65 Pfg.

Zu haben in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

(M. G. 1081 e. T. Form 341) P. 148

Transponir Pianos von Haim & Sohn, Kirchheim-München.

Klaviatur 6 halbe Töne verstellbar,
vorzögl. Ton und Ausstattung.

das Beste für Gesangbegleitung, sehr preiswerth, weitgeh. Garantie.
„Apollo“, bester, einfachster und billiger amerik. Klavierspiel-Apparat.
Interessenten ladet zur Besichtigung Nachmittags ein
Fernspr. 2099. Pianofortebauanstalt Hugo Smith, Dambachthal 9.



Echte

Emaill-Schmucksachen

mit nur künstlerisch ausgeführten Portraits
auf Gold-, Silber- und Kupferplatten, bei
1000 Grad Hitze eingebraunt, unvergänglich
u. von bleibendem Kunstwort, D. B.-Patent.

Fabrizirt werden: Brochen, Ringe, Nadeln, Knöpfe, Anhänger, Medaillons etc.
nach Original-Mustern, sowie Entwürfen. — Sämtliche Schmucksachen
liefero auch mit **Semi-Emaill-Portraits**
in allen Preislagen von Mk. 1.50 anfangend.

Weihnachts-Aufträge erbitte recht frühzeitig.

Bitte um Beachtung meines Schaukastens!

Franz Kämpfe, 20 Webergasse 20. Aelteste Specialität am Platze.



English spoken.

Welt-Uhr.

Billige Offerte!!!

Uhren, Juwelen, Goldwaren, Regulateure,
Wand-, Stand- u. Wecker-Uhren, Detail-Verkauf
zu sehr billigen Preisen unter schriftlicher Garantie.
Repetitions-Chronographie, Stunden, Viertel
und Minuten schlagend, stets am Lager.
Ein kl. Posten gold. Damen-Rem., Cyl. u. Ank.,
Sav., 3 Deckel, 14-kr., mit Sekundenzelger, sehr preiswert.
Werkstatt f. Reparaturen i. Hause schnell, gut und
billig. — Feder 1 Mk., Uhr reinigen 1.25, Glas 25 Pf.,
Uhrschl. 5 Pf.
Wert-Gegenstände werden in Zahlung genommen.

Gustav Frank, Uhrmacher,
Tel. 830. — Schwalbacherstr. 37.

Blousen-Reste,

eine grosse Parthie,

von 2.50 Mk. bis 10 Mk.

W. Kussmaul,

Rheinstr. 37. neben Kaiser-Panorama.

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

3388

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt
in reichhaltigster Auswahl

Uhren.
Taschenuhren
in
Gold, Silber, Stahl und Nickel.
Glashütter und Repetiruhren.
Wand-, Stand- u. Hausuhren.
Weckeruhren.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
16 Langgasse 16.
Fernruf No. 2303.
— Billigste Preise. —

Goldwaaren.
Ringe, Broschen,
Ohringe,
Armbänder, Ketten
etc.

Preis ausschreiben
Mk. 1000.00 in bar
zahlbar durch die Deutsche Bank, Berlin.
Nähers Bedingungen durch sämtliche Verkaufsstellen von F73
Everett's Schuhcreme
oder durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.**
Everett & Co., London E. C., 51, Fetter Lane.

Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank
Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.
Hauptsitz: **Berlin.**
Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
London, München. 8248
Kapital u. Reserven: 255 Millionen.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Atelier van Bosch,
Königl. Hofphotograph,
3 Luisenstrasse 3.
Künstlerische Ausführungen in Photocrayon, Platinotypie, Sepia, Aquarell
und Pastell. 8304
Vergrößerungen bis Lebensgröße in unvergänglichem Verfahren,
dem Originale gleich.
Aufnahmeszeit von 9 Uhr an, bei eintretender Dunkelheit mittelst elektr.
Licht bis 7 Uhr Abends und später, so Anmeldung erfolgt.
Besonderheit: Portrait-Aufnahmen im eigenen Heim.

Cigarren-Handlung Bernh. Cray,
Kirchgasse 64, Marktstraße gegenüber.
Zurückgesetzte Cigarren,
verschiedene H. Posten, zu außerordentlich billigen Preisen.
Zu Weihnachts-Geschenken besonders passend.

Ueberraschende Neuheiten
in
**Linoleum-
Teppichen**
(Muster durch und durch)
empfiehlt billigst 8074
Wilhelm Gerhardt,
Tapeten — Linoleum — Wachstuche,
3 Mauritiusstraße 3.

Linoleum
aparte Neuheiten.
Grösstes Lager am Platze.
Billigste Preise infolge gr. Abschlüsse.
Herm. Stenzel,
Telefon 2749. Schulgasse 6.

Münchener Löwenbräu
Anton Dreher's Pilsener
Hofbräuhaus Michael, Böhmen
zu beziehen in 1/2-Liter-Flaschen durch 8194
Heinr. Ditt, Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse. Telefon 385.
Niederlage: **Carl Mertz,** Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

Befanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe, bin ich wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur bessere Schuhwaaren, in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich. 8357

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pütz,
Bismarck-Ring 25.

Musik-Haus Franz Schellenberg,

Wiesbaden, 33 Kirchgasse 33.

Gegr. 1864.

Telephon 2458.

Grösstes Pianoforte-Lager am Platze.

Ständige Ausstellung von über

100 Flügel und Pianinos.



Alleinvertretung der Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik
Julius Blüthner, Leipzig.
Grösste Auswahl der Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik
C. Bechstein, Berlin,

Phonola,
Klavier-Kunstspiel-
Apparat.



Phonola,
Klavier-Kunstspiel-
Apparat.

Viele andere bewährte Fabrikate, wie:

**Zeitter & Winkelmann, Sponnagel, Niendorf,
Uebel & Lechleiter, Kuhse** etc. etc.

Gespielte Pianos, neu hergerichtet, in allen Preislagen
stets am Lager.

Harmoniums in reicher Auswahl.

Grosse Pianoforte-Leihanstalt.

Eintausch und Ankauf gespielter Pianos.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Musik-Instrumente:

Violen, Cellis, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Accord-
zithern, amerikanische Gitarrezithern, Cornets, Trom-
peten, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas,
Trommeln etc. etc.



**Mechanische
Musikwerke.**

Stella, Symphonion, Kalliope, Polyphon etc. etc.

Musikalien in grosser Auswahl und neuzeitlichen Einbänden.

Noten-Etagères und Violinpulte in Holz und Metall.

Piano-Sessel, Piano-Lampen etc. etc.



Phonola, vollkommener Klavier-Kunst-
spiel-Apparat.

Deutsches Fabrikat.

Preis Mk. 850. Preis Mk. 850.

An jeden Flügel und jedes Pianino passend,
ermöglicht die Phonola Jedem ein nicht me-
chanisches, sondern seelenvolles Spiel.

Alle Feinheiten einer Composition vom zartesten Pianissimo bis
zum stärksten Fortissimo kann man auf der Phonola hervorbringen.

Durch getheilten Bass und Discant gestattet die Phonola jede
Nüancirung wie kein anderer Apparat. 72 Töne und damit die höchste
technische Leistung hat nur die Phonola erreicht. Mit diesem Ton-
umfang können alle Klavierstücke in der Original-Composition wieder-
gegeben werden. Dadurch, dass für die Luftröhren nicht wie bei allen
anderen Apparaten Gummi, sondern Messing verwendet wird, ist die
Haltbarkeit der Phonola eine unübertroffene. Die Auswahl der Noten
ist die grösste und wird ständig ergänzt.

Phonola-Noten-Abonnement ist eingerichtet.

Vorführung des Apparates in dem Magazin des Alleinvertreters
für Wiesbaden und Umgegend 3223

Franz Schellenberg

Kirchgasse 33.

Pianoforte-, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung.

Gegr. 1864.

Gegr. 1864.

Gegründet
1855.

Magdeburger Bisher an Versicherte
gezahlt 65 Mill. Mk.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

hat äußerst günstige Einrichtungen zur Versicherung von Personen, welche, ohne direkt krank zu
sein, zu gewöhnl. Bedingungen keine Aufnahme finden.

Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy**, Subdirektor, Morigstrasse 4.

Herberge zur Heimath.

Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, naht wieder heran und schon wird
allerwärts darauf gerüstet. Auch wir möchten den bedürftigen **Wanderern**, die, aus
allen Gegenden kommend, in unserem Hause Einkehr halten, ein frohes Weihnachtsfest
bereiten, das ihnen fern von der Heimath sonst nicht geboten wäre. Gerade zu den dies-
jährigen Weihnachten werden es 25 Jahre, daß die hiesige Herberge ins Leben gerufen ist,
die seitdem eine schätzenswerte und segensreiche Wirksamkeit entfaltet hat. Wir hoffen
umso mehr, daß es nicht vergeblich sein wird, wenn wir uns abermals an die bewährte
Mithätigkeit unserer Mitbürger mit der herzlichsten Bitte wenden, uns zur Weihnachts-
bescherung für die **Wanderer** mit Gaben an Geld, Wäsche, Kleider, abgelegten Kleidern
und Schuhwerk gütigst unterstützen zu wollen. Auf Wunsch sind wir gerne bereit, die der
Herberge zugehenden Spenden in der Wohnung des Gebers abholen zu lassen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen bei dem Hausvater **Sturm**,
Platterstr. 2, sowie bei den **Mitgliedern des Vorstandes**:
Oberregierungsrath a. D. **Stumpff**, Rheinstr. 71; Pfarrer **Ziemendorf**,
Emserstr. 12; Rentner **J. W. Weber sen.**, Morigstr. 18; Pfarrer **Grein**,
Lehrstr. 8; Pfarrer **Schüssler**, Schützenhoffstr. 16; Schreinermeister
H. Schneider, Vorsteher der Handwerkskammer, Nerostr. 32; Schneider-
meister **Ziss**, Friedrichstr. 46. F490

Nur vom 28. Nov. bis 8. Dezember

verkaufen wir, um unser grosses Lager zu entlasten, **alle wollenen
Damen-Blousen** von dieser Saison mit

25 % Rabatt.

Eine Parthie zurückgesetzter

Damen-Blousen

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen:

Reinwollene farbige Flanell-Blousen à Mk. 5.75.

Reinwollene weisse Flanell-Blousen à 5.75 und 13.—.

Seidene Blousen à 4.—, 8.— und 15.—.

Washseidene Blousen à 4.—.

Eine Parthie woll. farbige u. weisse Kinder-Mäntel à 8.—.

Eine Parthie wollene farbige Kinder-Jackets à 4.— u. 5.—.

Kinder-Hüte zur Hälfte des Preises.

Verkauf nur gegen Baar.

Da wir bekanntlich nur **beste Qualitäten** führen, machen auf
iese besonders günstige Gelegenheit aufmerksam. 3382

Geschwister Strauss,

1 Webergasse 1 — Hotel Nassau.

14 Wilhelmstrasse 14. Telephon 2135.

Kunstsalon S. Rumbler, Hofphotogr.

Photographien in vornehmer moderner Auffassung.

Portraits in Schwarz, Sepia, Aquarell u. Oel.

Nur 14 Wilhelmstrasse 14. Telephon 2135.

Um frühzeitige Weihnachtsaufträge wird schon jetzt gebeten.



Amerikan. Glanzstärke

mit Schutzmarke **Globus** von der Frh
Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig gibt
die schönste Plättwäsche. Überall vorrätig
in roten Packeten à 20 Pfg.

Kauft in der Zeit.

Heute Sonntag
ist das Geschäft den
ganzen Tag offen.

Die Firma

Guggenheim & Marx,
Marktstrasse 13, am Schloßplatz,
Wiesbaden.

hat für den heutigen Verkauf
eine Menge Artikel zusammengestellt, die

extra billig

verkauft werden und die sich speciell zu

Weihnachts-Geschenken
eignen.

**!!! Besonders vortheilhafte
Angebote!!!**

- Kleid,** 6 Meter Koppen, doppelte Breite, **Mt. 1.80.**
- Rock,** 3 Meter Halbwohle, doppelte Breite, **90 Pf.**
- Blouse,** 3 Meter Belour, waschächt, **Mt. 1.—**
- Kinder-Kleid,** 2 Meter neueste Schotten, **Mt. 1.—**
- Kleid,** 6 Meter La Boden, **Mt. 3.45.**
- Kleid,** 1a Cheviot, alle Farben, sechs Meter **Mt. 4.50.**
- Kleid,** 1a Satin und Crèpe, 6 Meter **Mt. 6.—**

!! Schwarze Kleider!!
unerreicht billig:

- 6 Meter Cheviot **Mt. 4.50.**
- 6 " Diagonal " **4.80.**
- 6 " gemusterte Stoffe " **4.80.**
- 6 " Alpaca " **6.—**
- 6 " Kammgarn-Cheviot " **6.60.**
- 6 " 110 cm breit " **8.50.**
- 6 " Satin-Tuche " **10.—**

Special-Angebot
nur für heute Sonntag.

- Trud-Kleider, waschächt, 6 Meter **2.80.**
- Siamosen-Kleider, waschächt, 6 Meter **2.90.**
- Belour-Kleider, waschächt, 6 Meter **2.—**
- Satist- und Satin-Kleider, waschächt, 6 Meter **2.—**
- Haus- u. Servier-Kleider, fertig, das Kleid von **Mt. 3.50 an.**

! Bedeutend unter Preis!
verkauft wir heute:

- Fertige Blousen in Schwarz, farbig und crème, zu **Mt. 4.—**
- Fertige Blousen in 1a Belour, zu **Mt. 2.—**
- " Unterröcke in Tuch, Satin oder Moiré, das Stück von **Mt. 2.— an.**
- Fertige Schürzen für Kinder 3 Stück **Mt. 1.—**
- Träger-Schürzen, waschächt, 2 Stück **Mt. 1.25.**
- Weiße Träger-Schürzen mit reicher Stickerei **Stück Mt. 1.20.**
- Seidene Satin-Hier-Schürzen, sehr elegant, **Stück Mt. 1.50.**

! Sonntags-Offerten!
in

Weißer und farbiger Wäsche!

- Damen-Hemden, weiß und bunt, **Stück Mt. 1.— an.**
- Damen-Nacht-Jacken, weiß und bunt, **Stück Mt. 1.— an.**
- Damen-Beinkleider, weiß und bunt, **Stück Mt. 1.— an.**
- Außens-Röcke, weiß und bunt, **Stück Mt. 1.20 an.**
- Mädchen-Hemden, weiß u. bunt, in allen Größen, **Stück von 50 Pf. an.**
- Kinder-Wäsche aller Art, Hemden, Höschen, Lätzchen, Nacht-Mittel, Jacken enorm billig.
- Herren-Wäsche, Ober-Hemden, Normal-Hemden, Unter-Jacken, Unter-Hosen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Vorhemden zu auffallend billigen Preisen.

- 1 großer Posten **Bett-Zücher** ohne Naht, gutes Halbleinen, **3 Stück Mt. 5.—**
- 1 großer Posten **Biber-Bett-Zücher**, weiß und farbig, extra lang, **3 Stück Mt. 4.80.**
- 1 großer Posten **Bett-Coltern** **Stück Mt. 2.40.**
- 1 großer Posten **Waffel-Bett-Decken** **Stück Mt. 1.50.**
- 1 großer Posten fertiger **Bett-Bezüge**, weißer Damast, **Stück Mt. 3.50.**
- 1 großer Posten **Handtuch-Netze** **Stück 14, 20, 25, 30 Pf.**

! Süßhe Wand-Kalender, Süßhe Toiletten-Spiegel

!! Heute gratis!!

Guggenheim & Marx,
Wiesbaden. 3390



Jagd-, Sportjoppen



und Pelerinen.

Die Pelerine hat sich für Touristen- und Jagdzwecke so eingebürgert, dass sie für den Sportsmann nicht zu entbehren ist und sind ausser den Strassen-Pelerinen besonders die Jagd-Pelerinen zu beachten.

Alle meine Pelerinen und Joppen sind mit „Wasserperle“ imprägnirt und in grosser Auswahl vorrätig.

Heinrich Schaefer,

Telefon 2540.

Webergasse 11.

3320

Schirme - Total - Ausverkauf

zu bedeutend ermässigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntniss hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum Ueberziehen zu sehr billigen Preisen.

F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.

Das Geschäft wurde 34 Jahre sehr reell mit grossem anhänglichen Kundenkreis betrieben.

3333

Günstigste Weihnachts-Offerte.

Wegen vollständiger Geschäfts-Veränderung ab 1. November:

Grosser totaler Ausverkauf

- Wollene Kleiderstoffe.
- Blousenstoffe.
- Wollflanelle.
- Unterröcke.
- Baumwollstoffe für Schürzen und Kleider.
- Velours für Hosen u. Röcke.
- Hemdenflanelle für Damen und Herren.
- Sommerstoffe enorm billig.

meines gesammten Waarenlagers und gewähre ich zu den bereits billigst gesetzten Preisen einen

Extra-Rabatt

von 10-20%.

welcher Betrag selbst bei dem kleinsten Einkauf an der Kasse in Abzug gebracht wird. 3281

- Damen-Wäsche.
- Leinen und Gebild.
- Bettzeuge u. Damaste.
- Elsäss. Hemdentuche.
- Tisch- u. Bettdecken.
- Schlafdecken.
- Gardinen u. Rouleaux-stoffe.
- Kragen, Cravatten und Manschetten.

A. Schwarz,

Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Beste zu jedem Preis. 8387

S. Hamburger

11 Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse.

**Von heute an verkaufe, infolge der vorgerückten Saison,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Ca. 1000	eleg. Escimo, Covercoat, imitirt Astrachan, Pelz- und Breitschwanz-Paletots	15, 20, 30-40	Mark, früherer Preis 35-80 Mark.
Ca. 200	elegante Theater-u. Abendmäntel in den neuesten Abendfarben	20, 30, 40, 60, 80-120	Mark, früherer Preis 30-200 Mark.
Ca. 150	Plüsch-, imitirt Breitschwanz, und Pelz- Blousen in hocheleganter Ausführung	16, 25, 40, 60-90	Mark, früherer Preis 27-130 Mark.
Ca. 200	elegante Jackenkleider neuester Mode in glatten und gemusterten Stoffen	24, 36, 42, 55-70	Mark, früherer Preis 45-130 Mark.
Ca. 300	hochelegante seidene Blousen, darunter viele Modelle,	12, 15, 18, 27-35	Mark, früherer Preis 20-70 Mark.
Ca. 500	reinwollene Blousen in carrirten u. Fantasie- stoffen	5, 7, 8, 10-15	Mark, früherer Preis 8-25 Mark.
Ca. 600	prachtvolle Costüm-Röcke in allen Aus- führungen, Façons und Grössen	4, 6, 10, 15-30	Mark, früherer Preis 7-50 Mark.
Ca. 200	Morgenkleider in Wolle und Waschstoffen	5, 8, 12, 16-30	Mark, früherer Preis 9-50 Mark.
Ca. 300	Unterröcke (Jupons) in Tuch, Satin, Seide, Moirée, prachtvolle neue Garnirungen,	4, 7, 10, 15-30	Mark, früherer Preis 6-40 Mark.

Grösstes Special-Haus für Damen-Confection

Langgasse 11, Parterre und sieben helle Verkaufsräume im ersten Stock.

8348

Lederhandschuh



Perrin.

Höchste Auszeichnungen!

1900 Grand Prix!

Jahresproduction: 2 120 000 Paar.

Jahres-Umsatz: 10 000 000 Mark.

Betriebsgrösse: 3 Fabriken,

23 000 Quadratmeter Fläche,

6000 Arbeiter.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei:

Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

8282

Neuheit.
D. R. G.-M.

Die

Neuheit.
D. R. G.-M.

Automatische Türen-Dichtung,

welche sich bis jetzt als die praktischste bewährt hat, darf in
keinem Hause fehlen, wo undichte Türen sind. 3184

Sie ist die vollkommenste Verdichtung für undichte Türen an Ladenlokalen
und solchen, die nach Höfen, Gängen, Balkons etc. in's Freie führen.

Dieselben sind erhältlich bei:

Jos. Herbst, Friedrichstr. 8, u. H. Süssenguth, Bleichstr. 2.

Das herrlichste Weihnachtsgeschenk

zugleich die sensationellste, epochemachendste Erfindung
der Puppenbranche ist

die lebende Puppe.

D. R. G. M. 216912, 217402.

Patentiert in den meisten Kulturstaaten.
Geht selbsttätig. Spricht von selbst.
Schläft, lebt und ist reich kostümiert.

Macht jedem Kinde begeisterte Freude. — Preis per Stück
mit Hut (42 cm gross) M. 4.75, mit Hut (50 cm gross)
M. 6.75, do. in extrafeiner Ausführung M. 10.—. Versand
franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. —
Erstes Thüringer Patentpuppen-Versandgeschäft
COBURG. Inhaber: H. SAUERBREY.
Spezialität: Patent-mechanische Puppen.

Nur solange der Vorrat reicht.



(B. W. 1064) F 149

Warenhaus Julius Bormass,

Neubau.

Verkauf soweit der Vorrat reicht bis Mittwoch, den 30. November.

Grosse Posten Damen-Jackets,

nur neuester Sacco-Façons, beste Eskimostoffe, in hochelegantester Verarbeitung, jedes Stück ganz mit Seide gefüttert, sonstiger Verkaufspreis mindestens 35 Mark, darunter reelle Piecen, die über 50 Mark kosten, **jedes Jacket Mk. 16.⁵⁰.**

Ein Posten schwarze Jackets, **9.75**
meist aus reinwollenen Eskimostoffen mit Seiden-Application, durchweg

Ein Posten helle Abend-Capes **16.⁵⁰**
mit und ohne Pelzbesatz, durchweg

Ein Posten schwarze Jackets, **8.⁵⁰**
prima Eskimostoffe in modernster Ausführung, durchweg

Ein Posten Theater-Mäntel **16.⁵⁰**
mit weiten Ärmeln, in hellen und dunklen Stoffen, in verschied. Ausführungen 21.—, 18.⁵⁰,

Ein Posten Golf-Capes **4.⁵⁰**
in weichen Zibolinostoffen, kariert, in vielen Dessins, zum Aussuchen 12.⁵⁰, 9.⁵⁰, 6.²⁵,

Velour-Damen-Hüte, **1.95**
schwarz und farbig, auch Ombres (mehrfarbig), in circa 30 Formen zum Aussuchen, regulär bis 5.⁵⁰, durchweg

Garnierte Amazonen- u. Breton-Hüte **95 pf.**
regulär bis 2.⁵⁰, durchweg

Echte Haar-Plümes-Hüte **2.90**
in 2 Serien 4.⁷⁵,

Breton-Hüte, **1.95**
reizende Garnierung, in hocheleg. Ausführung 2.⁹⁵,

Selten wiederkehrende Gelegenheit, wirklich elegante Konfektion und Hüte billig zu kaufen.

Personen - Aufzug
nach allen Etagen.

Die grosse
Spielwaren - Ausstellung
ist eröffnet.

Erfrischungsraum
im II. Stock.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V. Cyclus volksthümlicher Vorträge.

Dr. Christ hier:

Montag, den 28. November i. J., Abends 9^{1/2} Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule, Schlossplatz:

„Die Krankheitserreger in der Mundhöhle und ihr Einfluss auf die Gesundheit“.

Vorführung von Lichtbildern.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Ci-arrenhändler Ph. Faust, Schulgasse 3/5, 20 Pfennig, an der Abendkasse 30 Pfennig. F 238

Die Vortrags-Commission.

Bersammlung des Aneipp-Bereins

Mittwoch, den 30. November, Abends 8^{1/2} Uhr, im unteren Saale des Gesellenhauses, Dogheimstraße 24:

Vortrag des Herrn Dr. med. Moser von Stuttgart:

Ueber die Verhütung der Geisteskrankheiten und die Gesundheitspflege des Geistes.

Eintritt für Mitglieder frei. Nichtmitglieder 30 Pf.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

F 436

Zu passenden Weihnachts - Geschenken

empfehle mein reiches Lager in

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Tisch- und Bett-Wäsche,
Taschentüchern, Kragen und Cravatten etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Stein Nachf., Langgasse 54,
Inh.: Geschw. Popp. 3415

Weihnachtsbitte. Blinden - Anstalt.

Auf Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, wird allerwärts gerüstet. Etwa 60 Pfleglinge unserer Anstalt sehen froh erwartenden Herzens dem Feste entgegen. Inuligt bitten wir, wie in früheren Jahren, ihrer gedanken zu wollen und uns zu helfen, diesen Kerntzen, die den Festesglanz selbst nicht zu schauen vermögen, ein fröhliches Fest zu bereiten, damit Freude und Dank ihr inneres Leben erhelle.

Fast alle unsere Böglinge sind völlig vermögenslos und auf die werthbätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gütige Gaben werden mit herzlichem Danke entgegengenommen von Inspector Claas, Blindenanstalt, Walfmühlstraße 13, Fräulein Schmidt, Blindenheim, Emserstraße 51, Kaufmann Enders, Michelsberg 32, im Tagbl.-Verlag und von dem

Vorstand der Blindenanstalt:

E. Esch, Rentner, Schützenstraße 2, K. Evertsbusch, Rentner, Walfmühlstraße 11. Dr. Keller, Prälat, Friedrichstraße 30. Geh.-Rat Krekel, Landesrat, Kendlstraße 1. Kaufmann P. Quint, am Markt, Rehorst, Rentner, Mainzerstraße 18. Sartorius, Landeshauptmann, Rheinstraße 36. Dr. Steinkauler, Walfmühlstraße 17. Wickel, Rektor, Emserstraße 73. F 206

Grosser Saison - Ausverkauf!

Sämmtliche noch am Lager habende

Damen-Hüte,

nur vornehmer Geschmack, garnirt und ungarirt, verkaufe von jetzt ab zu ganz

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Einen gr. Posten eleg. garnirt. Hüte offerire von 3—10 Mark, früherer Werth 10—20 Mark.

H. Stoltzenberg Nachf.,
Moritzstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Große Weihnachts-Ausstellung.

2 Waggonladungen Puppen und Spielwaren

eingetroffen.

Reizende Neuheiten!

Enorm billige Preise!

Riesige Auswahl!

**Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- und
Gebrauchsartikel aller Art.**

Für Vereine ganz hervorragend schöne und preiswerte Artikel zu Verlosungszwecken.
Versandt nach auswärts prompt!

Kaufhaus Albert Württemberg,
Ede Neu- und Ellenbogengasse. — Telefon 2001.

3428

Weihnachtsbitte der Kinderhorte.

Weihnachten, das Fest des Beglückens, naht wieder und öffnet alle Herzen und Hände zu Opfern mildtätiger Nächstenliebe. Möchten sich alle Gönner unseres Vereins aufs Neue der Kinderhorte erinnern und uns durch reiche Gaben in den Stand setzen, den an uns gestellten Anforderungen zu genügen. Noch steht manches arme, unbeaufsichtigte Kind an unserer Türe und hofft auf Aufnahme, allein unsere beschränkten Mittel erlauben keine Vergrößerung der Horte, wie auch noch Vieles, was wir gern zur Pflege unserer Zöglinge tun möchten, aus finanziellen Gründen unterbleiben muß. Dabei warten unsere **190** Hortkinder sehnsüchtig auf das Christfest, in der Hoffnung, daß ihnen warme Kleidungsstücke und Spielzeug beschert werden. Wer gesehen hat, wie dürftig und jämmerlich meist die armen Kleinen bekleidet sind, der wird den Eifer unserer helfenden Damen verstehen, die rastlos arbeiten, um das Nötigste an warmen, zweckmäßigen Sachen zu beschaffen. Aber es bedarf großer Mittel bei unserer großen Kinderschar, deshalb bitten wir aufs Herzlichste, helfen Sie uns, damit den Kindern der Armen das Christfest zu einem rechten Freudenfest gestaltet und ihre dringende Not gelindert werden kann. — Geldzuwendungen, Stoffe, Röcke, Wäsche, Kapuzen, getragene Kindermäntel, ausgewachsene, noch gut erhaltene Schuhe und Gummischuhe, altes und neues Spielzeug, Bücher, Rämme, Seife, Zahnbürsten, sowie später Backwerk, Äpfel und Nüsse nehmen wir dankbar entgegen.

Frl. **Böker**, Humboldtstraße 19. Frau Bankdirektor **Meyer**, Luisenstr. 21.
" **Geissler**, Vertramstraße 10. Frl. **Prell**, Humboldtstraße 5.
" **von Hadeln**, Schiersteinerstr. 8. " **Reusch**, Mainzerstraße 42.
" **Kalkmann**, Viebricherstraße 21. " **Ruggli**, Langstraße 16.
" **Hopmann**, Albrechtstraße 7. " **Scholz**, Dohheimerstraße 45.
" **von Massenbach**, Bismarck-Ring 5. Frau Sanitätsrat **Seyberth**, Mainzerstr. 1.
" **A. Mertens**, Neuberg 2. " **Präsident Stumpff**, Alexanderstr. 12.

Der „Tagblatt“-Verlag ist zur Entgegennahme von Geldbeiträgen bereit; auch können Gaben beim Hausmeister des Gemeindehauses, Steingasse 9, abgegeben, sowie auf Benachrichtigung hin abgeholt werden.

F 218

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Die Adventsglocken haben begonnen, das Fest der Kinder, die fröhlichen Weihnachten, einzuläuten. Mit beglückender Sorge bedenken so viele Eltern wieder, wie sie ihren lieben Kleinen die stillen Wünsche erfüllen können. Auch die 80 Zöglinge des Rettungshauses blicken sehnsüchtigvoll der Stunde entgegen, wo ihnen das Christkindlein einen leuchtenden Christbaum und einen gedeckten Weihnachtstisch bescheeren soll. Darum wenden wir uns vertrauensvoll an alle wohlthätigen Freunde der Kinder mit der herzlichsten Bitte, uns auch in diesem Jahre helfen zu wollen, daß im Rettungshaus ein fröhliches Christfest gefeiert werden kann. Gaben jeder Art nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder:

F 490

Konfistorialrat **Jäger**, Vierstadt, Vorsitzender.
Generalsuperintendent **D. Maurer**, Wiesbaden, Adolfsstraße 8.
Pfarrer **Friedrich**, Wiesbaden, An der Ringstraße.
Pfarrer **Ziemendorf**, Wiesbaden, Emserstraße 9.
Pfarrer **Schupp**, Sonnenberg.
Lehrer **Paul Dapperich**, Wiesbaden, Dorfstraße 5.
Lehrer **G. Hähne**, Rettungshaus.

Berger's Fabrikate

Germania - Cacao
Amato-Chocolade
Milch - Chocolade

sind in Qualität unerreicht und
werden deshalb vom Publikum
den ausländischen vorgezogen.

F 14

Mathäuser-Bräu.

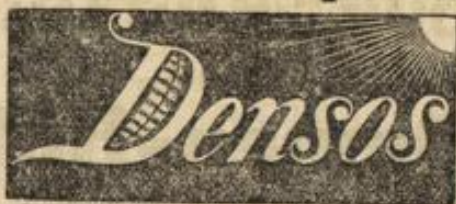
Beliebtestes Bier Münchens, täglicher Ausschank im eigenen Lokal,
Bayerstraße, 120-150 Hecto.

Das in Wiesbaden in so kurzer Zeit bekannt gewordene Münchener Bier, welches sich durch vorzüglichen Geschmack und Bekömmlichkeit auszeichnet, kommt in nachstehenden Hotels und Restaurants zum Ausschank:

Fr. Bayer , Hotel Einhorn.	Fr. Bestier , Hotel Union.
O. Weidmann , Hotel National.	A. Bayer , Restauration Karlsberg.
W. Schüfer , Hotel Vogel.	E. Ritter , Schützenhof.
E. Hauser , Promenade-Hotel.	Berges , Café Orient.
W. Bach , Restauration Wies.	W. Hammes , Blüher-Gd.
J. Pauly , Kolltobbe.	A. Schüfer , Flaschenbier-Depot, Kellerstr. 13
W. Stock , Flaschenbier-Depot, Helenestraße 1,	In Wiesloch:
Biergarten für Reibens-Theater.	Gg. Apel , Zum Schützenhof.
Witt. Seebold , Eisenbahn-Hotel.	In Langenschwalbach:
Emil Zorn , Hotel Reichspost.	G. Wüst , Hotel Russischer Hof.

Haupt-Depot und Kellerei: **E. & F. Weidmann**, Wiesbaden,
Stiftstraße 10. — Telefon 2615.

Bestes Antiseptikum



für Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen.

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen u. a.:
Parfümerie u. Drogerie **Marke & Eckony**, (M.-No. 13794) F 15
Central-Drogerie **Witt. Schild**, Friedrichstraße 16,
Drogerie **Sanitas C. Kühler**, Mauritiusstraße,
H. Moos Nachfg., Waltherr Schupp, Metzgergasse,
Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Wellritzstraße 39,
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.



Grosse Freude! Glas-Christbaumschmuck... nur beste Sachen; hauptsächlich vielfach... verschiedene Silberarbeiten und effectvolle Ornamente...

Glasfortiment mit 80 Stück nur großen Schaden Markt 3.-... Glasfortiment mit 170 Stück nur großen Schaden Markt 3.-...

Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha (Sach.-M.)... Würdige Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, wie... Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Sachsen und Kärnten...

Weihnachtsbitte fürs Ajnl Lindenhaus.

Schwere Tage sind durch den plötzlichen Tod unserer Hausmutter über unser Lindenhaus gegangen. — Es giebt traurige Weihnachten, wurde oft von unsern Pflinglingen geseufzt, — ach, und sie sehn sich doch so sehr nach Freude, diese jungen Menschenkinder, deren Leben durch fremde und eigene Schuld aus den gegebenen Bahnen herausgehoben ist. So helfst uns denn, bitte, unsern Pflinglingen fröhliche Weihnachten machen!

Für Gaben aller Art, auch für getragene einfache Kleider werden herzlich dankbar sein... A. v. Hanenfeldt, Gunterstraße 12. Martha Schwermer, Balkmühlstraße 31.

Original SINGER Nähmaschinen... Man beachte die Fabrikmarke. THE SINGER MANUFACTURING CO. SINGER Co. Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Neugasse 26.

Kaisersaal (früher Römersaal). Großer Andreasmarkt = Kummel mit Tanz, an beiden Tagen. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch wird freundlichst eingeladen.

Wer gesund werden will... 10 farbige Modelle des menschlichen Körpers u. einzelner Organe... Die Neue Heilmethode von M. Platen... 3 elegante Prachtbände Mark 22.50... O. Berendes, Buchhandlung, Berlin W. 80, Balowstr. 50.

Wer seine Gesundheit erhalten will... Nördlicher Bezirksverein Wiesbaden. Die General-Versammlung des Vereins findet Dienstag, den 29. November 1904, Abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Sahn, Spiegelgasse, statt.

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 10, Wiesbaden. Tel. 241. Oefen u. Herde... empfiehlt 3332 in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Niederlage der Riessner Oefen.

Victoria-Decken, D. R. P., feuersichere Construction, höchste Tragfähigkeit. Lizenz für Wiesbaden und Viebrich zu vergeben. Anfragen unter E. 430 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Verzeichnis.

- Kuranstalt Dr. Abend, Bernhardus Buma, Dr. jur., Leewarden. Hotel Adler Badhaus zur Krone, Hentschke, Fabr., Moskau. Block, Scherer, m. Fr., Vevey. Schwarzer Bock, Leiser, Kfm. m. Fr., Thorn. — Thien, Fabrikbes. m. Fr., Bockhorn. — Hotop, Hoteldirektor, Genf. — Scherler, Fabrikbes., Berlin. — Otto, Kgl. Schulamtpächter, Neuendorf. — Boettcher, Zivil-Ingen., Berlin. Einhorn, Orentrop, Fabr., Altena. — Wegermann, Ingen., Düsseldorf. — Noak, Kfm., Glashütte. — Goldhorn, Kfm., Elberfeld. — Richter, Kfm., Georgenwalde. — Hornberger, Kfm., Stuttgart. — Schieker, Kfm., Bremen. — Boonek, Kfm., Frankfurt. — Seiss, Gerichtssekretär, Gladenbach. — Tilsch, Kfm., Berlin. — Hofmann, Kfm. m. Fr., Wöllstein. — Schirmacher, Kfm., Leipzig. — Marcus, Kfm., Leipzig. — Esse, Kfm., Bensheim. — Vogt, Kfm., Stuttgart. — Wachenheimer, Kfm., Worms. — Weinwurm, Stuttgart. — Carten, Kfm., Köln. — Carher, m. Fr., Würzburg. Eisenbahn-Hotel, Scholand, Ingen., Essen. — Jaeger, Karlsruhe. — Mehlinger, Kfm., Heilbronn. — Wellbrock, Kfm., Karlsruhe. Englischer Hof, Bergmann, Kfm., Köln. — Clérant, Frl., London. — Hermann, Fr., Ostende. Erbprinz, Thiem, Kfm., Frankfurt. — Schalus, Kfm., München. — Weece, Dr. med., Ober-Ingelheim. — Hölsmann, Kfm., Bonn-Ippendorf. — Heipp, Kfm., Aaslauen. Europäischer Hof, Eilenbeck, Kfm., Köln. — Lemberg, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Hirschfeld, Kfm., Wien. — Hengsbach, Kfm., Chemnitz. — Hirschfeld, Kfm., Berlin. Friedrichshof, Geip, Kfm., Würzburg. — Dernburg, Kfm., Dieburg. Hotel Fuhr, Hitzschke, Kfm., Elberfeld. — Hessenberger, Kfm., Offenbach. Grünwald, Wening, Kfm., Fürth. — Dreyfuß, Kfm., Köln. — Adler, Kfm., Berlin. — Kaiser-Blüth, Kfm., Köln. — Hochhuth, Kfm., Eschwege. — Arnz, Kfm., Remscheid. — Sautler, Kfm., Kempten. — Beuttler, Kfm., Elsnitz. — Vosswinkel, Kfm., Soest. — Mohren, Kfm., Köln. — Kroener, Kfm., Pforzheim. — Reuter, Kfm., Hanau. — Meenen, Kfm., Berlin. — Bergholz, Kfm., Cöthen. — Weihs, Kfm., Berlin. — Esch, Ingen., Duisburg. — Weissenbeck, Kfm., Canzen. — Weil, Kfm., Köln. — Bartelmeß, Kfm., Neuß. — Esch, Dr. med., Gießen. Happel, Ebert, Kfm., Düsseldorf. — Gunkel, Kfm., Elberfeld. — Hertlein, Inspektor m. Fr., Nürnberg. — Frank, Kfm., Fürth. Hotel Hohenzollern, v. Hülsen, Exzell., General-Intendant u. Kammerherr m. Bed., Berlin. Vier Jahreszeiten, Flinsch, jun., Fabr., Leipzig. — Flinsch, Fr., Leipzig. Kaiserhof, Bielefeld, Bankier m. Fr., Köln. — Kreuzberg, Gutsbes. m. Fr., Ahrweiler. — Georgi, Gießen. Goldenes Kreuz, Becker, Weingroßhändler, Weimar. Metropole u. Monopol, Faust, m. Fr., Berlin. — Schultz, Freiburg i. B. — Hoffmann, Kfm., Straßburg. — Schlesinger, Kfm., Hannover. — Mathys, Kfm., Brüssel. — v. Thyn, Dr. med., Dordrecht. — Dailmann, Fr., Unna. — Taeger, Dr. med., Gagaz. Hotel Nassau, Heuser, Rent., Köln. — Frhr. v. Steinacker, Rent., Berlin. Hotel du Parc u. Bristol, Krüger, Fr. Komm.-Rat m. T., Leipzig. Petersburg, Prochasko, Prof., Paris. Zur guten Quelle, Tels, Kfm., Sangerhausen. — Löhzenner, Fabr., Rückershausen. — Schuchardt, Fabr., Bielefeld. Quellenhof, Eyring, Kfm., Frankfurt. Quisisana, Klauenfögel, Offiz., Hannover. — Gerlach, Automobilführer, Berlin. Rhein-Hotel, Nebel, Oberingen., Dortmund. — Kron, Direktor, Burg. — Rösser, Architekt, Leipzig. — Küfer, Kfm., Leipzig. — Düret, Kfm. m. Fr., Straßburg. Reichspost, Birkenstok, Kfm., Berlin. Hotel Ross, Nordensohn, Dr. med., Stockholm. — Richardson, Oberst m. Fr., Irland. — Shoup, Frl., St. Joseph (Amerika). — Flemming, Fr. m. T., Hannover. — Ovenden, Frl., London. Savoy-Hotel, Leuen, Kfm., Krefeld. Schweinsberg, Glöckler, Kfm., Kannstadt. — Frank, Kfm., South (Afrika). Zum goldenen Stern, Krauthie, m. Fr., Krefeld. — Gutwald, Kitzingen. Teanus-Hotel, Wettendorf, Kfm., Wickrath. — Fiedler, Dr. med., Regensburg. — Fröhlich, Dr. jur., Berlin. — Goldschmidt, Fr. Rent., Kassel. — Rosenthal, Kfm., Würzburg. — Jansen, Frl. Rent., Hannover. — Gaertner, Kfm., Mülheim. Union, Frile, Fr., Köln. — Schmidt, Kfm., Köln. — Spengler, Kfm., Dillenburg. Viktoria-Hotel und Badhaus, Spier, Wickrath. — van den Wyngaert, Direktor, Berlin. — Kauffmann, Essen. — Grillo, Fr. Gutsbes., Boppard. Vogel, Rönau, Kfm., Udderoftha. — Fleischer, Frl., Dresden. — Pulian, Kfm., Leipzig. Weins, Hartmann, Kfm., Hamburg. — Witzel, Kfm., Frankfurt. In Privathäusern: Gr. Burgstraße 14, van Hofe, Oberleut., Langfuhr. Elisabethenstraße 13, Nehab, Dr., Ems. — Nehab, Ems. — Bazulka, Posen. Pension Margareta, Müller, Bürgermeister a. D., Charlottenburg. — Haas, Frl. Rent., Mainz. — Brab, Kfm., Düsseldorf. — Horn, Frl., Oeynhausen. Augenheilanstalt für Arme, Knecht, Georg, Gehweiler. — Griebling, Elisabeth, Obersayn. — Konrad, Adam, Weinsheim. — Gerlach, Ludwig, Gückingen.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1904.

Nr. 31.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
- 2) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856.
- 3) Central-Toskanische u. Asciano-Grosseto-Eisenb., Obligationen.
- 4) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
- 5) Hessen-Nassauische Rentenbr.
- 6) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Obl. Em. 1883.
- 7) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prior.-Partial-Schuldverschreibungen von 1891.
- 8) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Obl. und 4% Gold-Prior.-Obl. Em. 1884.
- 9) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (40 Taler-Lose) von 1871.
- 10) Preussische Pfandbrief-Bank, Hypotheken-Anteil-Zertifikate.
- 11) Römische Eisenbahnen, gemeinschaftliche Obligationen.
- 12) Schweizerische Centralbahn-Gesellschaft, 4% Anleihen v. 1880.
- 13) Starnberger (Pasing-Starnberger) Eisenbahn-Anleihen.
- 14) Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrts-Ges. in München, 4% Teilschuldverschreibungen.
- 15) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.
- 16) Wiesbadener Israelitische Kultus-Gemeinde, Schuldverschreibungen.

D) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

76. Prämienziehung am 1. Novbr. 1904.

Zahlbar sofort.
Am 1. Oktober 1904 gezogene Serien:
647 906 915 1260 1274 1543
1749 1979 2245 2367 2751 2930
3364 3500.

Prämien:
Serie 647 Nr. 5 9 10 17 18 (50)
21 23 24 25, 906 1 2 4 5 8 11 12
15 16 18 20 23 (50), 915 1 3 5 11
12 14 15 19 22 23, 1260 1 4 (250) 6
10 (1000) 13 14 15 20 22 25, 1274
2 7 (50) 8 9 11 12 16 (100) 19 21 23,
1543 2 4 5 8 10 14 15 19 20 21 (50)
22 25, 1749 3 4 5 6 10 11 14 17 18
(50) 21 29, 1979 1 10 11 14 (250) 16
17 18 19 20 22 23 24, 2245 2 (50) 3 4
6 11 12 13 15 16 17 18 21 (50) 24 25,
2367 3 (50) 6 7 10 11 (50) 16 19 24 (50),
2751 4 10 16 19 23, 2930 2 4 (100)
7 11 (100) 16 17 19 (250) 20 21 (50) 23,
3364 2 3 4 5 8 10 11 (50) 13 15 17
18 (100) 19 20, 3500 3 8 13 15 17
19 22 23.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 26 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 25 Fr. gezogen.

2) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.

96. Serienziehung am 15. Dezbr. 1904.

Prämienziehung am 14. Dezbr. 1904.
Serie 50 64 76 144 160 205 238
341 365 447 452 514 582 593
671 676 702 754 830 869 949
1019 1079 1103 1114 1121 1161
1185 1191 1251 1423 1424 1434
1440 1469 1509 1533 1570 1624
1630 1631 1749 1824 1881 1955
2010 2064 2096 2183 2246 2302
2311 2314 2351 2406 2505 2570
2571 2632 2633 2638 2684 2691
2746 2754 2769 2786 2832 2855
2896 2996 3027 3096 3223 3278
3303 3337 3362 3404 3469 3471
3530 3547 3557 3591 3657 3671
3683 3732 3737 3753 3848 3875
3919 3964 4011 4026 4027 4114
4157 4270 4307 4394 4495 4530
4541 4576 4692 4715 4733 4757
4796 4816 4831 4839 4874 4898
4923 4974 4981.

3) Central-Toskanische und Asciano-Grosseto-Eisenbahn, Obligationen.

Verlosung vom 9. bis 16. Septbr. 1904.

Zahlbar am 2. Januar 1905.

Serie A. 49 258 634 1116 2262
408 712 3629 627 4023 474 522 692
867 922 952 5904 6238 278 951 7366
463 8543 599 624 927 9513 545 563
664 685 705 720 10005 098 404 682
983 11698.
Serie B. 731 925 1171 781 2260
3515 5324 627 542 583 6527 788 811
7386 892 8144 158 164 584 591 9444
762 912 10158 560 672 585 827 11225
606 672 673 967 12071 123 831 741
785 13298 875 962 14101 270 295
380 377 762 828 827 854 891 15925
16962 17431 485 713 724 758 785
18048 858 883 19379 958 20004 097
423 497 21014 018 974 995 999 22022
032 582 832 23011 025 054 24766
25100 442 26111 170 612 27373 386
397 825 879 891 28904 29901 30042
397 825 879 891 28904 29901 30042
458 504 51181 162 811 862 921 32287
657 759 780 827 33076 208 211 283
480 639 652.

4) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.

96. Prämienziehung am 15. November 1904.

Zahlbar am 15. Februar 1905.

Am 15. Oktober 1904 gezogene Serien:
119 174 231 500 643 706
815 885 965 980 988 992 1054
1055 1071 1203 1209 1213 1314
1380 1413 1433 1464 1484 1719
1848 1878 1941 1949 2031 2125
2132 2215 2283 2289 2316 2335
2379 2489 2596 2604 2619 2686
2795 2824 2924 2957 2973 3013
3234 3380 3450 3580 3622 3652
3733 3788 3857 4037 4072 4174
4302 4214 4720 4735 4878 4914
5082 5160 5236 5328 5705 5732
5787 5835 5848 5857 5858 5878
5910 6176 6391 6458 6575 6779
6892 6906 6916 6920 7114 7232
7224 7281 7488 7502 7609 7645
7877 7982.

5) Hessen-Nassauische Rentenbriefe.

Verlosung am 15. November 1904.

Zahlbar am 1. April 1905.

4% Rentenbriefe.
Lit. A. à 3000 ₰ 177 253 346
571 588 974 994 1158.
Lit. B. à 1500 ₰ 167 405 407 783.
Lit. C. à 300 ₰ 139 172 198 271
396 716 717 717 1507 516 2120 176
335 3301 489 618 890 892 4144 215
263 286 344.
Lit. D. à 75 ₰ 776 890 1113 222
262 412 3788.

6) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Obl. Em. 1883.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

22. Verlosung am 1. Oktober 1904.

Zahlbar am 1. April 1905.

I. Steuerpflichtiges Anleihen.
Serie 2 20 28 39 49 78 111 125
150 157 172 195 212 223 276 313 321
358 361 371 372 385 399 419 426 453
479 490 494 506 513 515 582 600 614
696 730 747 755 759 764 772 774 780
862 867 898 926 930 936 986 999 1012
1065 1121 1184 1163 1263 1272 1320
1325 1343 1350 1354 1362 1399 1418
1436 1439 1489 1513 1522 1649 1695
1717 1748 1775 1798, wovon jede
Serie 4 Stück Obligationen Nr. 1-4
à 3000 ₰ und 30 Stück Nr. 5-34
à 400 ₰ enthält.

7) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Partial-Schuldversch. v. 1891.

27. Verlosung am 1. Oktober 1904.

Zahlbar am 1. Januar 1905.

à 10.000 ₰ Serie 83.
à 1000 ₰ Serie 103 193 438
467 706.
à 200 ₰ Serie 920 1173.

8) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prior.-Obligationen u. 4% Gold-Prior.-Obl. Em. 1884.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

21. Verlosung am 1. Oktober 1904.

Zahlbar am 1. April 1905.

Silber-Prioritäts-Anleihen.
Serie 1117 2217 2267 2455 2631
2679 2882 2990 3002 3173 3185
3222 3229 3311 3331, enthaltend je
15 Schuldversch. à 1000 Fl.
Serie 3385 3741 3747 3756 3788

28821 29822 915 945 953 30124 153
179 231 261 497 510 520 529 767 770
777 31594 32227 33010 017 019 373
560 594 649 34037 447 576 827 33341
367 385 744.

9) Oldenburgische 3% Präm.-Anl. (40 Taler-Lose) von 1871.

47. Verlosung am 1. November 1904.

Zahlbar am 1. Februar 1905.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 120 ₰ gezogen.
11 21 78 159 230 234 264 292 342
351 363 407 421 452 471 497 561 575
606 611 620 651 716 789 832 884 858
854 877 934 979 997 1013 252 370 423
426 498 545 553 579 646 688 745 759
795 820 822 823 849 850 879 944 990
2008 076 149 221 352 355 359 364 895
411 535 541 701 806 884 889 873 921
3071 109 341 (000) 256 393 431 710
760 785 788 850 867 970 990 4161 185
317 351 421 (300) 445 450 518 640 766
808 821 841 872 895 897 (30.000) 916
5061 076 106 164 165 173 184 195 216
280 294 360 380 389 617 652 677 702
795 884 878 909 920 982 6033 038 074
215 274 300 426 433 508 586 642 694
681 703 (300) 704 706 745 817 855 908
951 968 7078 136 241 314 413 439 454
497 629 727 823 845 847 865 878 906
923 928 989 988 8116 197 820 936 432
435 485 513 542 779 794 797 799 9076
082 111 161 182 262 310 315 350 391
420 592 595 634 746 783 812 896
10029 247 248 273 339 349 440 515
550 558 562 589 586 778 784 922 945
982 11046 061 196 211 245 291 349
362 368 618 616 652 698 756 814 845
915 918 971 12054 063 178 265 270
293 389 401 414 562 586 602 692 741
784 874 882 912 970 982 984 989 991
13027 074 095 105 110 132 241 234
377 389 476 641 549 573 630 760 782
838 984 949 965 14150 153 176 184
229 298 346 379 420 482 497 545 595
622 650 889 708 729 798 885 972
15000 092 145 212 402 450 451 521
557 591 592 601 610 636 870 886 908
940 985 16044 (180) 103 185 220 (180)
407 536 676 677 686 776 845 949 957
17178 209 204 398 458 461 499 584
714 752 764 778 832 930 952 971 976
18041 044 051 058 059 267 306 395
646 777 854 19024 089 123 179 247
250 376 502 660 670 676 761 807 933
20085 151 185 221 514 363 472 545
668 686 651 652 683 715 786 777 782
807 864 978 21015 129 219 221 236
282 347 350 359 413 419 450 510 587
688 690 708 711 746 757 792 994
22075 109 180 199 265 283 332 354
360 402 506 (180) 538 656 666 669 764
767 836 848 851 894 975 23015 031
118 196 229 290 377 496 505 622 736
745 770 849 982 24126 244 246 255
339 406 407 476 490 506 624 546 596
667 769 793 797 877 893 938 942
25072 189 251 254 379 416 523 568
610 634 635 745 784 902 26043 894
176 230 297 396 405 450 527 627 698
718 796 799 815 821 890 961 27006
008 017 049 106 179 485 497 508 529
563 723 747 800 823 846 934 979
28955 110 111 155 427 626 699 686
739 841 866 881 961 29051 068 187
211 379 397 468 584 639 671 735 761
815 832 835 919 936 943 30032 060
117 163 172 309 320 455 614 618 627
749 766 804 908 968 987 31013 038
075 157 172 251 261 296 344 881 (180)
637 612 668 739 746 933 961 993
32064 159 221 272 399 435 555 588
626 723 824 831 854 858 934 988 963
33028 067 164 195 280 349 392 396
462 476 562 572 600 668 671 689 738
830 885 891 999 34028 055 228 255
308 347 609 639 650 692 709 722 723
800 844 881 924 998 35050 153 323
472 498 588 653 684 685 781 796 861
960 990 36021 073 163 278 279 291
301 323 349 359 405 446 466 472 532
628 636 678 684 687 714 778 792 922
985 37067 089 155 159 245 338 385
633 601 628 764 794 803 814 818 876
983 38009 018 016 056 073 141 221
273 266 391 472 507 630 632 671 696
698 731 753 754 774 861 39048 090
172 193 205 292 333 356 371 434 492
506 523 546 556 559 628 629 681 805
877 892 951 967 974 40061 092 137
151 166 163 270 329 357 589 629 673
913 41029 086 090 133 (180) 171 234
246 269 323 392 411 503 515 564 752
784 816 42680 095 101 131 180 240
253 322 475 526 529 581 661 724 731
820 859 950 952 43003 104 110 119
198 199 234 248 275 293 366 433 516
518 523 603 815 885 967 44056 062
080 083 105 167 164 179 257 354 430
459 452 552 664 585 597 639 650 666
839 845 941 945 996 45007 087 065
137 214 273 290 359 759 849 859 981
46070 080 085 146 299 391 536 540
616 645 723 888 968 980 47138 148
155 232 249 291 337 344 348 405 439
497 534 594 617 681 763 895 923
48010 036 (180) 150 157 334 360 407
437 552 556 606 702 737 759 902 904
49084 240 325 339 358 431 500 530
548 582 671 763 764 818 882 911 936
50003 022 062 063 165 201 207 216
225 306 329 447 450 491 515 542 642
704 731 768 878 902 51062 112 149
196 221 253 295 340 377 408 448 469
487 673 780 754 774 826 832 883 896
931 52028 050 168 186 251 279 371
372 441 553 587 629 659 748 779 782
785 845 989 53044 077 169 218 249
270 342 380 428 590 820 897 902 944
982 54005 240 274 299 314 336 343
383 386 452 492 562 673 676 746

10) Preussische Pfandbrief-Bank (früher Preussische Hypoth.-Versicher.-Akt.-Ges.), Hypotheken-Anteil-Zertifikate.

Kündigung vom 21. November 1904.

Die Verzinsung erfolgt nur bis zum 21. Februar 1905.

XII. Emission zu 3 1/2% à 5000 ₰ 8125-8156.

XIV. Emission zu 4% à 500 ₰ 3882-4035.

XV. Emission zu 4% à 1000 ₰ 2071-2206.

à 3000 ₰ 2710-2849.

Besitzer, welche für die gekündigten Zertifikate Hypotheken-Pfandbriefe beziehen wollen, können die Bedingungen für diesen Umtausch bei der Preussischen Pfandbrief-Bank oder bei denjenigen Bankstellen erfahren, die den Verkauf der Emissionspapiere übernommen haben.

11) Römische Eisenbahnen, gemeinschaftliche Obligationen.

Verlosung vom 9. bis 16. Septbr. 1904.

Zahlbar am 2. Januar 1905.

1057-069 5301-875 401-500
7401-500 10289-300 21701-800
31601-700 36501-512 56901-1
57000 70411-500 81301-860 84601-
700 95549-600 100401-425
105801-543 121901-943 124901-
125000 129201-234 135801-815
152201-300 158818-889 165728-
800 173495-600 176101-179
181201-300 211801-900 241201-
209 242601-700 244101-182
247301-366 261001-100 204534-
594 270101-110 273901-100
293463-600 330801-822 333501-
800 362750-800 373801-844
393401-500 394901-395000
399878-900 400201-300 405401-
500 407201-300 801-900 414601-
700 430539-600 440901-441000
601-700 483901-484000 501001-
100 508901-100 515201-309
538301-400 549601-700 562101-
200 572601-700 591701-800 901-
592000 621101-200 659101-200
723501-600 740401-500 753201-
300 754601-700 755301-400
768901-769000 779001-100 401-
500 783901-784000 790701-
800 818101-200 828101-200
829601-700.

12) Schweizerische Centralbahn-Ges., 4% Anleihen v. 1880.

Verlosung am 6. Oktober 1904.

Zahlbar am 30. April 1905.

165136-140 311-315 426-430
166401-405 881-885 167461-465
611-515 170181-185 791-795
171171-175 246-250 172536-440
801-805 174276-280 441-445
961-965 176631-635 181006-010
716-720 182141-145 183021-026.